MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

196 (28.4.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-333495

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 196. Dienstag, 28. April 1908. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Ein politischer Arbeitgeberbund?

Diese Frage ist bekanntlich unlängst durch den Zentralverband deutscher Industrieller in die Diskussion geworfen worden, aber keineswegs von der gesamten Industrie in bejahendem Sinne beantwortet worden. Die Absicht dieses politischen Bundes ist klar, er soll hemmend, zurückhaltend auf die Sozialpolitik des Reiches und des Reichstages einwirken. Wir haben diese Angelegenheit unlängst mehrfach behandelt. Heute kommt es uns darauf an, zu zeigen, daß der Zentralverband kein Recht hat, sich als Vertreter der Industrie hinzustellen. Keineswegs vertritt die gesamte deutsche Industrie den sozialpolitischen Standpunkt des Zentralverbandes, der in der Hauptsache sich als eine Interessenvertretung der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie darstellt. Wenn aber die deutsche Industrie nicht von einer einheitlichen sozialpolitischen Anschauung beherrscht wird, so erscheint die Begründung eines politischen Industriellenbundes schlechterdings unmöglich, abgesehen von den schweren Bedenken, die das Hineintragen einseitiger wirtschaftlicher Interessen in den politischen Kampf hat, der doch im letzten Grunde immer dem Gemeinwohl, dem Interessenausgleich, der sozialen Harmonie zustrebt. Die Pläne des Zentralverbandes haben schon in seiner eigentlichen Domäne, Rheinland-Westfalen, Gegner in der dortigen Fertig-Industrie, ferner in Sachsen und in Süddeutschland.

Den ablehnenden Standpunkt der süddeutschen Industrie begründet Herr Dr. Mieck im Organ des „Verbandes Süddeutscher Industrieller" „Süddeutsche Industrie" (No. 8). Bei der großen Wichtigkeit, die die Frage sowohl für die Industrie wie für die nationalliberale Partei hat, geben wir den Aufsatz des Fachblattes vollinhaltlich wieder. Dr. Mieck schreibt:

In Nr. 14 der „Deutschen Arbeitgeber-Zeitung", welche offizielles Organ des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände ist, wird in einem Leitartikel auf das Eindringlichste die Begründung eines „Bundes gewerblicher Arbeitgeber" befürwortet und bereits ein Programm für diesen Bund in großen Zügen entworfen.

Der Gedanke, einen solchen Bund zu begründen, der als einzigen Zweck die politische Betätigung haben soll, hat auf den ersten Blick etwas ungemein Bestechendes. Man möchte dieser Idee gerade deshalb sofort zustimmen, weil die Industrie ja bekanntlich weder im deutschen Reichstag, noch in den Landesparlamenten — mit Ausnahme der sächsischen 2. Kammer — eine ihrer Bedeutung auch nur einigermaßen entsprechende Vertretung besitzt. Dies wird umso deutlicher, wenn man die parlamentarische Vertretung der Industrie mit derjenigen der Landwirtschaft oder der gewerblichen Arbeiterschaft vergleicht. Es ist auch zweifellos, daß in den letzten Jahren gerade der politische Einfluß der Industrie zurückgegangen ist, trotz der in Industriekreisen vorhandenen Menge von Intelligenz und finanzieller Kraft.

Diese letzte Ursache des geringen politischen Einflusses der Industrie ist aber das Fehlen der großen Wählermassen. Diese Wählermassen werden der Industrie so lange fern bleiben, bis es gelungen ist, eine starke nationale Arbeiterorganisation zu schaffen und alle Hetzer, die zwischen Unternehmertum und Arbeiterschaft stehen, zu eliminieren. Wann aber wird das sein? Wird es überhaupt gelingen? — Sicherlich nicht im nächsten Jahrzehnt! — —

Einem politischen Bund der Arbeitgeber wird es daher beim Fehlen dieser Wählermassen an der nötigen Stoßkraft mangeln.

Wie steht es denn mit den wirtschaftspolitischen, insbesondere handelspolitischen Fragen bei dem beabsichtigten politischen Bunde? Ist es denkbar, das gesamte deutsche Unternehmertum bezüglich dieser Fragen unter einen Hut zu bringen? — Einer solchen gewaltsam herbeigeführten Ehe würde zweifellos bald die Scheidung nachfolgen. — Hie Schutzzoll! Hie Freihandel! — —

Aber der beabsichtigte politische Bund gewerblicher Arbeitgeber will ja die Behandlung aller wirtschaftlichen Fragen aus seinem Arbeitsprogramm ausscheiden, — weil bezüglich ihrer eine Uebereinstimmung in der deutschen Industrie nicht besteht — und sein ganzes vermeintliches Schwergewicht auf die Vertretung sozialpolitischer Fragen werfen. Ja, sind denn die sozialpolitischen Fragen für die deutsche Industrie so viel wichtiger, wie die wirtschaftspolitischen? Bedeuten letztere so wenig für die Industrie, daß ein politischer Bund gewerblicher deutscher Arbeitgeber sie einfach ausscheiden kann? Besteht denn gar keine Wechselwirkung zwischen beiden? —

Oder will dieser politische Bund etwa mit einer politischen Partei in Kartellverbindung treten?

Scheinbar nicht, er will es mit allen Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, halten, wenn seine Programmausführungen richtig verstanden wurden.

Aber der geistige Urheber des vorliegenden Projektes ist Herr Kommerzienrat Menck, welcher wegen eines Vorstoßes gegen das Reichstagswahlrecht aus der nationalliberalen Partei ausschied und sich der freikonservativen Partei anschloß. Der Genannte ist erster stellvertretender Vorsitzender des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände und plant, sein Geisteskind durch den Verein deutscher Arbeitgeber-Verbände und den Zentralverband deutscher Industrieller gemeinsam zum Leben bringen zu lassen. Rückt nun aber nicht der Zentralverband neuerdings immer mehr von der nationalliberalen zur freikonservativen Partei ab? Ist es unter diesen Umständen nicht eventuell denkbar, daß der beabsichtigte politische Bund in freikonservatives Fahrwasser gelangen könnte?

Wenn diese Möglichkeit je bestehen könnte, so dürfte es wohl schon jetzt klar sein, daß die süddeutsche Industrie sich diesem Bunde von vornherein ablehnend gegenüberstellen würde.

Nun aber weiter: Ist denn die Neugründung eines solchen politischen Arbeitgeberbundes überhaupt nötig? Hat sich die Industrie denn bisher noch keine kräftigen Organisationen geschaffen?

Natürlich hat sie das getan. Da besteht als größter Verband der Verband sächsischer Industrieller, welcher der von ihm vertretenen Industrie mit großem Erfolge eine parlamentarische Vertretung in Sachsen geschaffen hat; denn von den 82 Mitgliedern des sächsischen Landtages gehören heute 24 dem Verbande sächsischer Industrieller an und auch im Reichstage hat die sächsische Industrie eine stärkere Vertretung gefunden.

Schwesterverbände des Verbandes sächsischer Industrieller sind in Ostdeutschland im Verband ostdeutscher Industrieller, in Pommern im Pommerschen Industriellen-Verband, in Bayern im Bayerischen Industriellen-Verband, und für das übrige Süddeutschland im Verbande Süddeutscher Industrieller usw. und außerdem in zahlreichen Fachverbänden vorhanden.

Alle diese Verbände sind noch jüngeren Datums, aber es wird nunmehr, nachdem dieselben innerlich konsolidiert sind, nicht nur ihre Aufgabe, sondern ihre Pflicht sein, dem Beispiele des Verbandes sächsischer Industrieller nachzueifern und auch die politische Betätigung in ihr Arbeitsprogramm in der Weise aufzunehmen, daß sie geeignete Mitglieder zur Annahme von Kandidaturen bewegen und im übrigen in ihren Kreisen für die Wahl aller derjenigen Kandidaten eintreten, welche das Interesse der Industrie, insbesondere der verarbeitenden und Fertig-Industrie, in den Parlamenten wahrzunehmen bereit sind.

In den genannten Verbänden vorzüglich wäre der Unterbau für einen eventuell zu schaffenden zentralisierten politischen Bund gewerblicher deutscher Arbeitgeber allerdings gegeben, aber ein solcher zentralisierter politischer Bund als Vertreter von Industrie und Handel erscheint nur denkbar und lebensfähig, wenn Haupt und Glieder Hand in Hand arbeiten mit einem starken geeinten Liberalismus.

Dr. Mieck.

* * *

Soweit das Fachblatt. Auch wir möchten der Industrie empfehlen, Hand in Hand mit dem Liberalismus und innerhalb desselben die ihr erforderlich dünkende politische Arbeit zu tun, und zwar genau aus dem Grunde, aus dem der Zentralverband die Gründung eines politischen Arbeitgeberbundes empfiehlt, aus dem Grunde einer regulierenden Einwirkung auf die Sozialpolitik des demokratischesten Wahlrechtes. Entzieht sich die Industrie den liberalen Parteien, löst sie aus ihnen eine wichtige Interessengruppe ganz heraus, so ist es klar, daß die liberalen Parteien wenig Neigung und wenig Nötigung haben werden, Rücksicht auf die in Gegensatz zu ihnen getretenen Interessen zu nehmen, sie werden dann weiter aus Selbsterhaltungstrieb gezwungen werden, den Forderungen der Arbeiterdemokratie mehr Rechte einzuräumen, als ihnen vielleicht innerlich lieb ist. Dafür würde der Mechanismus des

---

Durch graue Gassen.

Roman von Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

22) (Fortsetzung.)

Ariane bebte erschauernd zusammen, als des Prinzen Stimme so weich und bittend an ihr Ohr klang, während er ihren Arm durch den seinen zog und sie aus dem Speisesaal führte. „Hat Sie das Märchen erschreckt, das die rote Rahel von dem Zauberneſt vortrug? Glauben Sie daran, Ariane?"

Sie sah fast scheu zu ihm auf.

„Sehen Sie mich an, Ariane, nur ein einziges Mal." Er sagte es heiß und beschwörend und sein Blick senkte sich tief in ihre grossen grauen Augensterne. „Glauben Sie an das Märchen Ariane?"

„Nein, Durchlaucht. Ich glaube, daß ein Adler im Horste wohnt und daß seine Schwingen stark genug sind, den höchsten Flug zu tun. Nicht den Staub der Straße wird der König der Lüfte mit seinen Flügeln streifen, sondern er wird sich hoch hinauf schwingen in den blauen Aether, der Sonne entgegen."

„Ich danke Ihnen, Ariane", sagte der Prinz warm, ihre Hand an seine Lippen führend. „Ich danke Ihnen, daß Sie, der ich Ihnen so bitter weh getan, doch an mich glauben."

Und wieder tanzte Ariane, wie in ihren Frühlingstagen mit dem Prinzen die Polonaise und den sich daran anschließenden Walzer. Und wieder fühlte sie sich wie von Wolken getragen durch märchenhafte Weiten hin in das Land des Glückes gleiten.

Hochaufatmend stand sie einen Augenblick, nachdem der Tanz geendet, hinter einer Säule des Ballsaales, als Rahel zu ihr trat.

„Laß Dich warnen, Ariane. Er umstrickt Dich, wie er Lilla umgarnt hat. Er hat kein Herz!

„Rahel", bat Ariane, „komm doch zu Dir. Deine Sorge um Lilla — ich habe von Eurem Unglück gehört — macht Dich ungerecht. Du wirst doch im Ernst nicht glauben, daß der Prinz an Lillas Verschwinden beteiligt ist? Ich bitte Dich, das ist ja ganz undenkbar! Er kann sie doch nicht versteckt halten!"

„Nein" lachte Rahel hart auf, „das glaube ich auch nicht. Aber in den Tod hat er das arme Kind gehetzt, das ihn lieb hatte, in den Tod, und das soll er mir büßen."

„Rahel, mäßige Dich doch" bat Ariane eindringlich. „Wie kannst Du nur ohne Beweise solch haltlose Anschuldigungen aussprechen."

„Beweise?" Rahel zuckte höhnisch die weißen Schultern. „Sieh ihn Dir jetzt an, ich werde ihn nach Lilla fragen. Wer weiß, ob mir jemals wieder Gelegenheit gegeben wird, ihn so nahe zu haben, wie gerade heute." Und ohne eine Entgegnung Arianes abzuwarten, wand sich Rahels weiche geschmeidige Gestalt durch die Menge, der Stelle zu, wo Prinz Dolf-Dietram soeben ein Gespräch mit der Frau des Hauses beendete. Ariane sah, wie Rahel einige Worte zu dem Prinzen sprach und wie er tief erblaßte. Sie sah aber auch die Zornesröte, die seine Stirn schwellte und sie sah die gebietende Handbewegung, mit der er Rahel abwies. Seine Worte konnte Ariane natürlich nicht verstehen. Aber ihr Herz jubelte. Nein, so sah kein schuldbeladenes Gewissen aus. Rahel war krank, überreizt, die Sorge um Lilla hatte ihr den Sinn verwirrt. Wie stolz und vornehm, wie unnahbar der Prinz dastand! Jetzt wandte er sich mit einer tiefen Verbeugung Magnhild von Heimburg zu, um bald darauf im Tanze mit ihr durch den Saal zu fliegen. Ariane sah noch, wie ihr Vetter, Hans von Butler, Meie im Reigenschwung, dann wurde sie von Rittmeister von Rammelsburg in Anspruch genommen, der, sich tief vor ihr verneigend, hastig fragte:

„Wollen Sie mir diesen Tanz schenken, gnädiges Fräulein?"

Sie neigte lächelnd den Kopf. „Gern Herr von Rammelsburg."

„Wenn es Ihnen recht ist, Fräulein von Rainer, so verplaudern wir lieber den Tanz dort drüben im Wintergarten?"

Ariane sah ihn forschend an. „Sie haben mir etwas besonderes zu sagen, Herr Rittmeister?"

Er senkte ernst seinen dunklen Kopf und sah ihr warm ins Auge, als sie jetzt in den einsamen Wintergarten traten. „Zuerst," sagte er, herzlich Arianes beide Hände ergreifend, „lassen Sie mich Ihnen aussprechen, wie glücklich ich bin, daß ich Sie heute hören durfte, hören und sehen, daß Sie, ein scheuer, einsamer Vogel im Nest, hier heute so schimmernd Ihr Goldgefieder gezeigt, das ich schon vor Jahren in Tonnenrode geahnt."

Ein schmerzliches Zucken umflog Arianes roten Mund und erinnerte an das weinerlich verzogene Kindermündchen, das ihn einst so entzückt.

„Wollen Sie wieder Ihr Mitleid betätigen, wie einst in der Tanzstunde, Herr Rittmeister?" fragte Ariane nicht ohne Bitterkeit. „Ihre Freundlichkeit erinnert mich an eine der entsetzlichsten Stunden meines Lebens."

Daran sollen Sie auch denken, jetzt und zu jeder Stunde! Nie sollen Sie die Stunde, die Hochmut und grenzenloser Egoismus Ihnen bereitete, vergessen und immer soll sie Ihnen gegenwärtig sein, wenn süßes Schmeichelgift Ihr Ohr betört, wenn Sie glauben und wünschen, daß diese Stunde nie gewesen!"

Befremdet sah Ariane in des Rittmeisters Gesicht, das von tiefer Glut übergossen, sich so ernst und zwingend zu ihr niederbeugte. „Ich verstehe Sie wirklich nicht, Herr von Rammelsburg," entgegnete sie, voll stolzer Abwehr den blonden Kopf hebend.

„Ich kann und darf nicht deutlicher sein, gnädiges Fräulein, aber, als Sie noch ein halbes Kind waren, da sagte ich Ihnen, daß Sie keinen treueren Freund hätten, als mich. Wenn nun ein Freund den anderen in einer großen Gefahr sieht, von der er ihn erretten möchte, so bangt und zittert er, wenn er seine Ohnmacht erkennt, zu retten und zu helfen. In einer solchen Lage bin ich, mein gnädiges Fräulein, und ich flehe Sie an, vergessen

MARCHIVUM

allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts Sorge tragen. Das Pendel, nicht mehr reguliert durch den heilsamen Zwang des Interessenausgleiches, könnte leicht zu stark nach links ausschlagen, zumal ein politischer Arbeitgeberbund nicht Aussicht hat, eine starke Fraktion als Gegengewicht gegen einen mit Notwendigkeit demokratischer werdenden Liberalismus zu bilden. Die Industrie und ihre Interessenvertretungen werden u. E. ihre Interessen sozialpolitischer Natur am besten wahrnehmen, wenn sie innerhalb der ihnen nahestehenden — eben der liberalen — Parteien ihre politische Betätigung suchen. Sie werden ohne Frage so am sichersten die ganz unbedingt erforderliche Rücksichtnahme auf Ertragsfähigkeit und Rentabilität, auf den Unternehmer als volkswirtschaftlichen Faktor durch die Gesetzgebung erzielen. Das ist ja auch heute eben unter dem Hineinwirken der Industrie, der Arbeitgeber in die liberalen Parteien der tatsächliche Zustand unserer Sozialpolitik. Wir können nicht finden, daß unsere soziale Gesetzgebung nicht genügend die Produktions- und Erwerbsinteressen des Unternehmers, seine volkswirtschaftliche Position in Betracht ziehe, nur darf er eben nicht jede tragbare Last, jeden berechtigten Eingriff des Staates in das privatwirtschaftliche Leben a limine ablehnen, auch der Unternehmer ist, wohl an der Spitze der Volkswirtschaft stehend, doch nur ein Glied des sozialen Organismus und muß sich einordnen, wie der Arbeiter auch. Beider Sonderinteressen haben ihre feste Schranke an der Erhaltung der Produktionsfähigkeit der Industrie, die ebensowohl auf der Bewegungsfreiheit des Unternehmers, seiner unbedingten Herrschaft über den Produktionsprozeß (kein Fabrikkonstitutionalismus!), wie auf ausreichendem Schutz für Leben und Gesundheit des Arbeiters, auf der Fürsorge für einen ausreichenden standard of life des Handarbeiters beruht.

Will die Industrie diesen Zustand einer organischen Sozialpolitik erhalten, die weit entfernt davon ist, Arbeiter-Klassenpolitik zu sein, so wird sie gut tun, den kurzsichtigen Lockungen des Zentralverbandes nicht zu folgen, sondern ihre guten Beziehungen zum Liberalismus aufrecht zu erhalten, zwecks Geltendmachung der Unternehmerinteressen in der sozialpolitischen Gesetzgebung des Reiches.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 28. April 1908.

Der Lohnstreit im Baugewerbe.

Das von den Bevollmächtigten u. sämtlichen Beteiligten einstimmig erwählte Schiedsgericht für die Lohnstreitigkeiten im Baugewerbe fällte gestern einen Schiedsspruch dahin, daß in keinem Lohngebiete irgend eine Verschlechterung der Lohnbedingungen eintreten dürfe und daß ferner in Lohngebieten, wo nach dem 1. April 1906 keinerlei Lohnerhöhungen vorgenommen und auch nicht zum 1. April 1909 vorgesehen sind, mit dem 1. April 1909 der Stundenlohn um 1 Pfennig zu erhöhen sei. Für jeden Bezirk soll ein Schiedsgericht eingesetzt werden, das die außer der Lohnfrage bestehenden Streitigkeiten bis zum 10. Mai ds. Js. endgültig entscheiden soll. In der Begründung des Schiedsspruches wird namentlich darauf hingewiesen, daß die Unparteiischen lange im Zweifel waren, ob sie die im Verhältnis zu anderen Städten auffallend niedrigen Löhne für sie als besonders teuer bekannten Städte Frankfurt a. M., Wiesbaden und Mannheim um 2 Pfennig mit dem 1. April 1909 erhöhen sollten. Sie haben indessen, um die Einstimmigkeit des Schiedsspruches zu wahren und seine Annahme nicht zu gefährden, beschlossen, von der ausdrücklichen Vorschrift dieser Erhöhung abzusehen und sich darauf zu beschränken, sie dem betreffenden Arbeitgeberverbande nachdrücklich zur freiwilligen Durchführung zu empfehlen.

Die Freisinnigen.

Die „Leipziger Abendzeitung" hat gemeldet, man rechne in der Gruppe Barth u. a. auch mit dem Austritt der freisinnigen Vereine Nürnberg und Erlangen. Diese Mitteilung ist reine Vermutung. Wie die „Frankf. Ztg." erfährt, warten die beiden Vereine zunächst einmal das Ergebnis einer am 10. Mai stattfindenden bayerischen Landeskonferenz ab, ehe sie überhaupt ihre Entscheidung treffen. Auch daß man auf namhafte Unterstützung aus Kreisen der bayerischen süddeutschen Volkspartei rechnet, ist kaum wahrscheinlich. Soweit sich die Stimmung in der bayerischen Volkspartei bis jetzt beurteilen läßt, wird in Nürnberg mit übergroßer Majorität der Antrag auf Austritt aus der Parteiorganisation, der übrigens nicht vom Nürnberger Verein ausgeht, sondern nur von einigen wenigen seiner Mitglieder, abgelehnt werden.

Der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei für Schleswig-Holstein nahm folgende Resolution an:

Die Vertrauensmänner der freisinnigen Volkspartei und der deutschfreisinnigen Partei Schleswig-Holsteins sprechen ihre volle Zustimmung zu der sachlichen und taktischen Haltung der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft im Reichstag und preußischen Landtag aus, und geben der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß das Zusammenwirken der Linksliberalen im Parlament wie der Organisationen im Lande aufrechterhalten und gefestigt wird.

Der Weingesetzentwurf.

Zum Weingesetzentwurfe hatte der Weinbau-Verein der Provinz Rheinhessen eine Versammlung nach Mainz einberufen, um Stellung zu dem Entwurf zu nehmen. Die Versammlung war sehr stark besucht, auch waren Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden anwesend. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Sittmann-Oppenheim, äußerte sich zunächst über den Entwurf und verglich ihn mit dem Weingesetz von 1901, das er als völlig ausreichend bezeichnete. Bürgermeister Schätzel-Selzen war als Vertreter des rheinhessischen Weinbaues zum sogen. Weinparlament berufen. Er konstatierte, daß den dort geäußerten Wünschen in dem vorliegenden Gesetzentwurf keineswegs entsprochen sei. In der Einzeldebatte, die sich vier Stunden hinzog, ging man auf die Bestimmungen des Entwurfs ein. Paragraph 3 wurde im Absatz 1 also gefordert: Es darf dem Traubenmost oder dem Weine bei Herstellung von Rotwein auch der vollen oder unentrappten Traubenmaische so viel Zucker oder Zuckerwasser bis ein Fünftel der Mischung zugesetzt werden. Die Verwendung von Trefterwasser ist verboten. Bei Absatz 2 wurde der Wunsch ausgesprochen, die Weinbaugebiete möglichst groß zu gestalten. Paragraph 5 soll lauten: „Es ist verboten, gezuckerten Wein unter einer Bezeichnung feilzuhalten oder zu verkaufen, die auf Naturreinheit oder auf besondere Sorgfalt bei der Gewinnung der Trauben deutet." Paragraph 6 soll im Absatz 3 lauten: „Ein Verschnitt aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft darf nach dem für die Art bestimmenden Anteile benannt werden." Ueber Paragraph 19 betreffs der Kontrolle gab es eine lebhafte Auseinandersetzung, wobei betont wurde, daß die Kontrolle nicht nur für die am Weinbau besonders beteiligten Gegenden des Reichs, sondern auf dessen Gesamtbereich ausgedehnt werde und zwar durch Sachverständige im Hauptberuf. Auch sprach man sich für eine gleichmäßige Durchführung der Buchführung aus. Zu schwierig werde diese nicht, wohl aber wäre diese Art der Kontrolle am ehesten geeignet, die Reellität der Weinproduktion und des Weinhandels zu gewährleisten, und darauf müsse unter allen Umständen hingewirkt werden. Was weiter noch an Aenderungen verlangt und beschlossen wurde, ist ziemlich belanglos. Wie noch bekannt gegeben wurde, hat der Vorsitzende der Mainzer Handelskammer sich nach Berlin an das Reichsamt des Innern gewandt mit der Anfrage, ob schon ein Termin bestimmt sei, bis zu welchem der Gesetzentwurf dem Bundesrat vorgelegt werde. Die Antwort ging dahin, daß ein Termin noch nicht bestimmt sei.

Deutsches Reich.

— (Die Zuckerabkommen.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Das „Reichsgesetzblatt" veröffentlicht den Text der drei internationalen Abkommen über die Behandlung des Zuckers, da nunmehr alle beteiligten Staaten außer Italien, dem für 1909 eine Sonderstellung eingeräumt ist, die Ratifikationsurkunden in Brüssel hinterlegt haben. Für Italien bleibt die Möglichkeit offen, die Ratifikation später nachzuholen.

— (Das Vereinsgesetz.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Vereinsgesetz vom 19. April 1908.

— (Telegraphische Kurzwörter im internationalen Verkehr.) Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Berlin: In kaufmännischen Kreisen erregt in der letzten Zeit die Nachricht Beunruhigung, daß zu Ungunsten des Verkehrs der Gebrauch telegraphischer Kurzwörter im internationalen Verkehr eingeschränkt werden solle. Von amtlicher Stelle erfahren wir demgegenüber, daß bis jetzt keine der an dem internationalen Telegraphenkongreß beteiligten Regierungen den Antrag stellte, den Gebrauch von Kurzwörtern einzuschränken. Auch ist hier nichts darüber bekannt geworden, daß bei irgend einer Verwaltung die Absicht besteht, einen derartigen Antrag bei dem Kongreß einzubringen.

— (Der Verein Berliner Journalisten) besprach in seiner Monatsversammlung den in der vom Berliner Schriftsteller-Verband einberufenen zwanglosen Versammlung in Vorschlag gebrachten Mitarbeiterstreik bei der Rheinisch-Westfälischen Zeitung und die heftigen Angriffe des letztgenannten Blattes gegen den Journalisten Schweder-Berlin. Es wurde darauf folgende Resolution angenommen: „Der Verein Berliner Journalisten erklärt, davon überzeugt zu sein, daß der Kollege Schweder zu seinen Maßnahmen durchaus nur aus Gründen journalistischer Standesehre gekommen ist und verwahrt sich mit aller Entschiedenheit gegen die unerhörte Art und Weise, mit der sein vollkommen objektiv geführter Kampf von seiten der Rheinisch-Westfälischen Zeitung verdächtigt worden ist."

— (Hessen und die Sozialdemokratie). Die von auswärtigen Blättern gebrachte Meldung, daß die jetzige Regierung durch Entschließung vom 22. ds. Mts. drei zu Bürgermeistern od. Gemeindevorstehern gewählten Sozialdemokraten die Bestätigung versagt habe, ist falsch. Es liegt zur Zeit nur ein solcher Fall zur Erledigung vor, über den noch keine Entscheidung getroffen worden ist.

— (Staatliches Schleppmonopol). Der in Breslau tagende Deutsch-österreichisch-ungarische Binnenschiffahrtskongreß nahm nach vielstündiger Debatte mit großer Mehrheit einen Beschlußantrag gegen ein staatliches und jedes andere Schleppmonopol an, weil dadurch der wirtschaftliche Wert der Wasserstraßen beeinträchtigt werde.

— (Vom Fürsten Eulenburg) ist bei der Berliner Staatsanwaltschaft jetzt ein Schreiben eingegangen, worin er seine früheren, eidlichen Aussagen in vollem Umfange aufrecht erhält. Ueber den Inhalt des Schreibens, sowie über anderweitige Maßnahmen der Staatsanwaltschaft verweigerte Oberstaatsanwaltschaft Dr. Isenbiel jede Auskunft.

Badische Politik.

o.c. Offenburg, 27. April. Zur Neuregelung der Amtsverkündigerfrage nahm gestern eine Versammlung von Vertretern der badischen Amtsverkündiger Stellung.

Personentarifreform und 4. Wagenklasse.

* Karlsruhe, 27. April. Die Budgetkommission beriet gestern über die Ergebnisse der Personentarifreform. Nach den Mitteilungen der Regierung sind diese sehr unerfreulicher Natur. Die Regierung selbst führt als Gründe des Rückganges der Eisenbahneinnahmen an: Die Einführung des 2 Pfg.-Tarifs und die Fahrkartensteuer. Insgesamt beträgt die Mindereinnahme vom 1. Mai 1907 bis Ende Dezember 1907 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres im Personenverkehr 3 578 872 Mark. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß im April 1907 für Kilometerhefte 1 407 000 Mk. mehr vereinnahmt wurden, als im April 1906. Zieht man diesen Umstand sowie den weiteren in Betracht, daß in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 1907 noch Kilometerhefte, die vor dem 1. Mai gelöst wurden, im Gebrauch waren, so ergibt sich immer noch ein Einnahmeausfall von mindestens 1 Million Mark.

o.c. Karlsruhe, 27. April. Wie uns mitgeteilt wird, plant die Regierung offenbar die Einführung der 4. Wagenklasse. Sie will noch die Aenderung des Fahrkartensteuergesetzes abwarten. Jedenfalls aber wird sie diese Aenderung nicht durchführen, bevor die Landstände gehört wurden.

Die liegenschaftliche Verschuldung in Baden.

o.c. Karlsruhe, 27. April. Die liegenschaftliche Verschuldung im Großherzogtum Baden betrug nach den statistischen Mitteilungen am 1. Jan. 1906 rund 2 Milliarden Mark — 2 000 Millionen Mark. — Setzt man diese Zahl ins Verhältnis zum Gesamtwert der Grundstücke und Gebäude des Großherzogtums, der bei der letzten Einschätzung zur Vermögenssteuer auf 6 074 Millionen Mark festgesetzt worden ist, so ergibt sich eine Verschuldungsziffer von 33,9 Prozent für das Land im ganzen. Der Hauptteil der Verschuldungssumme, nämlich 1 288 Millionen M. — d. h. 62,5 Prozent —; entfällt auf die Berufsgruppe Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr, die Land und Forstwirtschaft ist mit knapp 614 Millionen oder 29,8 Prozent an der gesamten liegenschaftlichen Verschuldung beteiligt. Vergleicht man die Verwaltungsbezirke hinsichtlich der absoluten Höhe ihrer Verschuldung, so entfällt die größte Verschuldungssumme naturgemäß auf den Bezirk Mannheim, — 349 Millionen —, dann folgt der Bezirk Karlsruhe, mit 239 Millionen, Freiburg mit 158 Mill., Heidelberg mit 124 Mill., Pforzheim mit 102 Mill., unter 10 Mill. bleiben die Amtsbezirke Adelsheim — 9,4 —, Eberbach — 9,2 —, Boxberg — 7,9 — und Wertheim — 7,7. — Auf die größten Städte mit über 10 000 Einwohnern entfallen insgesamt 1 042 Mill., d. i. 50,6 Prozent der gesamten Verschuldungssumme, auf die Gemeinden mit über 4000 bis 10 000 Einwohnern 109 Mill. d. i. 5,3 Prozent, auf die sämtlichen kleineren Gemeinden 90 Mill., d. i. 44,1 Prozent.

Neues Mannh. Volksblatt gegen Braeunlich.

Der vor einiger Zeit im Nibelungensaal gehaltene Vortrag des Herrn Lic. Braeunlich, Generalsekretärs des Evang. Bundes in Halle, fand im „Neuen Mannh. Volksblatt" eine scharfe Kritik. Auf die gegen ihn gerichteten Angriffe gab nun Herr Lic. Braeunlich eine Berichtigung, die unter dem 22. April in genanntem Blatte erschien und die auf Ersuchen des Evang. Bundes hier wiedergegeben werden möge.

Berichtigung.

1. Es ist unwahr, daß die ungehörigen Angriffe auf unsern Kaiser gelegentlich seines Eintretens für den konfessionellen Frie-

---

Sie die Tanzstunde in Tannenrode nicht und das Weh, das Sie dort durchkostet, dann sind Sie gefeit."

Ariane lächelte und reichte dem Rittmeister warm die Hand. „Sie sehen Gespenster, die garnicht vorhanden sind, Herr von Rammelsburg. Aber das Versprechen kann ich Ihnen geben, immer an die Tanzstunde zu denken. Sie steht mit Flammenschrift in meinem Herzen."

„So will ich ruhig Ihrer Zukunft vertrauen. Haben Sie schon bestimmte Pläne gefaßt oder hat der heutige, grandiose Erfolg alles wieder umgeworfen?"

„Ich denke noch kurze Zeit hier zu bleiben, um bei meinem alten Lehrer weiter zu studieren. Verschiedene kleine Konzertreisen werden wohl die einzigen Unterbrechungen bilden, bis ich wahrscheinlich zum Herbst irgend ein festes Engagement annehme."

„Sie wollen zur Bühne?" fragte Rammelsburg fast entsetzt.

„Ja, aber natürlich. Meine ganze Begabung weist darauf hin. Ich selbst kann mir nichts schöneres denken, als die herrlichen Frauengestalten auf der Bühne zu verkörpern, die uns unsere großen Meister geschaffen. Doch bis dahin ist es ja noch weit! Ich bin ja schon glücklich, mich heute behauptet zu haben. Doch lassen wir mich und meine Kunst! Erzählen Sie mir lieber, wie es Ihnen ergangen ist, Herr Rittmeister. Ich glaube, gehört zu haben, daß Sie aus dem persönlichen Dienst des Prinzen ausgeschieden sind?"

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Von der Universität Freiburg. Bei der ersten Immatrikulation, die am 25. April stattfand, wurden 180 Studierende als akademische Bürger aufgenommen. Davon entfallen 78 auf die rechts- und staatswissenschaftl., 49 auf die medizinische, 31 auf die philosophische Fakultät — philologisch-historische Abteilung — und 22 auf die mathematisch-naturwissenschaftliche Sektion der gemannten Fakultät. Unter den Immatrikulierten befinden sich 10 Frauen.

Der Deutsche Verein für Schulgesundheitspflege veröffentlicht die Tagesordnung für seine neunte, zu Pfingsten in Darmstadt stattfindende Jahresversammlung, auf der wiederum eine ganze Reihe allgemein interessierender Fragen aus dem Gebiete des Schulwesens und der Schulhygiene stehen; auch soll dieses Mal die Internatfrage zur Erörterung kommen. Ueber das Thema „Die Hygiene des Höheren Mädchenschulen" werden Direktor Nr. Wohrmann-Krefeld, die Aerztin Dr. med. Alice Profé-Charlottenburg und Sanitätsrat Professor Dr. F. A. Schmidt-Bonn sprechen. Weiter wird sich die Jahresversammlung mit den Vorzügen und Nachteilen der Internate beschäftigen und hat hierfür Studienrat Professor Dr. Boesser-Karlsruhe, Seminarobrlehrer Dr. Friedrich-Schönberg sowie Medizinalrat Dr. Erler-Meißen gewonnen. In einem weiteren Vortrage wird Professor Dr. Griesbach-Mülhausen i. E. die einheitliche Gestaltung des höheren Unterrichts von hygienischen Gesichtspunkten aus behandeln. Das wichtige Gebiet der Zahnpflege wird in zwei Vorträgen zur Erörterung kommen: Professor Dr. med. Jessen-Straßburg spricht über: „Zahnpflege und Schule" und Zahnarzt Schröder-Kassel behandelt das Thema: „Mundatmung der Schulkinder und die orthopädische Behandlung der Schulzahnklinik." Den Schluß der Veranstaltung bildet eine Tagung der Schulerztvereinigung, für welche ein Vortrag über einheitliche Regelung des schulärztlichen Dienstes vorgesehen ist. Den Vortrag haben Sanitätsrat Dr. Cuntz-Wiesbaden und Stadtarzt Dr. Ebbecke-Breslau übernommen. Während der mehrtägigen Verhandlung sollen eine Anzahl höhere und mittlere Schulen sowie verschiedene Heilanstalten und die städtische Schulzahnklinik besichtigt werden.

Zum Kampf um das Virchow-Denkmal schreibt das „B. T." jetzt: „Der ablehnende Bescheid des Kaisers über das Virchow-Denkmal des Bildhauers Klimsch, das die Stadt Berlin und die Berliner Aerzteschaft auf dem Karlsplatz errichten wollen, hat die Magistratssitzung wider Erwarten so chnicht beschäftigt, da im Rathause die Rechtsgrundlagen für die Beurteilung dieser Materie anscheinend noch nicht genügend geklärt sind. Im übrigen ist der Bescheid des Zivilkabinetts in sehr entgegenkommenden Ton gehalten. Seine Fassung soll, wie versichert wird, weit davon entfernt sein, im Roten Hause so etwas wie eine Konflikttsstimmung hervorzurufen. Virchow werde darin als der „große Mann" bezeichnet. Die ablehnende Haltung des Kaisers, die in dem Antwortschreiben eingehend begründet wird, richtet sich lediglich gegen die Herkulesgruppe auf dem Postament, die nach der Meinung des Kaisers vielen unverständlich erscheine.

Der Berliner Goethebund wird am 8. Mai eine öffentliche Versammlung veranstalten, die sich zu einer Kundgebung gegen die Schädigung und Gefahren gestalten soll, denen zur Zeit die Freiheit der Wissenschaft und der Kunst ausgesetzt sind. An eine Begrüßungsrede des ersten Vorsitzenden Dr. Ludwig Fulda sollen sich Referate des Reichstagsabgeordneten Naumann, Professor Dr. Muthers (Breslau), Otto Ernsts (Hamburg), Dr. M. G. Conrads (München), Wilhelm Bölsches und Prof. v. Lissts anschließen.

Die Enthüllung des Johannes Brahms-Denkmals in Wien findet am 6. Mai statt. Bei diesem Anlaß veranstaltet das Denkmalskomitee zwei Festkonzerte zu Ehren des Meisters. Im ersten gelangen zur Aufführung: „Ein deutsches Requiem", zwei Choralvorspiele für Orgel und (zum erstenmal) die „Fest- und Gedenksprüche" für 8stimmigen Chor a capella. Das zweite Konzert bringt den Romanzenzyklus Die schöne Magelone (Dichtung von Tieck), gesungen von Frau Agnes Bricht-Sollemann und Kammersänger Dr. Felix von Kraus. Beim Requiem wirken als Gesangskörper mit: Der Wiener Männergesangverein und der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde.

Shakespeare in Weimar. Der Frkf. Ztg. wird aus Weimar geschrieben: Die aus Anlaß der Generalversammlung der deutschen Shakespearegesellschaft vom Hoftheater veranstaltete Auf-

MARCHIVUM

den in der Form, wie Unterzeichneter sie erwähnt, „gar nicht gefallen", „aus inneren Gründen unmöglich richtig" und eine „freie Erfindung" meinerseits seien.

Wahr ist vielmehr, daß das Blatt des römisch-katholischen Kardinals und Primas von Deutschland Fürstbischof Kattchthaler, die „Salzburger Chronik", in ihrer Nummer vom 3. September 1907 wörtlich schreibt:

„Kaiser Wilhelm hält sich anläßlich der großen Manöver in Westfalen auf, wo er sich unter fast ganz katholischer Bevölkerung befindet. Infolgedessen hat er am Sonntag (1. Sept.) im Landesmuseum zu Münster eine „Versöhnungsrede" gehalten. Westfalen, so behauptete er, biete ein schönes Bild für die Möglichkeit, historische, konfessionelle und wirtschaftliche Gegensätze in versöhnender Weise zu einen; er mache keinen Unterschied zwischen Untertanen katholischer und protestantischer Konfession, vollständige Einigkeit könne nur in einem Mittelpunkte erreicht werden: in der Person des Kaisers. Wenn Wilhelm II. aber nach seiner Rede an die von seinem Reichskanzler Fürsten Bülow und von seinem Flottengeneral Keim gegen seine katholischen Untertanen angezettelte Hetze anläßlich der letzten Reichstagswahlen gedacht hat, wird wohl ein etwas spöttisches Lächeln seinen „Es ist erreicht"-Schnurrbart umspielt haben, daß es ihm so famos gelungen, den Katholiken solch prachtvolle Süßigkeiten vorzusetzen. Erst wenn man an praktischen Erfahrungen, an Tatsachen sehen wird, daß die preußisch-deutsche Regierung auf allen Gebieten die Katholiken als gleichberechtigt anerkennt und behandelt, wird man auch den schönen Reden Wilhelms II. — Glauben schenken."

Wahr ist ferner, daß ein derartiges katholisches Echo auf die kaiserliche Friedensrede von Unterzeichnetem als überaus bedauerlich und nicht der Förderung des konfessionellen Friedens dienlich bezeichnet wurde.

2. Es ist unwahr, daß es sich bei den Vorfällen im Dorf Frohnhausen bei Brazkel nur einen „aufgelegten Schwindel", eine „freie Erfindung antiklerikaler Hetzer" handelt.

Wahr ist, daß die Leiche des verunglückten Unteroffiziers der Ortsbehörde übergeben wurde, und daß die Deputation des Westfälischen Fußartillerie-Regiments Nr. 7, als sie nach drei Tagen zur Beerdigung kam, den Toten vorfand, wie man ihn verlassen, in Kleidern und Stiefeln, sowie ohne Waschung. Er mußte, da auch kein Grab bereit war, nach einem mehrere Kilometer entfernten evangelischen Friedhof transportiert werden.

Wahr ist ferner, mag auch, wie es nach Ihren Ausführungen scheint, der katholische Ortspfarrer persönliche Verschuldung an diesem Vorkommnis in Abrede stellen, daß eine derartige Behandlung eines im Dienste des Vaterlandes ums Leben gekommenen evangelischen Soldaten in einem katholischen Dorf nicht dazu beiträgt, den Glauben an aufrichtige konfessionelle Friedensliebe zu stärken.

3. Es ist unwahr, daß von Unterzeichnetem weit schonungsloser über katholische Dinge geurteilt wurde, als Berlichingen über Luther urteilt.

Wahr ist vielmehr, daß Berlichingen in seinen später veröffentlichten Vorträgen Luther mit Ausdrücken behandelt wie: dieser „Schwadronierer Luther" mit seiner „verrückten Lehre" (S. 327), dieser „Komödiant" mit „seiner Frechheit" und seinem „Größenwahnsinn", dieser „kriechende Tropf", dieser „höhnische Bube" (S. 327), dieser „lügnerische Schurke" (S. 349), der „verfluchte Lügner und Heuchler Martin Luther" (S. 343), der „eselhafte Speichelleder und Schmeichler", der „charakterlose und erbärmliche Luther", der „lausige Bettelbruder" und „hergelaufene Universitätsprofessor" Dr. Martin Luther (S. 332) usw. — Es finden sich ferner in Berlichingens Schrift Sätze wie: „Die gescheiteste Kanaille ist Lucifer-Satanas und Luther ist sein bester Schüler und Prophet" (S. 360). Ferner: „Habe ich nicht Recht, wenn ich sage, daß die ganze Reformation nur Lug und Trug gewesen sei? Die Protestanten sollen es doch versuchen, es anders zu nennen." „Größte Tat des deutschen Geistes?" „Ja, gute Nacht." „Größte Tat deutscher Verlegenheit!" (S. 366.)

Wahr ist, daß selbst so unqualifizierbaren Angriffen gegenüber Unterzeichneter jedes scharfe Wort, das katholische Empfindungen mit Recht verletzen konnte, peinlichst meidet, und daß ihm bisher noch von keiner Seite nachgewiesen werden konnte, daß er in irgend einem Fall von diesem Grundsatz abgewichen sei.

4. Es ist unwahr, daß das Vorgehen des Exjesuiten Freiherrn von Berlichingen gegen Luther in Zentrumsblättern diejenige Zurückweisung erfahren hätte, welche man im Interesse des konfessionellen Friedens wünschen müßte.

Wahr ist vielmehr, daß der Professor der katholischen Theologie Merkle in seiner Schrift: „Reformationsgeschichtliche Streitfragen" Seite 5 schreibt: „Die Berichte katholischer Blätter über den Prozeß Beyhl-Berlichingen „sehen nicht darnach aus, als ob man von dem Baron und seiner Wissenschaft abrücken wolle; außerdem habe ich wohl von Verteidigungen der Vorträge und des Vortragenden (Freiherr von Berlichingen) durch Katholiken in Parlament und Presse gelesen, aber davon, daß man beide nicht ernst nehme, habe ich nichts gelesen."

5. Es ist unwahr, daß Unterzeichneter sich „in innere Angelegenheiten der katholischen Kirche in beleidigender, anmaßender und verletzender Weise eingemischt" habe.

Wahr ist, daß die von dem Neuen Mannheimer Volksblatt als beleidigend bezeichneten Ausdrücke wörtliche Wiedergabe der Ausführungen des katholischen Theologieprofessors Schell sind. Dieser schreibt nämlich in seinen von der „Neuen Bayrischen Landeszeitung" veröffentlichten Briefen: „Die Sache geht systematisch gegen mich und den sogenannten katholischen Klerikalismus, der die Protestanten als Christen und Mitbürger behandelt, nicht als Ketzer, Häretiker, Verirrte brandmarkt." Und ferner: „In meinem Fall wollte man es ja nicht glauben, daß es sich nicht um Lehren, sondern um die deutsche Art, d. h. um die gründliche und genaue Art der Untersuchung und Denkarbeit in religiösen Dingen handle. Es steht das Wahrheitsinteresse bei uns im Vordergrunde, bei den Welschen und Hierarchen das Machtinteresse."

6. Es ist unwahr, daß in dem Worte: „Katholiken und Protestanten müssen sich gegenseitig ertragen" eine Unfreundlichkeit gegenüber katholischen Annäherungsversuchen liege.

Wahr ist vielmehr, daß Kardinal Fürstbischof Kopp bei der Einweihung der Bonifatiuskirche in Berlin (1907) eine Annäherung zwischen Katholiken und Protestanten in Glaubensdingen rundweg ablehnte und jenes Wort vom „einander Ertragen" aussprach.

Wahr ist ferner, daß Unterzeichneter in seiner Mannheimer Rede bedauerte, daß ein Hinausgehen über das Koppsche „einander in Liebe Ertragen" so lange nicht zu hoffen sei, als die schroffe ultramontane Richtung im Katholizismus vorwalte.

7. Unwahr ist endlich, daß Unterzeichneter mit irgend einem Wort in Mannheim die Katholiken in ihren „Heiligsten Ueberzeugungen in einer Weise, die unerhört ist, gekränkt" habe.

Wahr ist vielmehr, daß nicht ein einziges beleidigendes Wort, daß vielmehr nur tatsächliche Feststellungen geschichtlicher Tatsachen und der Wunsch nach größerer geistiger Annäherung beider Konfessionen in Mannheim über seine Lippen gekommen sind.

Hochachtungsvoll

P. Braeunlich.

Generalsekretär des Evangelischen Bunds.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 28. April 1908.

Die neue Landesbauordnung und die Gebäudehöhe.

Die von der Ortsbaukommission und dem Großh. Bezirksamt Karlsruhe bei Prüfung zweier Baugesuche aus der Altstadt aufgeworfene Streitfrage: „Darf nach dem Inkrafttreten der Landesbauordnung vom 1. November 1907 die Höhe eines Gebäudes (abgesehen von den in § 27 Abs. 4 und 5 der L.-B.-O. besonders aufgeführten Einzelausnahmen) in keinem Fall die Straßenbreite überschreiten und sind die Bauzoneneinteilungen und Höhebestimmungen der örtlichen Bauordnungen durch die Landesbauordnung aufgehoben?", wurde vom Großh. Ministerium des Innern als Rekursinstanz mit Erlaß vom 20 März 1908 übereinstimmend mit der angefochtenen Bezirksratsentschließung vom 25. Februar verneint. Wir lassen den an sämtliche Bezirksämter gerichteten Ministerialerlaß, der bei der Wichtigkeit der Frage für das Wirtschaftsleben und Bauwesen von allgemeinem Interesse ist, ausgugsweise folgen. Der Erlaß führt nach der „Bad. Pr." bezüglich der Auslegung der umstrittenen Vorschrift des § 27 L.B.-O. und des Verhältnisses der Landesbauordnung zu örtlichen Bauordnungen aus:

„Bei Erlassung der Landesbauordnung hat man von der Aufnahme einer allgemeinen, zwingenden Vorschrift, wonach die Gebäudehöhe die Straßenbreite nicht überschreiten darf, aus praktischen Erwägungen abgesehen. Die Bestimmung in § 27, Abs. 1, Satz 1 L.-B.-O. vom 1. September 1907 schreibt deshalb nur vor, daß die Höhe eines Gebäudes an der Straße in der Regel die Breite der Straße nicht überschreiten soll. Durch diese Fassung ist zum Ausdruck gebracht, daß das Bezirksamt — und in dem Falle des § 118 L.-B.-O. der Bezirksrat — Ausnahmen von der allgemeinen Regel gestatten können. Gegenüber dem Wortlaut des § 127, Abs. 1, Satz 1, kommt den Bestimmungen in Abs. 4 und 5 nicht die Bedeutung zu, als ob nur in den hier erwähnten Fällen Ausnahmen von der Regel zulässig seien. Die Frage, ob durch örtliche Bauordnungen für einzelne Straßen gestattet werden dürfe, daß die Gebäudehöhe die Straßenbreite überschreitet, ist deshalb im Hinblick auf §§ 24 und 116 P.-St.-G.-B. und § 2 der L.-B.-O. zu bejahen, weil eben die Bestimmung des § 27 Abs. 1 Satz 1 L.-B.-O. keine unbedingt zwingende Vorschrift enthält. Allerdings gibt die letztgenannte Bestimmung für die örtlichen Bauordnungen insofern Richtlinien, als auch diese Vorschriften sich im allgemeinen an die daselbst festgestellte Regel halten sollen und es ist bei örtlichen Bauordnungen darauf zu achten, daß dieselben nicht ohne besonderen Grund erhebliche Abweichungen von der Regel zulassen; als gesetzlich unzulässig können aber ortspolizeiliche Vorschriften des gedachten Inhalts nicht angesehen werden. Hiernach hat die Bestimmung des § 94 Ziffer 1 der Karlsruher Bauordnung, wonach die Höhe eines Gebäudes an der Straße in Bauzone I die Breite der Straße um ⅓ übersteigen darf, durch die Landesbauordnung vom 1. September 1907 ihre Rechtsgültigkeit nicht verloren."

Die derzeitige Rechtslage ist nach dieser maßgebenden Auslegung also die, daß es mit der Gebäudehöhe einstweilen bei den örtlichen Bauordnungen und den alten Bauzoneneinteilungen bleibt. Aber nur einstweilen, d. h. bis zur Um- oder Neubearbeitung der örtlichen Bauordnungen, die im Hinblick auf die Landesbauordnung zur Zeit überall vorgenommen werden und „tunlichst im Anschluß an die Vorschriften der Landesbauordnung" bearbeitet werden sollen.

---

* **Vom Hofe.** Der Großherzog begab sich gestern vormittag nach Rastatt, um dort militärische Besichtigungen vorzunehmen. Am Bahnhof waren der Großherzogliche Amtsvorstand Geheimer Regierungsrat Frech und Bürgermeister Bräunig zum Empfang anwesend. Der Landesherr fuhr vom Bahnhof nach dem Exerzierplatz und nahm dort den Vorbeimarsch der 56. Infanteriebrigade entgegen, begrüßte sodann das Offizierkorps der Garnison und wohnte der Besichtigung von Kompagnien des Infanterieregiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. badischen) Nr. 111 an. Die Rückkehr nach Karlsruhe erfolgte um halb 1 Uhr.

* **Militärdienstnachrichten.** Hildebrandt, Oberst beim Stabe des Inf.-Regts. v. Lützow (1. Rh.) Nr. 25 zum Kommandeur des 1. Oberrhein. Inf.-Regts. Nr. 97, ernannt. Frhr. v. Dungern, Oberstlt. u. Bats.-Kommandeur im 1. Erml. Inf.-Regt. Nr. 150, zum Stabe des Inf.-Regts. v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25 versetzt. Witt, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. Prinz Karl (4. Großh. Hess.) Nr. 118, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension und Erteilung der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform: dem Generalkommando des 14. Armeekorps zugeteilt. Ehrt, Major z. D., 2. Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks Danzig, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Heidelberg ernannt. v. Usedom, Hauptmann und Adjutant der 8. Inf.-Brigade, als aggregiert zum 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 versetzt; derselbe ist mit dem 1. Mai 1908 zum Komp.-Chef ernannt. Frhr. Huber v. Gleichenstein, Hauptm. z. D., zuletzt Komp.-Chef im Inf.-Regt. Herzog Ferdinand v. Braunschweig (8. Westf.) Nr. 57, beim Landw.-Bezirk Donaueschingen, zum Bezirksoffizier ernannt. Mootz, Oberlt. z. D. in München, früher im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, beim Landw.-Bezirk Montjoie, zum Bezirksoffizier ernannt. Zu Oberstlts. befördert: die Mjs.: Hoffmann, im Inf.-Regt. v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25; Gr. v. Hennin, Frhr. Neubronn v. Eisenburg im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109; Becher, im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113; Frhr. v. Groben, im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. Vom 1. Mai 1908 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: v. Leppel, Lt. im Garde-Füs.-Regt. zum 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50; Pergin, Lt. im Inf.-Rgt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zum Brandenburg. Train-Bat. Nr. 3. Mit dem 9. Mai 1908 versetzt: Sayn, Hauptm. und Komp.-Führer an der Unteroff.-Vorschule in Bartenstein, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25. v. Bernuth, Oberst und Kommandeur des Garde-Drag.-Regts. (1. Großh. Hess.) Nr. 23, mit der Führung der 29. Kav.-Brig. beauftragt. Nollen, Hauptm. im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zum Battr.-Chef ernannt. Sterzel, Oberlt. im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zum überzähligen Hauptm. befördert. Kipping, Major und Bat.-Kommandeur im Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, zum Kommandeur des Lehr-Bats. der Fußart.-Schießschule ernannt. Herold, Major beim Stabe des Hohenzollern-Fußartillerie-Regiments Nr. 13, als Bats.-Kommandeur in das Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14 versetzt. Scherlau, Hauptm. im Pomm. Pion.-Bat. Nr. 2, als Komp.-Chef in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, Langguth, Komp.-Chef im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, in die 4. Ingen.-Insp. versetzt. Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheidet mit dem 30. April aus und wird mit dem 1. Mai 1908 im Heere angestellt: Blume, Hauptmann, als Komp.-Chef im Inf.-Regt. v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25. Frhr. v. Bock, Hauptmann im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, vom 20. April 1908 ab, ein Jahr beurlaubt. Zu Fähnrichen befördert: die Unteroffiziere: Baur, im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Diehm, im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 109. Gen.-Major Kopp, Kommandeur der 29. Kav.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. Dorner, Lt. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, auf sein Gesuch zu den Rej.-Offizieren des betr. Truppenteils übergeführt. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: den Hauptleuten: Kißling, Komp.-Chef im Inf.-Regt. v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. v. Goeben (2. Rhein.) Nr. 28; Frhr. v. Ritter zu Grünstein, im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform; dem Lt. Henke, im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, unter Verleihung des Charakters als Oberleutnant, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform. Von ihrer Dienstleistung auf ihr Gesuch enthoben: die Oberstlts. z. D.: Friedrichs, zugeteilt dem Generalkommando des 14. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Graf Barfuß (4. Westf.) Nr. 17; Harlfinger, Kommandeur des Landw.-Bezirks Torgau, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112. Der Abschied mit ihrer Pension bewilligt: den Oberstlts. z. D.: Schöngarth, Kommandeur des Landw.-Bezirks Heidelberg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 3. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 50, Stouch, Kommandeur des Landw.-Bezirks Hagenau, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111; Eschborn, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Donaueschingen. Zum Bat.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Stabsarzt: Dr. Bergel, Oberarzt beim Sanitätsamt des 6. Armeekorps, bei dem 2. Bat. Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Dr. Beck, Stabs- und Bats.-Arzt des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zum 2. Bat. des Inf.-Regts. Freiherrn v. Sparr (3. Westf.) Nr. 16, versetzt.

* **Erfinderliste für das Großherzogtum Baden.** (Näheres durch die Expedition.) Patenterteilungen: Nr. 197 969. Klappvorrichtung für Tische, Bänke und ähnliche Möbel. Josef Buhl, Konstanz. Nr. 198 047. Einführungsgestänge. Ottomar Wolf u. A. Koblert in Mannheim. — Gebrauchsmustereintragungen: Nr. 335 565. Schulranzen mit Metallrandeinfassung. Heinrich Wollet, Heidelberg. Nr. 335 702. Feststehende Sicherheitswinde zum Heben von Straßenbahnwagen und anderen Fahrzeugen. Groß u. Co., Maschinenfabrik, Mannheim. Nr. 335 712. Hebeapparat für Automobile. Groß u. Co., Maschinenfabrik, Mannheim. Nr. 335 480. Auswechselbare Lagerung für Regulatorbetriebe und dergl. von Antriebswerken für akustische Apparate. Gebr. Steibinger, St. Georgen, Bad. Schwarzwald. Nr. 335 371. Räucherofen mit regulierbarer Rostfeuerung und Luftzuführung zu der Räucherkammer. Franz Walz, Muggensturm, Baden. Nr. 335 475. Kontaktuhr mit vom Uhrwerk getrennt angeordneter Kontaktbahn. Karl Kohler, Neustadt i. Schwarzw. Nr. 335 476. Kontaktwerk mit Kontrollvorrichtung für Hotelwecker. Karl Kohler, Neustadt i. Schwarzw.

* **Jugendfürsorge.** Wiederum haben die Volksschulen Tausende junger Menschen entlassen, die zwar geistig in der Fortbildungsschulen weiter gebildet werden, körperlich aber sich selbst überlassen bleiben. Und doch ist gerade diese Zeit auch körperlich von größter Bedeutung für die Entwicklung des Menschen. Noch sind Leib und Glieder bildsam und formbar, gleichsam weiches Wachs in der Hand eines tüchtigen Erziehers. Jeder Mensch ist nicht nur seines Glückes Schmied, sondern innerhalb sehr weiter Grenzen auch Selbstbildner des eigenen Körpers. Dazu aber gehört mehr Willenskraft, als sie unsere schulentlassene, vielen äußeren Einflüssen ausgesetzte Jugend entfalten kann, sie braucht fortwährend Anregung und dauernde sichere Führung durch ältere, vorbildliche Leute. Hier setzen die deutschen Turnvereine mit Jugendabteilungen ein, worin meist ältere Vorturner sich der Jüngsten im Turnverein annehmen. Regelmäßige Turnübungen, Gesang vaterländischer und Volkslieder, Turnfahrten und Turnspiele, kleine Wettkämpfe im Freien, alles das ist geeignet, die erwachende Jugendkraft in die richtigen Wege zu leiten. Deshalb sollten alle Eltern, Erzieher und Lehrherren diesen Turngelegenheiten weit mehr Beachtung schenken und ihre Kinder und Pflegebefohlenen recht bald einem Verein der Deutschen Turnerschaft zuführen.

* **England (London) über Vlissingen.** Mit dem nächsten Sommerdienst werden im Verkehr mit London über Vlissingen wieder bedeutende Verbesserungen eintreten. Nachdem seit einiger Zeit in den Nachtschnellzügen, im Anschluß an den Tagesdienst Vlissingen-Queenboro für Reisende in der Richtung Bremen-Hamburg und Skandinavien ein Schlafwagen mit Kurtabteil 1. und 2. Klasse eingestellt ist, wird vom 1. Mai d. J. ab neben einem Schlafwagen auch ein Korridorwagen 1. und 2. Klasse Vlissingen-Altona v.v. in obenerwähnten Zügen verkehren. Des großen Verkehrs wegen kommt es öfters vor, daß in dem Kurtabteil der Schlafwagen nicht genügend Platz vorhanden ist. Diesem Uebelstande wird also vom 1. Mai d. J. abgeholfen werden. Im Sommerdienst 1907 kursierten in den Vlissinger Tageszügen durchgehende Korridorwagen 1. und 2. Kl. Vlissingen-Wiesbaden und Homburg v. d. H. Mit dem jetzigen Sommerdienste wird dieser durchgehende Wagen wieder eingelegt und bis Bad-Nauheim durchgeführt, so daß vom 1. Mai d. J. ab direkte Wagen zwischen Vlissingen und den soeben genannten drei bedeutenden Badeplätzen Deutschlands laufen werden. Genannte Aenderungen werden zweifelsohne vom reisenden Publikum mit Freude begrüßt werden und der stetig wachsende Verkehr noch

---

führung des Lustspiels „Was Ihr wollt", das vom Oberregisseur Weiser ausgezeichnet vorbereitet war, fand nach Art der Shakespeare-Bühne teils auf der Haupt-, teils auf der Vorbühne vor geschlossenem Vorhang statt. Das ab und zu bis in die unmittelbarste Nähe der ersten Parkettreihe heranflutende Spiel mutete sonderbar an; doch gewöhnte man sich bald daran. Die Aufführung selbst gehörte zu den besten, die man in Weimar während der letzten Zeit gesehen hat.

Der Theaterhut der Damen erfährt von Oskar Blumenthal folgende boshaft-ironische Ehrenrettung, die er in Form nachstehender Vierzeiler der schönen Besitzerin eines solchen Modekunstwerks in den lächelnden Mund legt:

Wie? ... Wirklich? Hab' ich recht gelesen?
Ist's ernst gemeint? Ist's Uebermut?
Ein Hemmnis ist für Sie gewesen,
Ein „Nebelwall" mein neuer Hut?

Ein Nichts, aus Tüll und Samt gewoben,
Darauf der Blick bewundernd ruht,
Ein Lannenspiel, zur Kunst erhoben —
Ein Herbstgedicht ist dieser Hut.

Sie hätten gestern nichts gesehen?
So klagen Sie mit Zornesglut.
Ich kann die Klage nicht verstehen:
Genug, Sie sahen meinen Hut.

Um froh ein Kunstwerk zu betrachten,
Geh'n ins Theater Sie ... nun gut!
Sie fanden gestern, was Sie dachten —
Denn dieses Kunstwerk war mein Hut.

Und schied er Sie vom Bühnenspiele,
So zähmen Sie Ihr heißes Blut!
Ein Stück wie gestern gibt es viele,
Doch einzig ist mein neuer Hut.

MARCHIVUM

England über Vlissingen hierdurch noch mehr zunehmen. Die Vlissinger Route bietet in jeder Hinsicht viele Vorzüge. Es laufen durchgehende Wagen zwischen fast allen bedeutenderen Plätzen des Kontinents und Vlissingen. Sämtliche Dampfer der Route haben Einrichtungen für drahtlose Telegraphie und Unterwasserglockensignale.

* **Jagdliches.** Auf Veranlassung des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins werden in diesem Jahre zum ersten Male den Jagdpässen Merkblätter über die von dem genannten Vereine schon seit mehreren Jahren zur Zeichnung des Schalenwildes — speziell des Rehwildes — zum Zwecke der Altersbestimmung ausgegebenen Wildmarken beigegeben werden. Die Wildmarken bestehen in einem vernickelten Druckknopf, der unlöslich an der Innenseite der unteren Gehörmuschel in dem festeren knorpligen Teil des Gehörs so angebracht wird, daß die Nummern nach innen, der Kopf nach außen kommt. Der Kopf hat auf der unteren Seite die Buchstaben A. D. J.-V. und eine Nummer und ist leicht zu erkennen. Für die mit der Zeichnung verfolgten Zwecke ist es von außerordentlicher Wichtigkeit, daß dem Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein keine Marken verloren gehen, sondern möglichst von jeder bei erlegtem oder eingegangenem Wild vorgefundenen Marke an die Zentralstelle für Verausgabung von Wildmarken beim Generalsekretariat des Vereins zu Berlin W. 30, Martin Lutherstraße Nr. 2, Mitteilung gemacht wird. Es wird deshalb an alle Personen, die in den Besitz von mit Wildmarken gezeichnetem Wild gelangen, das Ersuchen gerichtet, eine entsprechende Benachrichtigung an das genannte Generalsekretariat gelangen zu lassen.

* **Handelshochschule.** Heute abend beginnen: die öffentliche Vorlesung des Herrn Geh. Hofrats Dr. Gothein über die Kulturgeschichte Spaniens, der Fachkurs Dr. Gotheins über die Nationalökonomie der Eisenbahnen, sowie die allgemeine Vorlesung desselben Dozenten über Produktion und Handel, ferner die allgemeine Vorlesung des Herrn Direktor Wittfack über die Grundzüge der Elektrotechnik. Die allgemeine Vorlesung des Herrn Stadtrechtsrat Dr. Erdel über „Pfandrechte, Zwangsvollstreckung und Konkurs" wird heute fortgesetzt. (S. Inserat.)

* **Der Neubau der Schillerschule,** der sich neben dem schmucken Häuserblock des Bau- und Sparvereins am Neckarauer Uebergang erhebt, wurde, wie bereits mitgeteilt, gestern nachmittag seiner Bestimmung durch eine Besichtigung übergeben, an welcher außer Herrn Bürgermeister Martin eine Anzahl Stadtverordnete und mehrere Mitglieder der Schulkommission teilnahmen. Bei der Besichtigung, die unter der Führung der Herren Bauinspektor Hölscher und Architekt Lang erfolgte, konnte man sich überzeugen, daß bei der Errichtung des Baues kein moderner pädagogischer Gesichtspunkt aus dem Auge gelassen worden ist. Man hat wieder ebenso praktisch wie dem Auge wohlgefällig gebaut, kurz gesagt, einen Bau geschaffen, auf den unsere Stadt stolz sein darf, der aber vor allem auch der Stadtgegend zur ganz besonderen Zierde gereicht. Wirklich, es muß eine Lust sein, in solchen Räumen zu lehren und zu lernen, und man kann nur wünschen, daß die Unterrichtserfolge den Bestrebungen der Stadtverwaltung und der Schulleitung, dem heranwachsenden Geschlecht die Schätze des Wissens in Räumen zu erschließen, wie man sie sich praktischer und anheimelnder nicht denken kann, die Wage halten.

* **Gewinn-Ausstellung der Maimarkt-Lotterie.** In der Kunststraße, O 2, 9, sind seit einigen Tagen die Sachgewinne der beliebten Maimarkt-Lotterie ausgestellt. Es ist eine gediegene Auswahl von nützlichen Gegenständen, von denen die meisten bei den Beschauern den Wunsch des Besitzes aufkommen lassen. Man versäume nicht, sich die Anwartschaft darauf durch den Kauf eines Loses zu sichern. Am 6. Mai wird sich's finden, wer Glück hat.

* **Gabelsberger Stenographentag.** Der Stenographentag des badischen Stenographenverbandes Gabelsberger und des schweizer. Zentralvereins für Gabelsbergersche Stenographie findet am 11. und 12. Juli gemeinschaftlich in Säckingen statt.

* **Im Thalia-Theater,** P 7, 1, wird in dieser Woche die interessante Aufnahme der kaiserlichen Familie auf ihrer Mittelmeerfahrt vorgeführt. Man sieht die Herrschaften u. a. an Bord der „Hohenzollern" und bei einer Ausfahrt in Syrakus, wobei die einzelnen Persönlichkeiten ganz deutlich zu erkennen sind. Aeußerst spannend entwickelt sich das Lebensbild „Vater und Sohn", ein Drama aus der russischen Revolution, wie auch die Szene „Die Frau des Bildhauers" reich an dramatischen Momenten ist. Eine hochkomische Wirkung erzielen die humoristischen Darstellungen, an denen jung und alt seine Freude haben kann. Das Programm, bereichert durch einige gediegene Tonbilder, ist äußerst ansprechend und beweist aufs neue, wie sehr es die Geschäftsführung versteht, den Wünschen des Publikums entgegenzukommen, ohne die durch Sitte und Anstand gegebenen Rücksichten außer acht zu lassen.

* **Interessante Funde.** Das benachbarte Ladenburg scheint in seinem Weichbilde sowohl, wie in seiner Umgebung, noch manche Altertümer in der Erde verborgen zu halten. Während im vergangenen Jahre bei den Kanalisierungsarbeiten in der Hauptstraße ein noch gut erhaltener Opferaltar gefunden wurde, sind in letzter Woche bei den Grabarbeiten nach Altertümern (welche unter Leitung des Altertumsvereins Mannheim ausgeführt werden) höchst interessante Funde gemacht worden, die über 1000 Jahre zurückgreifen sollen. In unmittelbarer Nähe vom Riesloch wurde eine Grabstätte mit dem vollständigen Skelett einer Frauensperson in der Größe von 1,82 Meter entdeckt. Mehrere Münzen, die jedenfalls der Toten mit in das Grab gegeben wurden, lagen dabei. Vielerlei irdene Geschirre und sonstige Gebrauchsgegenstände, sowie Münzen und Urnen aus alter Zeit wurden ebenfalls zutage gefördert. Auch Ueberreste von Pfahlbauten und Brunnenstuben sind nach manchem Spatenstich entdeckt worden.

* **Ueber die Straßenkrawalle,** die am Samstag Abend in der Neckarstadt stattfanden, ist noch folgendes zu berichten: Es bestätigt sich nicht, daß durch die Steinwürfe der Menge sämtliche Fenster der Wirtschaft des Hauses Mittelstraße 112 zertrümmert wurden. Nur die in die Haustüre eingelassene Glasscheibe wurde eingedrückt. Der Wirt hatte, als die Situation gefährlich wurde, sofort sämtliche Fensterläden geschlossen. Unrichtig ist auch, daß der bedrohte Aufseher der Syndikatfreien Kohlenvereinigung das Haus durch die Hintertüre unbemerkt verlassen hat. Der Aufseher flüchtete, als er verfolgt wurde, zuerst in die Wirtschaft und von da in eine Privatwohnung im zweiten Stock, wo er sich unter dem Bett versteckte. Als dann die Polizei erschien, hielt sich der Bedrohte im Hausgang auf, bis er, unkenntlich gemacht, durch die Haustüre das Haus verlassen konnte. Von den Bewohnern des Hauses Mittelstraße 112 sind die Taglöhner Adler, Treiber und Müller bis jetzt verhaftet. Megels befindet sich auf freiem Fuß.

* **Mutmaßliches Wetter** am 29. und 30. April. Für Mittwoch und Donnerstag ist besseres und wärmeres Wetter bei abnehmenden Niederschlägen in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 28. April.

Sittlichkeitsverbrechen. Am 26. ds. Mts. vormittags nach 11 Uhr wurde in dem Treppenhause Jungbuschstraße 7 hier an einem 7 Jahre alten Mädchen von dem noch unbekannten nachbeschriebenen Täter ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Alter: etwa 20 bis 25 Jahre, mittelgroß, schlank, blonde Haare, bartlos, längliches Gesicht, gesundes Aussehen, dicke Nase, trug schwarzen Anzug, schwarzes Cape, schwarzen steifen Filzhut, goldenen Kneifer und einen Ehering.

Uhrendiebstahl. Von noch unbekanntem Täter wurde in der Nacht vom 26. auf 27. ds. Mts. der Auslagekasten am Kaufhause Schmoller (P 1) zertrümmert und daraus entwendet: 1 silberne Herren-Cylinderremontoiruhr, Fabrik-Nr. 15 238, 1 silberne Damenremontoiruhr, Fabrik-Nr. 7953, 1 Herren-Cylinderremontoiruhr von Stahl mit gelbem Bügel und Krone, 1 Stahluhr sogen. Rokokouhr, gepreßt mit arab. Zahlen und abnehmbarem Rückdeckel. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Verhaftet wurden 18 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 2 Chauffeure von hier und Neuenheim wegen Urkundenfälschung und Betrugs, ein von Gr. Staatsanwaltschaft wegen schweren Diebstahls verfolgter Taglöhner aus Mülhausen i. E., ein Taglöhner von Walderlenbach und ein Korbmacher von Otterstadt, beide wegen Landfriedensbruchs.

Aus dem Grossherzogtum.

△ Heddesheim, 25. April. Am Freitag feierte Herr Oberlehrer Winter sein 25jähr. Ortsjubiläum. Aus diesem Grunde wurde ihm Donnerstag abend eine Ovation bereitet. Die „Cäcilia", deren langjähriger Dirigent Herr Winter ist, hatte die Leitung übernommen und war mit Lampions und Fackeln auf dem Vorplatze des alten Schulhauses erschienen. Im vorderen Schulsaale hatten sich die Ortsbehörde, die Ortsgeistlichkeit, das Lehrerkollegium, sowie Vertretungen der Turngenossenschaft und der Schützengesellschaft versammelt. Der Jubilar mit Familie wurde in die Versammlung gebeten und abgeholt. Nachdem die „Cäcilia" ein passendes Begrüßungslied gesungen, sprach Herr Kaplan Schäfer im Namen dieses Vereins die Glück- und Segenswünsche, sowie den Dank aus für die langjährige Leitung der Schule mit der Hoffnung auf zukünftige gesegnete Wirksamkeit. Herr Bürgermeister Lehmann gab in schönen Worten dem Dank und den Glückwünschen der Gemeinde Ausdruck. Die Herren Lehrer Würth und Seitz sprachen im Namen der Lehrerschaft. Ersterer gab seiner Freude Ausdruck über das schöne Lehrerfest und rühmte die Einigkeit in der Gemeinde, letzterer gratulierte im Namen des Lehrerkollegiums und überreichte als Erinnerungsgabe ein wertvolles literarisches Werk. Die Gemeinde ließ als Ehrengabe eine goldene Uhr überreichen, die „Cäcilia" einen Schreibtisch. Auch die Turngenossenschaft und Schützengesellschaft ließen ihre Glückwünsche darbringen und Ehrengaben überreichen. Der Jubilar dankte in gerührten Worten und versprach, seine Kräfte auch fernerhin der Gemeinde Heddesheim zu widmen. Ein Lied der „Cäcilia" schloß die würdige Feier. Die Gemeinde nahm an der Feier großen Anteil.

* Heidelberg, 27. April. Am Samstag Abend stürzte die Frau Margarethe Strauch aus Schlierbach so unglücklich die Treppe in ihrer Wohnung herab, daß sie sich einen Schädelbruch zuzog und gestern an den Verletzungen gestorben ist.

* Karlsruhe, 27. April. Gestern abend ist nach langem, schweren Leiden Stadtrechtsrat Stefan Kretz im Alter von 58 Jahren gestorben. Stadtrechtsrat Kretz war hier als Führer des Grundbuchamts bekannt als ein sehr kenntnisreicher, erfahrener Beamter, der in liebenswürdigsten Weise dem Publikum mit Rat und Tat an die Hand ging. Die Stadt verliert in Kretz einen ihrer tüchtigsten Beamten und die nationalliberale Partei einen bewährten Parteigenossen.

* Freiburg, 27. April. In der Nacht zum 11. August 1904 brannte das Anwesen Gutleutstraße 42 im Vororte Haslach nieder, wobei der 70 Jahre alte Max Dold in den Flammen umkam. Von Gewissensbissen geplagt, hat sich nun der um jene Zeit als Mieter in dem Hause wohnhaft gewesene Landwirt Hermann Zipfel aus Buchenbach bei der hiesigen Staatsanwaltschaft freiwillig gestellt und eingestanden, daß er damals im Hause aus Rache gegen den Vermieter auf der Strohbühne das Feuer gelegt habe. Zipfel wurde in Haft genommen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Dannstadt, 25. April. Die Ehefrau von Konrad Zech gebar gestern vormittag ohne Beistand einen Knaben und erwürgte ihn.

* Speyer, 27. April. Eine mutige Tat wurde am Samstag von dem 18 Jahre alten Realschüler Breibogel, Sohn des Kaufmannes Breibogel hier, ausgeführt. Das 9 Jahre alte Mädchen von Schuhmacher Hübner, das bei der Schiffbrücke in einem Kinderwagen sein 6 Monate altes Schwesterchen spazieren fuhr, geriet zu nahe an das Rheinufer, der Kinderwagen kam ins Rollen und geriet in den Strom. Breibogel sprang in die Fluten, um das Kind, das auf dem Wasser trieb, zu retten. Der Kinderwagen selbst war von dem Strom bereits entführt worden. Dem wackeren jungen Manne gelang es auch, das Kind im letzten Augenblicke zu erfassen und mit ihm das Land zu erreichen.

* Neustadt a. H., 27. April. Nach einer stürmischen, von Vertretern der Stadt und den meisten hiesigen Vereinen besuchten öffentlichen Versammlung wurde die Gründung eines Verkehrsvereins für Neustadt und Umgebung beschlossen. Der Verein wird voraussichtlich einem größeren Verein angegliedert werden. — Eine neue Zeitung bezw. eine alte in neue Auflage hat Neustadt beschert bekommen. Die „Neue Bürgerzeitung" hat den bisher im Verlag von Ziegler hier erscheinenden „General-Anzeiger" angekauft und ließ ihn Samstag zum ersten Mal in vergrößertem Format als Abendblatt erscheinen.

* Landau, 27. April. Am Samstag fand durch Kontrolleur Weiser eine Revision des Weinkellers des Küfers Wilhelm Hildenbrand in der Kronstraße statt, wobei mehrere Weine als der Fälschung verdächtig erklärt wurden. Als die Polizei zur Siegelung einiger Fässer erschien, gebärdete sich Hildenbrand wie rasend und ging sogar mit offenem Messer auf die Schutzmannschaft los, sodaß ein größeres Aufgebot nötig war, um ihn zur Vernunft zu bringen. Ein Schutzmann soll, wie der „L. Ang." berichtet, als er sich durch Hildenbrand mit dem offenen Messer bedroht sah, blank gezogen und den Widerspenstigen durch einen Säbelhieb über Kopf und Arm unschädlich gemacht haben.

Sport.

* **Fußball.** Das Wettspiel zwischen der kombinierten Mannschaft des Fußballklubs „Phönix"-Karlsruhe und dem Fußballklub „Phönix"-Mannheim, welches auf dem Sportplatz des Karlsruher Vereins am Sonntag ausgetragen wurde, endete mit einer Niederlage der Mannheimer von 0:6 Toren.

* **Der 1. Badische Kynologische Verein E. V. (Sitz in Karlsruhe)** hält am 10. Mai eine allgemeine Ausstellung von Hunden aller Rassen ab, die mit vielen wertvollen Ehrenpreisen ausgestattet ist. Alles Nähere ist durch den 1. Schriftführer, Herrn Architekt G. Zinser jr., Karlsruhe i. B., Kriegsstraße 142, zu erfahren.

* **Paris-Frankfurter Achter-Rudern.** Als Termin für das 8. Paris-Frankfurter Achter-Rudern ist vom Frankfurter Regattaverein Sonntag, 13. September in Vorschlag gebracht worden. Das Rennen findet in diesem Jahre in Frankfurt statt.

* **Rennen zu Paris.** Prix du Cadran, 30 000 Frs. 1. M. Caillaults Kalif (Lynham), 2. Eastman, 3. Merci. 52 : 10; 19, 18, 67 : 10. — Prix Noailles, 30 000 Frs. 1. Gaston-Dreyfus Soudiany (Barak), 2. Montavalle, 3. Fauvillane. 104 : 10; 35, 53, 52 : 10. — Handicap, 8000 Frs. 1. Marquis Lomans Dishor (Bellhouse), 2. Priam, 3. Grenat 2. 52 : 10; 23, 42, 19 : 10.

A.S.C. **Eine aeronautische Abteilung** ist dem Oesterreichischen Automobilklub angegliedert worden. Zum Vorsitzenden der luftschiffsportlichen Abteilung wurde Herr Th. Harmsen gewählt.

A.S.C. **Die internationale Automobilausstellung in Moskau,** die vom 16. Mai bis 2. Juni in der ehemaligen Zarenresidenz veranstaltet wird, wird von der deutschen Automobilindustrie besonders stark beschickt werden. Von deutschen Firmen, die Ausstellungsflächen gemietet haben, erwähnen wir folgende: Benz, Mercedes, Adler, Düsskopp, Protos, Neue Automobilgesellschaft, Süddeutsche Automobilfabrik Gaggenau, Argus, Büssing, Turcium und Continental-Compagnie. Neben Frankreich wird die deutsche Industrie quantitativ und qualitativ am Besten vertreten sein.

Von Tag zu Tag.

— Sprengkörper-Explosion. Posen, 28. April. Gestern Nacht explodierte in der Bergstraße vor dem Hotel de France ein großen Schaden anrichtender Sprengkörper. Das Geschoß zertrümmerte ein Fenster in einem großen Saale, in dem ein polnischer Gesangverein sein Vergnügen abhielt, riß eine in der Mauer befindliche Lampe herunter und zerstörte, was sich in der Nähe des Fensters befand. Eine Dame wurde unerheblich verletzt. Zwei Passanten wurden zu Boden geworfen, aber nicht verletzt. Von den Tätern fehlte jede Spur.

— Ermordung eines Schuldirektors. Warschau, 28. April. In Skiehe wurde der Direktor des dortigen Lehrbezirkes Asenasjew ermordet.

— Innsbruck, 28. April. Am Steinberge bei Rütte fiel der Kontorist Adolf Collwitz beim Primelsuchen über eine hohe Felswand und fand den Tod.

— Tod durch verdorbenen Schinken. Oppeln, 28. April. Die ganze Familie des hiesigen Schloßermeisters Scheer ist nach dem Genusse verdorbenen Schinkens unter Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt. Scheer und dessen 16jährige Tochter sind bereits gestorben.

— Ein gemeingefährlicher Bursche. Landsberg a. W., 28. April. In Berlinchen wurde ein achtzehnjähriger Fürsorgezögling des Rettungshauses verhaftet. Derselbe hatte zweimal versucht, Züge bei Berlinchen zum Entgleisen zu bringen. Er wollte eine Zugentgleisung wie ein Schauspiel genießen und die Wagen umfallen sehen.

— Schneefall in Italien. Mailand, 27. April. Aus den Hochtälern in der Umgebung Mailands werden starke Schneefälle gemeldet; im Sesiatal liegt der Schnee stellenweise drei Meter hoch.

— Paris, 28. April. Aus Saint Pierre Miquelon wird berichtet, daß seit Beginn der diesjährigen Fischereikampagne 9 französische Schiffe gesunken sind.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 28. April. Botschafter Fürst Radolin begibt sich heute zu einem etwa 10tägigen Aufenthalt nach Deutschland. Während seiner Abwesenheit wird Botschaftsrat v. Lancken die Gesandtschaft führen.

* Kopenhagen, 27. April. In Reichstagskreisen verlautet, daß heute in dem gemeinsamen Ausschusse des Landstings und des Volkstings zwischen den Vertretern der Linken, der Reformpartei und der Freikonservativen eine Einigung über den Zollgesetzentwurf erzielt worden sei, sodaß die Annahme desselben noch in der gegenwärtigen Session erwartet werden kann.

* Washington, 27. April. Der Senat hat den Marinegesetzentwurf nochmals zur Beratung gestellt, der mit einem Ergänzungsantrage versehen war, vier neue Schlachtschiffe zu beschaffen in Uebereinstimmung mit dem Wunsche des Präsidenten Roosevelt. Der Entwurf wurde abgelehnt mit 50 gegen 23 Stimmen.

Die Lage des badischen Arbeitsmarktes.

* Karlsruhe, 27. April. Die Lage des badischen Arbeitsmarktes im März ds. Js. zeigt mit dem Vorschreiten der Jahreszeit und der Besserung der Witterungsverhältnisse im allgemeinen eine lebhaftere Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise. Die Gesamtzahlen übertreffen die Vergleichszahlen vom Februar dieses Jahres und vom März 1907 in jeder Beziehung und zum Teil nicht unerheblich. Erheblich zugenommen hat in der männlichen Abteilung die Zahl der offenen Stellen und zwar um 2516 gegen den Februar dieses Jahres; auch im Vergleich zum Vorjahr ist eine, wenn auch nicht sehr große Vermehrung der offenen Stellen und der Vermittlungen eingetreten. In der weiblichen Abteilung war die Inanspruchnahme der Anstalten im März sowohl seitens der Arbeitgeber als seitens der Dienstboten, wie immer bei einem Monat mit Zielen, sehr rege. Aus den einzelnen Angaben ist bemerkenswert, daß im Bruchsaler Bezirk Ueberangebot an landwirtschaftlichen Arbeitern und gelernten Arbeitern der Metallindustrie, insbesondere an Schlossern und Blechnern, ferner im Baugewerbe und an gewerblichen Taglöhnern vorlag; gesucht sind hier Schreiner und Schneider auf Land. In Durlach fehlt es an Huf- und Wagenschmieden, Schuhmachern, landwirtschaftlichen Arbeitern und Knechten. Beim Arbeitsamt Karlsruhe machte sich während des ganzen Monats ein Mangel an gelernten Arbeitern, insbesondere an Malern und Lackierern, Schneidern, Schuhmachern und Buchdruckern bemerkbar. Nach dem Berichte des Konstanzer Arbeitsamtes scheint dort wie im Schwarzwald die Geschäftslage einer Besserung entgegenzugehen; die Nachfrage nach Fuhrknechten, Gärtnern, Malern, Bauschlossern, Schmieden, Schreinern und Wagnern und besonders nach Schneidern war eine sehr lebhafte. In Waldshut war Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern. In Mannheim herrscht in der Bekleidungsindustrie, besonders bei den Schneidern, großer Mangel an tüchtigen Arbeitskräften, ebenso fehlen tüchtige Tapezierer, Maler und Anstreicher, dagegen wurden Maurer, Gipser und Zimmerleute gar nicht verlangt, und auch für Schreiner war nicht genügend Arbeit vorhanden. Schopfheim stellt fest, daß im Berichtsmonat die größte bis jetzt für den März notierte Zahl von Arbeitsuchenden seit 1893 ermittelt worden ist und folgert hieraus größere Arbeitslosigkeit. In der Pforzheimer Schmuckwarenindustrie war gegenüber dem Vormonat ein Rückgang bemerkbar; in einem großen Teile der Bijouteriefabriken wird Montag und Dienstag nicht gearbeitet. Im übrigen waren in fast allen gelernten Berufen Arbeitskräfte begehrt. Notstandsarbeiten wurden auch im März nicht verrichtet.

Der erste Mai.

* Koburg, 28. April. Die städtische Behörde von Neustadt verbot mit Rücksicht auf die vorjährigen Vorkommnisse den geplanten sozialdemokratischen Maiumzug.

MARCHIVUM

Frankreich und England.

* Paris, 28. April. Ministerpräsident Clemenceau erklärte dem Londoner Vertreter des „Petit Parisien": „Ich bin nach London gekommen, um meinem betrauerten Freunde Campbell Bannerman den letzten Beweis meiner innigen Zuneigung und Dankbarkeit zu geben. Meine Reise verbirgt keinerlei Politisches; sie hat keinen politischen Beweggrund. Ich wollte einen Kranz auf den Sarg eines Freundes legen. Das ist alles."

Marokko.

* Paris, 28. April. Die aus Tanger hierher gemeldeten Gerüchte, daß Raisuli von dem Stamm der El-Kmes in einen Hinterhalt gelockt und ermordet worden sei, sind unrichtig.

König Eduard in Schweden.

* Stockholm, 28. April. Der König und die Königin von England sowie die Prinzessin Viktoria reisten mit Gefolge gestern abend um 11 Uhr nach Christiania, nachdem sie von der kgl. Familie herzlichen Abschied genommen hatten. Die Minister und die Spitzen der Behörden waren auf dem Bahnhof anwesend. Die Stadt war am Abend illuminiert.

Die Guatemala-Krisis.

* Mexiko, 27. April. Unter dem Vorsitze des Präsidenten Diaz hielt heute das Ministerium eine zweistündige Sitzung ab, in der die Guatemala-Krisis erörtert wurde. Ein hier eingetroffenes Telegramm besagt, die Truppen von Honduras hätten an der Grenze von Honduras mobil gemacht. Mehrere Batterien berittener mexikanischer Artillerie sind heute von Tapuchula aufgebrochen. Auch heißt es, daß die Regimenter in Mexiko, Veracruz, Cuan und Juchiter Befehl zum Abmarsche erhalten hätten.

Ein verheerender Heuschreckenschwarm.

* Tunis, 27. April. Ein Heuschreckenschwarm von bis jetzt noch nicht dagewesenem Umfang kam von dem Süden Kairouans; der Zug bedeckte 60 000 Hektaren Lands bei Djebouï und verheerte eine weitere Reihe von Ortschaften, die bis zu 30 Kilometer von Tunis entfernt liegen. Der Schwarm wird wahrscheinlich in der Richtung auf Tobeurka weiterziehen. Die Heuschrecken legten eine große Menge Eier auf die Erde. Das Ausschlüpfen der jungen Tiere wird gegen den 5. Mai erwartet. Die Behörden treffen umfassende Maßnahmen zur Beseitigung der Heuschreckenplage.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 28. April. Die Meiningische Regierung erließ an die Verwaltungsstellen ein Rundschreiben, wonach das neue Reichs-Vereins- und Versammlungsgesetz jetzt schon in den Städten und Gemeinden in Geltung treten soll. Dieser Erlaß ist für die bevorstehenden Maifeiern von Bedeutung.

Berlin, 28. April. Die Auszahlung der vom preußischen Landtage beschlossenen Teuerungszulage an die staatlichen Beamten wird noch im Laufe dieser Woche erfolgen. Die Gewährung der Teuerungszulage an die Reichsbeamten ist noch auf Ende Mai vorgesehen.

Kaiser Wilhelm in Pola.

Berlin, 28. April. Die Ankunft Kaiser Wilhelms in Pola wird am 5. oder 6. Mai erfolgen. Die „Hohenzollern" wird in Pola anlegen, der Kaiser wird dort einen eintägigen Aufenthalt nehmen. Der Kaiser wird aber nicht die gesamten Festungs- und Hafenanlagen besichtigen, sondern nur die innerhalb der letzten Jahre von der Marineverwaltung errichteten Neubauten. Das österreichische Geschwader wird den Kaisersalut abgeben. Von Pola aus begibt sich der Kaiser zur Jubiläumsfeier nach Wien. Die kaiserliche Familie hat sich bereits am Sonntag von Achilleion an Bord der „Hohenzollern" begeben; die Abreise erfolgt am 2. oder 3. Mai. Zunächst wird die Fahrt der kaiserlichen Familie nach der Insel Santa Maura gehen, welche nach der Forschung Professor Doerpfelds das Homerische Ithaka sein soll. Professor Doerpfeld wird sich dieser Exkursion anschließen.

Der Sturm in Amerika.

Berlin, 28. April. Die Zahl der Opfer der furchtbaren Stürme in Amerika wird nunmehr folgendermaßen angegeben: Vermißte über 100, Getötete 350 und Verletzte gegen 2000 Menschen.

Da die Leichen und Leichenteile übereinander getürmt sind, werden die Nachforschungen nach der Zahl und den Namen der Toten Tage in Anspruch nehmen. Der Sturm dauerte volle 24 Stunden. Dem Orkan folgten Tornados. Mit Rücksicht darauf, daß die Leichen von herumstreifendem Gesindel beraubt wurden, hat die Regierung über die vom Unglück betroffenen Distrikte das Kriegsrecht verhängt. Militärische Patrouillen durchstreifen die ganze Gegend. Aber bei der Größe des Gebietes ist es natürlich unmöglich, zu verhindern, daß doch derartige Verbrechen begangen werden. Wildernde Hunde nagen, durch den Geruch des Fleisches angelockt, an den Leichen. Eine größere Zahl von eisernen transportablen Baracken wurde nach dem Schauplatz des Unglücks abgesandt, damit die geborgenen Leichen Schutz fänden.

Ganze Familien sind ausgestorben. Die Feststellung, wie viele Mitglieder einer Familie fehlen, ist in diesem Durcheinander von Fleischstücken, Eingeweiden und Knochen kaum möglich. Die Beisetzungsfeierlichkeiten werden mehrere Tage dauern. Heute werden die ersten identifizierten Toten in einem gemeinsamen Grabe bestattet werden. Die beiden mit Passagieren besetzten Personenwagen, die sich im Sturme von dem Zuge losrissen, werden noch immer vermißt. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß sie mit all ihren Insassen verloren gegangen sind.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

London, 28. April. In Portsmouth ist man in großer Sorge um das Schicksal des Kreuzers Drake, der gestern von Gibraltar kommend in Portsmouth hätte eintreffen müssen und wie man weiß, einen furchtbaren Sturm zu überstehen hatte.

Marokko.

London, 28. April. Keiner der englischen Korrespondenten in Marokko ist in der Lage, das Gerücht von der Ermordung Raisulis zu bestätigen. Raisuli war zuletzt damit beschäftigt, Rekruten für die Marhalla Abdul Aziz anzuwerben.

London, 28. April. Der Korrespondent der „Morning Post" in Mogador berichtet, daß der Scheich Mtuki, der einflußreichste Parteigänger Mulay Hafids auf einem französischen Kreuzer sich eingeschifft hat, um in besonderer Mission nach Rabat zu gehen. Seine Aufgabe ist die Regelung des dynastischen Streits.

Die Vorherrschaft zur See.

London, 28. April. In der neuesten Nummer der „National Review" veröffentlicht Lord Esher, dessen Namen durch die Tweedmouthbriefgeschichte bekannt geworden ist, einen Artikel über den Kampf Deutschlands mit England um die Vorherrschaft zur See. Vor sechs Jahren habe Großbritannien noch das Weltmeer beherrscht, heute sei es durch Anwachsen der deutschen Flotte gezwungen, die Herrschaft über den Stillen Ozean aufzugeben und alle Schiffe in den heimischen Gewässern zu konzentrieren. England müsse für jedes Schiff, das Deutschland auf Stapel lege, zwei neue in Auftrag geben. Für die britischen Wähler sei die Forderung entscheidend, ob die Regierung die Aufgabe, die Vorherrschaft zur See mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten, aus Kräften erfülle. Zum Schlusse seiner Ausführungen schlägt Lord Esher vor, ein parlamentarisches Komitee nach dem Muster Frankreichs zu bilden, das die Aufgabe hat, darüber zu wachen, wie die für die Kriegsflotte bewilligten Mittel verwendet werden.

Volkswirtschaft.

4prozentige 7 Millionen-Anleihe der Stadt Mannheim.

Der Stadt Mannheim ist für die Ausgabe des vom Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 17. März einstimmig beschlossenen 4prozentigen 7 Millionen-Anleihens, das 7fach überzeichnet wurde, die staatliche Genehmigung erteilt worden.

Zur Angelegenheit des Postüberweisungs- und Scheckverkehrs haben die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft eine Eingabe an den Staatssekretär des Reichspostamts aufgestellt, in der die Einführung des neuen Verfahrens mit Genugtuung begrüßt, aber auf die Notwendigkeit einfacher Organisation und niedriger Gebühren hingewiesen wird, welchen Erfordernissen der vom Reichspostamt aufgestellte Entwurf nur zum Teil genüge. Bedenken werden in erster Linie gegen die Gebühr von 5 Pfg. bei Bareinzahlungen für je 500 Mark oder einen Teil dieser Summe erhoben. Die Allgemeinheit wird nach Ansicht der Aeltesten kaum verstehen, daß für zinsfreie Hergabe eines Geldbetrages eine Gebühr von 5 Pfg. zu entrichten ist. Für eine Ermäßigung der Gebühren für Barrückzahlungen, das ist außer einem festen Satz von 5 Pfennig ½, nach den neuesten Beschlüssen der Budgetkommission ein Zehntel vom Tausend der auszuzahlenden Beträge, liegt nach Ansicht des Aeltestenkollegiums eine Veranlassung nicht vor, da im Interesse einer gedeihlichen Entwickelung der Einrichtung von baren Rückzahlungen an die Kontoinhaber ein möglichst geringer Gebrauch gemacht werden sollte. Schwere Bedenken hegen die Aeltesten mit Recht hinsichtlich der Bestimmung, wonach in denjenigen Fällen, in welchen der Kontoverkehr eines Kontoinhabers jährlich mehr als 600 Buchungen erheischt, für jede weitere Buchung außer den gewöhnlichen Gebühren noch ein Zuschlag von 7 Pfennig erhoben werden soll. In dieser Vorschrift komme ein für die Verkehrsentwickelung ganz ungesundes Prinzip zum Ausdruck. Das Aeltestenkollegium ist ferner der Ansicht, daß es unberechtigt wäre, für Postanweisungen, die einen Kontoinhaber auf dessen Antrag seinem Postscheckkonto gutgeschrieben werden, Bestellgeld zu erheben, wie das leider immer noch bei den sogenannten Giropostanweisungen der Fall sei. Der Vorschrift, wonach bei Abtragung der an den Zahlungsempfänger bar zur Auszahlung kommenden Beträge dieselben Bestellgebühren erhoben werden sollen, wie für die Abtragung von Postanweisungen, stimmen die Aeltesten nur in der Voraussetzung zu, daß für den ganzen Betrag der bis 10 000 Mark zulässigen Zahlungsanweisung nur eine Bestellgebühr von 5 Pfg. erhoben und nicht etwa für je 800 M., dem Höchstbetrage einer Postanweisung, dieses Bestellgeld berechnet wird. Im weiteren halten die Aeltesten es im Interesse der Sache für geboten, daß die Sendungen der Kontoinhaber an die Scheckämter eine Portovergünstigung genießen und zu diesem Zweck, wie es schon in dem Entwurfe vom Jahre 1900 in Aussicht genommen war, besonders, nur zur Einsendung von Schecks an die Scheckämter benutzbare Briefumschläge zur Einführung gelangen, die etwa zum Preise von 1 Pfg. an das Publikum abgegeben werden, und bei deren Verwendung eine weitere Gebühr für Uebersendung des Schecks nicht erhoben wird. Zum Schluß gibt das Aeltestenkollegium, lt. „Berl. Tgbl.", seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die veröffentlichten Bestimmungen nicht erkennen lassen, ob und in welcher Weise eine Verbindung des Reichsbankgiroverkehrs mit dem Postscheckverkehr in Aussicht genommen ist. Zweifellos werde sich sehr bald das Bedürfnis herausstellen, Ueberweisungen von einem Reichsbankgirokonto auf ein Postscheckkonto und umgekehrt zu bewirken, und es dürften in der vom Reichskanzler zu erlassenden Verordnung Vorschriften zu geben sein, die eine einfache, schnelle und billige Abwickelung dieses Verkehrs ermöglichen.

* * *

Produktionseinschränkung für Siegerländer Eisenstein. Die starke, jetzt bereits 50 Prozent betragende Einschränkung des Siegerländer Roheisen-Syndikats hat jetzt, der „Köln. Ztg." zufolge, auch den Siegerländer Eisenstein-Verein gezwungen, vom 2. Quartal ab seine Einschränkung von 10 auf 30 Prozent zu erhöhen. Im ersten Quartal betrug die Förderung der Vereinsgruben 528 411 Tonnen, der Versand 521 479 Tonnen Rohspat.

Bergwerksgesellschaft Hibernia. Der Bruttoüberschuß der Hibernia betrug im ersten Quartal dieses Jahres 3 692 081 M. gegen 3 801 510 M. im vorigen Quartal und 3 590 681 M. im ersten Quartal des Vorjahres.

Tantiemensteuer. Im vollen Fiskaljahr 1907/08 erbrachte die Tantiemensteuer 4 289 993 M. oder 1 971 433 M. mehr als seit ihrer Einführung während der neun Monate des Fiskaljahres 1906/07.

Die Konkurseröffnung gegen die Bankfirma Haller, Söhle u. Co. ist gestern bei dem Amtsgericht in Hamburg beantragt worden.

Die Seetransportgesellschaft m. b. H., Hamburg, nimmt die angekündigte Konkurrenz gegen die Deutsche Levantelinie mit 4 Linien auf, von denen 2 halbmonatige und 2 monatige Expeditionen einrichten werden. Eventuell soll auch Emden und Antwerpen angelaufen werden. Die Fahrten werden voraussichtlich Ende Juni aufgenommen werden.

HK. **Einfuhr elektrischer Maschinen und Apparate in die Türkei.** Vertrauliche Mitteilungen über „Einfuhr elektrischer Maschinen und Apparate in die Türkei" liegen auf dem Bureau der Handelskammer für Interessenten zur Einsichtnahme auf.

Viehmarkt in Mannheim vom 27. April. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: 34 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 84—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 80—00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 78—00 M., d) gering genährte jeden Alters 74—00 M. 39 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 68—70 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 66—00 M., c) gering genährte 62—00 M. 837 Färsen: (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 78—80 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 66—68 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 62—74 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 58—70 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 50—54 M. 261 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 90-00 M., b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 85—00 M., c) geringe Saugkälber 80—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 14 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 75—00 M., b) ältere Masthammel 70—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 65—00 M. 1780 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 62—00 M., b) fleischige 61—00 M., c) gering entwickelte 60—00 M., d) Sauen und Eber 52—54 M. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000—0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 60—000 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—0000 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 Mk., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 00.00—00.00 M., 2 Ziegen: 12—25 Mk., 21 Zicklein: 3—6 M., 0 Lämmer: 00—00 M. Zusammen 2988 Stück.

Handel mittelmäßig.

Landesprodukten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 27. April 1908.

Wir notieren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität u. Lieferzeit: Weizen württembergerg. M. 22.50—22.00, fränkischer 00.00—00.00 bayerischer M. 22.75—23.25, Rumänier, M. 00.00 bis 00.00, Ulka M. 24.25—24.75, Saxonska M. 00.00—00.00, Rostoff Azima M. 00.00—00.00, Walla-Walla M. 00.00—00.00, La Plata M. 23.50—24.00, Amerikaner M. 00.00—00.00, Kalifornier M. 00.00—00.00. Kernen: Oberländer M. 22.50—23.00, Unterländer M. 00.00—00.00. Dinkel 15.50—16.00. Roggen: württemb. nom. M. 00.00—00.00, nordd. M. 00.00—00.00, russischer M. 00.00—00.00. Gerste: württmberg. M. 00.00—00.00, Pfälzer (nominell) M. 00.00 bis 00.00, bayerische M. 00.00—00.00, Tauber M. 00.00—00.00 ungarische M. 00.00—00.00, californ. prima M. 00.00—00.00, Hafer: Oberländer M. 00.00—00.00, Unterländer M. 00.00—00.00, württembg. M. 17.00—18.00, russischer M. 00.00—00.00. Mais Mixed M. 00.00—00.00, La Plata gesund 17.25—17.75, Yellow M. 0—00.00 Donau 17.25—17.75. Kohlreps 00.00—00.00. Mehlpreise pro 100 kg incl. Sack: Mehl Nr. 0 M. 33.00—34.00, Nr. 1 M. 32.00—33.00, Nr. 2 M. 31.00—32.00, Nr. 3 M. 30.00—31.00, Nr. 4 M. 28.50—29.50, Suppengries M. 00.00—00.00, Sack Kleie M. 10.75—11.00 (ohne Sack).

Wasserstandsnachrichten im Monat April.

Pegelstationen vom Rhein:	23.	24.	25.	26.	27.	28.	Bemerkungen
Konstanz	3,12	3,11			3,12		
Waldshut	2,45	2,40			2,45		
Hüningen*)	2,07	2,05	2,11	2,15	2,05	2,15	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,37	2,55	2,56	2,61	2,61	2,64	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,17	4,13			4,23		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,19	4,14	4,14	4,20	4,22	4,21	2 Uhr
Germersheim	3,85	3,80			3,87		R.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,55	3,48	3,44	3,44	3,50	3,52	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,25	1,18	1,12	1,10	1,11		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,04	1,98					10 Uhr
Kaub	2,30	2,26	2,20	2,14	2,17		2 Uhr
Koblenz	2,56	2,51			2,42		10 Uhr
Köln	2,62	2,58	2,55	2,50	2,44		2 Uhr
Ruhrort	1,94	1,93					6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,55	3,50	3,45	3,45	3,48	3,53	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,89	0,84	0,86	0,83	0,85	0,85	V. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 6° C.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Alfred Beetschen;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
60 Pf.
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÈME
1592

Hunyadi János
Bitterquelle seit 40 Jahren bewährt.
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE mit Namenszug SAXLEHNER. 4086

Putz' Haus und Hausgerät beim jetzigen Hausputz
ebenfalls wieder mit Luhns. Jede wirklich erfahrene Hausfrau weiß den wahren Wert Luhn'scher Fabrikate wohl zu schätzen und weiß auch sehr gut, daß minderwertige Fabrikate nur den Schein der Billigkeit haben und nicht nur alle waschbaren Gegenstände, sondern obendrein auch das Portemonnaie gefährden. 7969

Nun geht mir der Humor aber gründlich aus.
Fritz laufen Sie mal rasch hinüber und holen Sie gleich drei Schachteln Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Ich bin nicht für die Einnehmerei und hab mich bisher redlich mit meiner Erkältung geplagt. Aber wenn ich denn schon was nehmen muß, dann nehm ich auch gleich was rechtes, und das sind, nach allem was man hört, eben doch Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Die kauft man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung für 85 Pfennig die Schachtel. 7066

MARCHIVUM

Kochschule für Frauen und Mädchen

Der nächste **Unterrichts-Kurs** an unserer Kochschule beginnt am 31377

Montag, den 4. Mai 1908.

Anmeldungen hierzu werden bis einschließlich **Donnerstag, den 30. April l. Js., täglich bis 5 Uhr abends** — ausgenommen Sonn- und Feiertags — von Schuldiener Baumann im Schulhaus K 2 entgegengenommen.

Das Honorar für den 20 Abende umfassenden Kurs beträgt Mk. 2.— und wird bei der Anmeldung erhoben.

Mannheim, 15. April 1908.

Das Komité.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 10. April 1908.

Bürgermeisteramt.

Frauenarbeitschule

des Frauenvereins Mannheim, gegründet 1883.

Samstag, den 2. Mai beginnt ein neuer Kurs in allen Zweigen weiblicher Handarbeit, ausgenommen Putzmachen. Anmeldungen nimmt während der Osterferien die Schuldienerin Frau Linnebach im Schulhaus M 3, 1 und vom 1. Mai an unsere erste Lehrerin, Fräul. Elise Mayer, ebendaselbst entgegen. Auskunft wird gern erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben.

Mannheim, den 15. April 1908. 78879

Der Vorstand.

Fröbelscher Kindergarten

F 1, 11.

Aufnahme von Kindern im Alter von 3—6 Jahren jederzeit. Honorar pro Monat 4 M., 2 Kinder einer Familie 7 M.

Beginn des Sommerhalbjahrs 78986

Montag, den 27. April 1908.

Anmeldungen bis dahin **H. 1, 13, parterre** erbeten.

Prospekte unentgeltlich.

Mannheimer Maimarkt 1908

vom 3. bis 6. Mai.

Pferderennen am 29. April, 3. und 5. Mai.

Ziehung der Lotterie am 6. Mai.

17 Hauptgewinne mit 21 Pferden. Erster Preis Mk. 6000.—,

18 Hauptgewinne, je 1 Kuh oder 1 Rind,

1005 Silberpreise und andere Gegenstände,

zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.—.

Für die Luxuspferde werden dem Gewinner innerhalb der ersten 8 Tage nach der Ziehung 75 %, für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80 % des Ankaufspreises garantiert. Für die Silberpreise wird der volle Geldbetrag gewährt. 4190

Uebernehmer von Losen wollen sich an den Kassier, Herrn **Joh. Peter**, C 4, 1, dahier wenden. — Auf je 10 Lose wird ein Freilos gewährt. Preis des Loses Mk. 1.—.

Mannheim, im Januar 1908.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.
Badischer Rennverein.

R. Schmidt's Zahn-Atelier

F 2, 4a. Marktstrasse F 2, 4a.

Sprechzeit: Wochentags: 9 Uhr vorm. bis 7½ Uhr abds. Sonntags: 9 bis 2 Uhr. 74393

Schmerzlose Zahn-Operation mit und ohne Narkose.

— Tadellose Arbeit unter mehrjähriger Garantie. —

D 1,13 Georg Eichentler D 1,13

Fernsprecher 2184. — Gegründet 1869.

Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft

Spezialität: **Herrenhemden.**

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins. 74160

Directer Bezug in- und ausländischer

Parfumerien und Seifen

Neue feine französische Parfumes

Bürsten u. Frisirkämme beste Fabrikate

moderne Aufsteckkämme.

Toilettengegenstände in Celluloid

Schildpatt, Elfenbein, Ebenholz.

Reise-Necessaires, Manicures, Spiegel.

Flacon in Lederetuis, Raziermesser u.

Hobel in grösster Auswahl. 7449

Emil Schröder, E 3, 15. Teleph. 1017.

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14,

Nähe der Planken. 7773

Bestecke

in echt Silber und versilbert, sowie in allen sonstigen Metallen, Ausführungen und Preislagen.

Besteckkästen und Etuis

in jed. gewünscht. Zusammenstellung stets vorrätig.

Spezialhaus für Löffel und Messerwaren

P 7. 19 **Otto Ferber** Tel. 4169

Heidelbergerstrasse. 79530

Bringe mein Spezialgeschäft für 78445

orthopädische Fußbekleidung

in tadelloser Ausführung in empfehlende Erinnerung.

— Gegründet 1891. —

Michael Schwind, Schuhmachermeister

Wohne jetzt **U 5, 18,** part., Haltestelle Panorama.

Mässige Preise. Reelle Bedienung.

NB. Mehrjähriger Lieferant des orthopäd. Instituts Fr. Dr. U.

::: Apollo :::

3 Nur noch Tage! 3

Das phänomenale

Oster-Programm

Das Wunderkind

Hannchen.

Georg Gailer

der Balance-König

Saffira Pradjah

die Witwen-Verbrennung

und die and. Attraktionen.

:: Saalbau ::

3 Nur noch Tage! 3

Gastspiel

Troppauer

Durchschlagender Erfolg des **neuen Repertoirs!**

Nach Schluss der Vorstellung im **Apollo-Theater** **„Cabaret".**

Städt. Handelsfortbildungsschule.

Die Schulpflicht betr.

Gemäß § 10 des Ortsstatuts vom 12. März 1902 sind **die innerhalb des Gemeindebezirks Mannheim im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Verrichtungen beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zum Besuche der städt. Handelsfortbildungsschule verpflichtet.**

Von Ostern 1908 ab sind Handelsfortbildungsschulpflichtig: 31379

1. Knaben, geboren nach dem 31. Juli 1890.
2. Mädchen, geboren nach dem 31. Juli 1890.

Schüleranmeldungen.

A. Knaben.

Die in genannten Betrieben Beschäftigten männlichen Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 31. Juli 1890

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden

Dienstag, den 28. April 1908

morgens 9—12 oder nachmittags 3—6. Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft.

B. Mädchen.

Die in obigen Betrieben Beschäftigten weiblichen Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 31. Juli 1890

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden am

Mittwoch, den 29. April 1908

morgens 9—12 oder nachmittags 3—6. Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft. Aufnahmelokal für beide Tage.

Kurfürst-Friedrich-Schule in C 6.

Die nach dem 30. Juni 1894 geborenen und im Gemeindebezirk Mannheim wohnhaften männlichen Handlungslehrlinge sind nach § 2, Absatz 1 des bad. Elementarunterrichtsgesetzes noch volksschulpflichtig und werden sofort der hiesigen Volksschule überwiesen.

Die Firmen werden auf § 11 des Statuts aufmerksam gemacht, wonach sie die zum Besuche der Handelsfortbildungsschule Verpflichteten 3 Tage nach dem Eintritte in das Geschäft, auch während der Probezeit, anzumelden haben.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung im Geschäfte berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch Volontäre und Gehilfen beiderlei Geschlechts zum Handelsfortbildungsschulunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Um einem bisher öfters aufgetretenen Irrtume zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsfortbildungsschulpflicht nur der Beschäftigungsort, aber nicht der Wohnort entscheidet. Wer also in einem im Gemeindebezirk Mannheim gelegenen Geschäfte unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in Mannheim handelsfortbildungsschulpflichtig, auch wenn er außerhalb Mannheims wohnt und am Wohnorte fortbildungsschulpflichtig sein sollte.

Die der allgemeinen Fortbildungsschulpflicht unterstellten kaufmännischen Lehrmädchen und Gehilfinnen erhalten wöchentlich 4 Stunden Unterricht in der Haushaltungskunde in einer der vom Volksschulrektorate geleiteten Schulküchen. Hierzu kommen noch 5 Stunden kaufmännischen Fachunterrichts, welcher in der Handelsfortbildungsschule (Kurfürst-Friedrich-Schule) in C 6 erteilt wird, wohin die betreffenden noch nicht gemeldeten Schülerinnen zu melden sind.

Mannheim, 21. April 1908.

Das Rektorat:

Dr. Bernhard Weber.

Bernauer & Co.

Inhaber: **Herm. Klusmann jr.**

liefern sämtliche Sorten

Ruhrkohlen, Koks, Brikets

in nur erstklassigen Marken

zu billigsten Tagespreisen.

Kontor: Jungbuschstrasse 11.

Telephon 631. 79114

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst .....

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

„Kasinosaal"

Mittwoch, den 29. April, 7½ Uhr

Dritter Klavier-Abend

Raoul von Koczalski

Programm: Beethoven: Waldstein-Sonate. **Mozart:** Rondo A-moll. **Chopin:** Impromptu-Fantasie, Tarantelle, Etude, Valse As-dur. **Schubert:** Ständchen, Lindenbaum **Schumann:** Novelletta. **Koczalski:** Etude Op. 57. **Weber:** Aufforderung zum Tanz. 31356

Sitze zu 4, 3, 2 und 1 Mk. im Sekretariat.

Hotel Neckarthal, T 1, 5

Heute **Montag, 27., Dienstag, 28. u. Mittwoch, 29. April**

Spezial-Ausschank von 7555

Münchner Mathäserbräu-Bock

(St. Georgi-Bier) Hochachtend **Chr. Hässler.**

9. Freiburger Geldlotterie

zur Wiederherstellung des Münsters in Freiburg i. Br.

Ziehung 13., 20., 21. u. 22. Mai 1908 zu Freiburg i. Br.

12184 Geldgewinne, ohne Abzug:

M. 322500

1 Haupt-Gewinn **100000** Mark

1 Haupt-Gewinn **40000** Mark

1 Haupt-Gewinn **20000** Mark

1 Haupt-Gewinn **10000** Mark

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.30. Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur

Eberhard Fetzer in Stuttgart.

In **Mannheim** zu haben bei: Moritz Herzberger, Adr. Schmitt, Herm. Hirsch, C. Struve, Gg. Hochschwender, Gg. Engert, Ph. Sonntag, Jean Gremm, in **Heddesheim:** J. F. Lang Sohn. 7415

Orthopädisches u. Medico-mechanisches Zander-Institut

Elektrische Lichtbäder 77607

Mannheim, M 7, 23.

Telephon 659. Telephon 659.

Bringe meine 78460

Sächsische Glanzwasch-Mange

in empfehlende Erinnerung, hauptsächlich bei Vorhängen und Stores

R. Haibt, N 4, 13, ehemalige Diagonalerin.

Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt. Postkarte genügt.

Verstopfung!

Das neue Mittel dagegen:

Ade-Biscuits

besitzt gegenüber den gebräuchlichsten Hausmitteln folgende

Vorzüge:

Ade-Biscuits sind angenehm einzunehmen, und verursachen weder Leibschmerzen noch Durchfall.

Ade-Biscuits, wenn abends genossen, wirken am andern Morgen ganz zuverlässig.

Ade-Biscuits sind in der Anwendung sehr billig, denn Erwachsene benötigen in der Regel nur 1 Cakes = 5 Pfennige, Kinder die Hälfte.

Alle diese Eigenschaften machen Ade-Biscuits zu einem geradezu **idealen Abführmittel,** welches in jedem Hause vorrätig sein sollte.

Von ganz besonderer Bedeutung ist namentlich für

Hämorrhoidal-Leidende

die außerordentlich milde Wirkung.

Jeder Cakes enthält 0,1 gr Paraphthalein.

Schachtel **60** Pf.

in Drogerien und Apotheken.

4225

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung 2c.

Reiches Institut hier.

Behördeng. kons. Stellenvermittlung.

Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Sachverständiger, **O 5, 8.**

Geld!

Gebe Vorschuß auf Möbel und Waren, die mir zum Versteigern übergeben werden. Kaufe Möbel, Waren u. Pfandscheine gegen bar.

L. Eschert, Auktionator, U 6, 4.

Bringe meine große Lagerräume in empfehlende Erinnerung.

Zahn-Atelier

Karola Rubin

P 1, 6 neben dem Uhrengeschäft des Herrn LOTTERHOS **P 1, 6**

Sorgfältigste u. schonendste Behandlung.

Elektr. Einrichtung. (73452/I) Mässige Preise.

Kaps Nipp-Flügel

bei

Köhler

A 2, 4.

Ich habs

die beste mech. Seife ist die echte

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul

gegen Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen u. à St. 50 Pf. in der: 77081

Engel-Apotheke, Neckarvorstadt,
Adler-Apotheke, H 7, 1.
Mohren-Apotheke, O 2, 5.
Stern-Apotheke, T 3, 1.
Luisen-Apotheke, Luisenring 39.
M. Oettinger Nfl., F 2, 2 Marktpl.
Merkur-Drogerie, Gontardplatz 3.
Germania-Drogerie, F 1, 6.

In Neckarau: Storchen-Apotheke.
Fritz Treiß, Drog.
Sedenheim: in der Apotheke.

Moebel

Moebel

moderne

Schlafzimmer, Wohnzimmer und Kücheneinrichtungen

gegen bar am billigsten.

Wilh. Schönberger,

S 6, 31.

59972

Für Hausfrauen

Billige Kerzen.

Elektra-Kerzen brennen am hellsten; hier J. Bongart, Drog. i. Waldhof, II 3, 1. Gutg. leicht beschädigte Pk. 50 u. 1.20.

Miet Pianos

von Mark

6

gespielte Pianos Mark

165

Theilzahlung: 10 Mark. bei Kauf Mietanrechnung.

A. Donecker,

L 1, 2.

Oelf.-Anstriche, □ m 50 u. 30 Pfg. an Möbel mit. z. B. Kleider- u. Küchenschrank je 4 M., Küche 13 M. 4.50 M. an, Holzf. b. z. hochf. Ausf. **A. Bist,** Langstr. 4. 21608

Trau-Ringe

ohne Lötfuge

kaufen Sie m. Gewicht am billigsten bei

S. Strauss, Uhrmacher

Q 1, 5 Breitestrasse Q 1, 5

Telefon 4012.

Jedes Brautpaar erhält eine geschnitzte Uhr gratis über grüne Marken.

55400

Abonnement:
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Kolonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . 30 „
Die Reklame-Zeile . . 1 Mark

Telephon: Redaktion Nr. 377.
Expedition Nr. 218.

Nr. 73. Dienstag, den 28. April 1908. 118. Jahrgang.

Tagesordnung der Bezirksratssitzung

am

Donnerstag, den 30. April 1908, vormittags ½9 Uhr:

1. In Sachen der Verwaltung des städt. Krankenhauses in Ludwigshafen gegen die Krankenkasse der Schiffs- und Maschinenbau-Aktiengesellschaft, wegen Uebergangs des Unterstützungsanspruchs des Hermann Walter.
2. Gesuch der Brauereigesellschaft „Eichbaum" hier um Erlaubnis zum Betrieb der Kantine der Firma Beihardt u. Hofmann in Seckenheim-Rheinau.
3. Gesuch der Anna Hofer in Mannheim um Erlaubnis zur Verabfolgung alkoholfreier Getränke im Hause Gutenbergstraße 10.
4. Gesuch der Johann Link Eheleute in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank im Hause Werftstraße.
5. Desgleichen des Lorenz Weniger in Mannheim im Hause Mittelstraße 108.
6. Desgleichen des Markus Ringlitte in Mannheim im Hause Rheinauerstraße 11.
7. Desgleichen des Oskar Frankenbach in Mannheim im Hause Riedfeldstraße 34.
8. Desgleichen des Johann Link in Mannheim im Hause Bürgermeister Fuchsstraße 39.
9. Desgleichen des Philipp Mansat in Mannheim im Hause S 5, 5.
10. Desgleichen des Ludwig Gräf in Mannheim im Hause Holzstraße 7.
11. Desgleichen des Otto Hofmann in Mannheim im Hause Werderstraße 1.
12. Desgleichen der Friedrich Schmitt Ehefrau in Mannheim im Hause Bellenstraße 70.
13. Desgleichen des Karl Wang in Mannheim im Hause Lindenhofstraße 90 (Alkoholfr., Kaffeerestaur.)
14. Desgleichen des Jakob Hampp in Mannheim-Neckarau im Hause Friedrichstraße 70a.
15. Desgleichen des Ludwig Hilbert in Mannheim im Hause Schwetzingerstraße 89.
16. Desgleichen des Wilhelm Dieterle in Mannheim im Hause Q 5, 6/7.
17. Desgleichen des Kaspar Gaus in Mannheim im Hause Schwetzingerstraße 72.
18. Gesuch des Fritz Stein in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause U 4, 18.
19. Desgleichen des Adolf Nalbach in Mannheim im Hause Jungbuschstraße 25.
20. Desgleichen des Otto Peter in Mannheim im Hause Kronprinzenstr. 14.
21. Gesuch des Peter Neffert in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum halben Mond, H 2, 2.
22. Gesuch des Anton Model in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb der Realschankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Prinz Friedrich", B 6, 6.
23. Gesuch des Remigius Geiselhard in Mannheim um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaft ohne Branntweinschank vom Hause J 4, 5/6 nach Haus Meerfeldstraße 68.
24. Desgleichen des Wilhelm Mayer in Mannheim vom Hause Gartenfeldstraße 39 nach Draisstraße 31.
25. Desgleichen des Georg Ehrmann in Mannheim vom Hause Halbstraße 7 nach H 7, 10.
26. Desgleichen des Georg Laumer in Mannheim vom Hause Schwetzingerstraße 42 nach R 7, 3.
27. Desgleichen der Katharina Schnetzer in Mannheim vom Hause Lortzingstraße 38 nach Mittelstraße 118.
28. Desgleichen der Katharina Wirthwein in Mannheim vom Hause Mittelstraße 115 nach Alphornstraße 26.
29. Desgleichen des Hans Mühlenkrich in Mannheim vom Hause N 2, 12 nach Haus Kaiserring 140.
30. Desgleichen der Karl Bergner Ehefrau in Mannheim vom Hause Mittelstraße 18 nach Langstraße 19 Waldhof (mit Gartenwirtschaft.)
31. Desgleichen des Karl Horn in Mannheim vom Hause H 7, 8 nach Schwetzingerstraße 100.
32. Desgleichen des Georg Langenberger in Mannheim vom Hause Friedrichsplatz 6 nach P 2, 2.
33. Gesuch des Matthias Kranes in Seckenheim-Rheinau um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaft mit Branntweinschank vom Hause „zum neuen Rheinauhafen" nach Haus Wilhelmstraße 26.
34. Desgleichen des Heinrich Vogel in Mannheim vom Hause Kronprinzenstraße 14 nach Haus Ecke Speltzen-Stamitzstraße.
35. Gesuch des Martin Klamm in Mannheim-Neckarau um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in seiner Wirtschaft Seckenheimerweg 11.
36. Desgleichen der Heinrich Mayer Wwe. in Mannheim in ihrer Wirtschaft Waldhofstraße 47.
37. Desgleichen des Johann Kaisling in Mannheim in seiner Wirtschaft Schwetzingerstraße 144.
38. Desgleichen des Philipp Bausch Ehefrau in Mannheim-Waldhof in ihrer Wirtschaft Wachtstraße 18.
39. Gesuch des Thomas Herdt in Seckenheim um Erlaubnis zum Betrieb einer Schlachtstätte.
40. Den Umbau der Kiesofenanlage in der Zellstoffabrik Waldhof.
41. Gesuch des August Josef Brand in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb eines Stellenvermittelungsbureaus.
42. Die Versorgung der Lungenheilstätte Stammberg bei Schriesheim mit Trink-, Brauch- und Nutzwasser.
43. Den Neubau Lenaustraße 71 in Mannheim; hier Beschwerde gegen eine baupolizeiliche Verfügung.
44. Baugesuch des Alois Bechtold, U 4, 6 hier; hier Beschwerde gegen eine baupolizeiliche Verfügung.
45. Baugesuch des Wilhelm Körber, Max-Josefstr. 8 hier; hier Beschwerde gegen eine baupolizeiliche Verfügung.
46. Die Aenderungen der Bau- und Straßenfluchten am Bahnhofplatz zwischen Friedrichsfelder- und Heinrich Lanzstraße in Mannheim.
47. Statutenänderung der Betriebskrankenkasse der Firma Max Maier in Mannheim.
48. Die Kanalisation in Neckarhausen.
49. Mobilmachung; hier Ernennung von Sachverständigen.
50. Wahl eines Mitgliedes gemäß § 3 der Verordnung vom 30. Juni 1892 „die Lieferungsverbände für die Kriegsleistungen" betr.
51. Die Arbeitsordnung der Firma Redwitzer und Hochhäusler vom Lampertheim in Sandhofen.
52. Die Sonntagsruhe in der Industrie hier, die Festsetzung der Freitäge im Bäckergewerbe für Mannheim.
53. Den Bescheid zur Sparkassenrechnung Mannheim pro 1906.

Sämtliche auf die Tagesordnung bezgl. Akten liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Herren Bezirksräte auf Hiesiger Kanzlei auf. 12866

Mannheim, den 25. April 1908.

Großh. Bezirksamt I.
Dr. Clemm.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Bekanntmachung.

Die Regelung des Fuhrwerksverkehrs während der Pferde-Rennen betr.

No. 42105 P. Bezüglich des Fuhrwerksverkehrs bei den Pferde-Rennen am 26. April, 3. und 5. Mai 1908 wird gemäß §§ 59, 108 Ziffer 5 Polizei Str.-G.-B. Folgendes bestimmt:

I.

a) Herrschaftswagen sowie zwei- und einspännige Droschken nehmen ihren Weg hin und zurück durch die **Hildastraße** u. den **Luisenpark.**
b) Automobile, Fahrräder, Breaks, Bernerwägelchen und dergl. Fahrzeuge, haben **zur Hin- und Rückfahrt** die **Seckenheimerstraße** zu benützen.
c) Alle leeren Fuhrwerke fahren zum und vom Rennplatz die **Seckenheimerstraße.** Dieselben haben bei der Fahrt vom Rennplatz nach der Seckenheimerstr. den **direkten, neu angelegten Weg** zu fahren.

II.

Das **Vorfahren** ist, insofern hierdurch Verkehrsstörungen oder Gefährdung der Fußgänger zu befürchten sind, strengstens untersagt.

III.

Sämtliche Fahrzeuge haben die rechte Seite der Fahrbahn und ein mäßiges Fahrtempo einzuhalten.

IV.

Diesen und den sonstigen zur Regelung des Verkehrs ergehenden Anordnungen der Schutzmannschaft und Gendarmerie ist Folge zu leisten.

V.

Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geldstrafen nicht unter 20 Mark geahndet.

Mannheim, 22. April 1908

Großh. Bezirksamt,
Polizeidirektion.
Dr. Korn. 12819

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Eichelsheimerstraße in Mannheim hier Enteignungsverfahren betr.

Nr. 25631. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministeriallentschließung vom 9. April 1908 Nr. 298 gnädigst anzusprechen geruht, daß der Wirt **Jakob Bachmann** in Mannheim verpflichtet sei, zur Herstellung der Eichelsheimerstraße dasselbe nach Maßgabe des durch rechtskräftige Entschließung des Bezirksrats Mannheim vom 24. November 1874 festgestellten Planes samt in dem Plan III vom 4. Februar 1908 in roter Farbe näher bezeichnetes Grundstück Lagerbuchnummer 5599 der Gemarkung Mannheim im Flächenmaß von 99 qm gegen vorgängige Entschädigung an die Stadtgemeinde Mannheim abzutreten. 12835

Mannheim, 21. April 1908.

Großh. Bezirksamt
Abteilung I.
Dr. Clemm.

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

Nr. 43637 P. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Straßenbauarbeiten in der Mozartstraße zwischen B 6 und B 7 die Absperrung dieser Straße vom 27. dss. Mts. bis auf Weiteres nötig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesamten Fuhrwerksverkehr** verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Z. 10 R.-Str.-G.-B. und § 121 Pol.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. 12841

Mannheim, 25. April 1908.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion Abt. IVa.
Dr. Korn.

Mannheimer
Liedertafel.

Dienstag, den 28. April
abends ½9 Uhr 79071
Wiederbeginn der regelmäßigen
Proben.
Der Vorstand.

Handelsregister.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band XII, O.-Z. 195, Firma „B. Ullmann & Cie." in Mannheim: Die Kommandit-Gesellschaft ist mit Wirkung vom 12. Februar 1908 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Benjamin Ullmann als alleinigen Inhaber übergegangen.
2. Band XIII, O.-Z. 123, Firma „Mathias Kocher" in Mannheim: Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Fritz Kocher und Mathias Kocher junior, beide Kunst- und Handelsgärtner in Mannheim übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 15. April 1908 begonnen.
3. Band XIII, O.-Z. 130, Firma „Gietz & Mörcher" in Mannheim, U 5, 26. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Adam Gietz und Jakob Mörcher beide Dachdecker in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1908 begonnen. Geschäftszweig: Dachdeckungs- und Blitzableitungs-Geschäft.
4. Band XIII, O.-Z. 131, Firma „Heinrich Kinna" in Mannheim, F 1, 7a. Inhaber ist: Anton Heinrich Kinna, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit Molkerei-Produkten, thüringen'schen und westfälischen Fleischwaren. 12845/48

Mannheim, 25. April 1908.

Gr. Amtsgericht I.

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band VIII, wurde heute eingetragen:

1. Seite 440: Hochgeschwender, Anton Josef, Kaufmann in Mannheim, und Lina Katharina geb. Schwarz. Durch Vertrag vom 11. März 1908 ist Gütertrennung vereinbart.
2. Seite 441: Kemmet, Heinrich, Gipser in Feudenheim, und Anna Maria geb. Sohn. Durch Vertrag vom 26. März 1908 ist Gütertrennung vereinbart.
3. Seite 442: Frank, Josef, Wirt in Mannheim, und Elisabetha Barbara geb. Kramer. Durch Vertrag vom 10. April 1908 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen.
4. Seite 443: Single, Ernst, Spenglermeister in Mannheim, und Charlotte geb. Ring. Durch Vertrag vom 14. April 1908 ist Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 444: Bauer, Wilhelm, Fuhrmann in Mannheim, und Maria geb. Breitinger, Witwe des Bierbrauers Karl Vogelwald. Durch Vertrag vom 15. April 1908 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen.
6. Seite 445: Bartscherer, Johann, Maurer in Ladenburg, und Kunigunde geb. Bauer. Durch Vertrag vom 16 April 1908 ist Gütertrennung vereinbart.
7. Seite 446: Steinhäuser, Otto, Kaufmann in Mannheim, und Luise geb. Walter. Durch Vertrag vom 22. April 1908 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Mannheim, 25. April 1908.

Großh. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Eingefangen herrenloser Hunde betr.

Eingefangen und bei Wirt Karl Steiger, Kinzigstraße 31 untergebracht 1 herrenloser Hund Rasse: Kriegshund; Geschlecht: männlich; Farbe: rot mit schwarz. Rücken. 12837

Bei Katharina Stopler, Wirtswitwe hier, C 3, 9 ist untergebracht ein Hund Rasse: Spitzer; Geschlecht: weiblich; Farbe: braun.

Mannheim, 24. April 1908.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion.

Kindergärtnerin sucht in höherer Stelle. 21801
Meßplatz 3, 2. Stock.

4% u. 4½% à 103 rückzahlbare Obligationen

der

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. Frankfurt a. M., Höchsterstraße 45.

4261

In der am 30. März 1908 durch den königlichen Notar, Herrn Justizrat Dr. jur. Albert Kallmann, hierselbst, vorgenommenen zehnten Verlosung unserer vierprozentigen zu 103% rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1898, ferner in den gleichzeitig vorgenommenen dritten Verlosungen unserer viereinhalbprozentigen zu 103% rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1901 und 1902, sowie in der zu demselben Termin erfolgten zweiten Verlosung unserer viereinhalbprozentigen zu 103% rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1906 wurden folgende Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1908 gezogen:

A. 4% Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1898:

No. 26, 106, 130, 199, 270, 377, 422, 488, 511, 514, 532, 638, 693, 720, 733, 1128, 1188, 1267, 1301, 1318, 1401, 1455, 1473, 1493, 1511, 1738, 1779, 1873.

Restanten:

aus dem Jahre 1901: No. 7.
„ „ „ 1907: No. 940.

B. 4½% Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1901:

à M. 1000.— No. 106, 147, 853, 880, 1068, 1181, 1185, 1206, 1217, 1318, 1392, 1399, 1469, 1492, 1497, 1646, 1648, 1675, 1719, 1751, 1762, 1780, 1791, 1794, 1840, 1885, 1897, 1964, 2002, 2045, 2091, 2164, 2332, 2362, 2381, 2457, 2474, 2582, 2588, 2630, 2748, 2760, 2843, 2846, 3139, 3249, 3469, 3494.

à M. 500.— No. 29, 52, 179, 246, 276, 290, 415, 559, 563, 665, 846, 885, 887, 970.

Restanten:

aus dem Jahre 1907 **à M. 1000.—** No. 1231, 1254, 1284, 1570, 2211, 3181.

C. 4½% Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1902:

à M. 1000.— No. 3536, 3600, 3660, 3689, 3853, 3998, 4132, 4212, 4240, 4255, 4347, 4322, 4388, 4482, 4517, 4533, 4608, 4612, 4655, 4866, 5059, 5474, 5642, 5676, 5704, 5715, 5830, 5855, 5964, 6056, 6059, 6214, 6217, 6523, 6618, 6622, 6696, 6732, 6741, 6768, 6845, 6880, 6894, 6941, 6976, 6989, 7129, 7185, 7193, 7214, 7277, 7435, 7487, 7595, 7632, 7779, 7793, 7801, 7852, 7906, 7922, 7977, 8016, 8137, 8191, 8216, 8485, 8499, 8631, 8644, 8717, 8719, 8792, 8821, 8826, 8833, 8865, 8890, 8909, 8944, 8978, 8990, 9342, 9408, 9428, 9465, 9501, 9631, 9635, 9702, 9821, 9911, 9959, 9983, 10182, 10417, 10495, 10548, 10563, 10978, 11095, 11167, 11179, 11271, 11325, 11395, 11480, 11515, 11530, 11536, 11560, 11579, 11754, 11766, 11833, 11845, 11963, 12003, 12004, 12070, 12097, 12127, 12223, 12271, 12383, 12441, 12561, 12677, 12740, 12957, 12963.

à M. 500.— No. 1066, 1100, 1179, 1229, 1298, 1361, 1374, 1417, 1450, 1669, 1688, 1895, 1936.

Restanten:

aus dem Jahre 1906 **à M. 1000.—** No. 5174, 6537, 8027, 9414, 10289, 11213, 12052.

à M. 500.— No. 1562, 1709.

aus dem Jahre 1907 **à M. 1000.—** No. 4062, 4434, 4571, 4575, 4975, 5515, 5862, 8892, 9144, 10824, 11280, 12929.

à M. 500.— No. 1010.

D. 4½% Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1906:

à M. 1000.— Nr. 13508, 13970, 14125, 14135, 14153, 14635, 14711, 14723, 14811, 14826, 14837, 14855, 14878, 14950, 15103, 15425, 15463, 15495, 15594, 15538, 15580, 15621, 15624, 15799, 15807, 15867, 15881, 15940, 16031, 16129, 16146, 16183, 16185, 16226, 16273, 16288, 16302, 16304, 16322, 16323, 16352, 16361, 16408, 16433, 16454, 16461.

à M. 500.— No. 2316, 2403, 2450, 2608, 2613, 2651, 2662, 2758, 2762, 2791, 2824, 2876, 2972.

Restanten:

aus dem Jahre 1907 **à M. 1000.—** No. 13338, 14767, 15979, 16110 **à M. 500.—** No. 2588, 2726, 2866.

Die Einlösung geschieht zu **M. 1030.—** bezw. **M. 515.—** pro Schuldverschreibung vom **1. Oktober 1908** ab, gegen Auslieferung der betreffenden Obligationen nebst unverfallenen Coupons und Talons außer an unserer Kasse noch bei folgenden Stellen:

Dresdner Bank in Frankfurt a. Main,
Filiale der Bank für Handel und Industrie,
Frankfurt a. Main,
Gruneliuß & Co. in Frankfurt a. Main,
Bank für Handel und Industrie, Berlin,
Bank für Handel und Industrie, Darmstadt,
Bank für Thüringen, vorm. B. M. Strupp, A.-G., Filiale Gotha, in Gotha und den sonstigen Niederlassungen dieser Firma.

Rheinische Creditbank Mannheim, und deren Filialen.

Frankfurt a. Main, den 10. März 1908.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vorm. W. Lahmeyer & Co.

Allen Betrieben wie Kolonialwaren-Handlungen, Magazinen, Warenhäusern, Bäckereien, Metzgereien etc., empfiehlt sich zur Neuanfertigung und Lieferung von: 76682
Kopierpressen, Pressen für industrielle Zwecke, Wagen, (Tafel-, Balkon- u. Decimalwagen etc.) **Sack- u. Magazins-Karren**
und vollständigen modernen Einrichtungen.
Andr. König, Mannheim, Dalbergstrasse 6
Gegründet 1876. — Reparatur-Werkstätte. — Tel. 754.
Ersatzteile zweckentsprechd., schnell u. billig. Feinste Referenz.

Plissé-Brennerei P 6, 6
Gebrüder Schammerlinger
Communion- und Confirmationskleider billigst.
76664

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine des Städt. Leihamts Mannheim:

Lit. A Nr. 37825 vom 4. Dezember 1907,
Lit. A Nr. 50974 vom 1. April 1908,
Lit. B Nr. 17837 vom 1. April 1908,
Lit. B Nr. 104936 vom 30. Oktober 1907,
Lit. B Nr. 13848 vom 12. März 1908,

welche angeblich abhanden gekommen sind, nach § 23 der Leihamtsordnung ungültig zu erklären.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb vier Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt, Lit. C 5 Nr. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannter Pfandscheine erfolgen wird.

Mannheim, 27. April 1908.

Städt. Leihamt:
Hermann. 21898

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2371. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Peter Müller,** Schlossermeister in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 17985

Freitag, den 1. Mai 1908, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Dienstzimmer B 4, 5 in Mannheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Mannheim, Band 279, Heft 23, Bestandsverzeichnis 1.

Lagerb.-Nummer 5150, Rebenhaus 6 ar 52 qm Hofraite, Schwetzingerstraße Nr. 129.

Hieran steht ein unterkellertes, oberstöckiges Wohnhaus mit Durchfahrt, Balkons und Gaupen; ein Seitenbau links I. Teil einstöckig, II. Teil vierstöckig mit Gaupen und Souterrain; Treppenverlage; ein vierstöckiger Werkstättenanbau und teilweise Hofüberdachung

geschätzt zu **M. 110 000.—**

Hierzu Zubehör:
Mobilien Werte von M. 3500.—

Mannheim, 9. März 1908.

Großh. Notariat III
als Vollstreckungsgericht:
Dr. Elsasser.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 29. April 1908
nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 60299

Möbel aller Art, 1 Papierscheere, 1 Papierschneidemaschine, 2 Salonspiegel u. A. m.

Mannheim, 27. April 1908.

Ropper, Gerichtsvollzieher.

Geld! sofort Geld!
Gegen Vorsicht bis 4. Tagesgelder auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versichern übergeb. werden.
Auch kaufe jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Ware gegen
bar.
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telephon 2285.

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und besserer Ausführung sehr hübsch und geschmackvoll zusammengestellt.

Gediegene Arbeit — preiswürdig — langjährige Garantie.

Telephon 1163.

W. Landes Söhne, Möbelfabrik, Q 5, 4.

Besichtigung erbeten. Grösstes Etablissement für komplette Wohnungs-Einrichtungen. 75065

Unterricht.

English Lessons Specialty: 59901 Commercial Correspondence. E. M. Ellwood. E 1, 6.

Monsieur distingué cherche l'occasion de la conversation française de préférence avec Dame française ou wallonne. Ecrire sous 21702 au Expedition d. Bl.

Nachhilfeunterricht.

An schon bestehenden Kursen für Sexta (Gymn.), Quarta (Realg.) und O. III (Oberrealsch. Handelsabt.) können noch je 2 Schüler teilnehmen. Sich. Erf. Best. Nef.

Gefl. Offerten unter J. L. Nr. 59948 an die Exped.

Konzertpianist gen. Klavierlehrer ertheilt Klavier- u. Violinunterricht. Näh. Domenar 59907 Eichelsheimerstraße 46, 2. St.

Sprachen-Institut Mackay

Q 1, 3 am Paradeplatz Q 1, 3

Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Holländisch. Conversation, Grammatik, Handels-Korrespondenz. Nur tücht. Lehrkräfte betr. Nation. Uebersetzungen 57589 Mäßige Preise Beste Referenzen

Geprüfte Lehrerin, ert. Schul. u. Schülerinnen d. Mittelsch. gründl. Nachhilfeunterr. u. beaufsichtigt d. Hausaufg. Näh. Q 2, 6. 21681

Stenographie-, Maschinen- u. Schönschreib-Unterricht auch für Unbemittelte Tages- und Abendkurse. Einzel-Unterricht. Unterrichtsdauer ca. 6 Wochen. Erfolg garantiert. Seckenheimerstr. 11a. 3 Tr. r.

Gründlichen **Klavier-Unterricht** erteilt eine Dame an Anfänger und weiter Vorgeschrittene. Honorar M. 1.50 pro Stunde. Näh. L 15, 18, part. 60242

Bügelkurs für Frauen u. Mädchen, garant. gründl. Erlernung. P 5, 13.

Vermischtes

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskret. Off. unter Nr. 56371 an die Exped.

Heirat.

Akad. geb. f. Herr (Chemiker) mit gr. Vermögen und jährl. 7000 Mk. Eink. w. m. feingeb. Dame m. größerem Vermögen zw. Heirat bek. zu werden. Ernstg. Off. u. Nr. 60196 an die Exped. d. Bl.

Uebernehme:

Ausschr. v. Rechnungen, Adr. u. sonst. schriftl. Arbeiten, in und außer dem Hause, sowie Einkaß von Gelder jeder Art gegen Sicherheit. Schnelle u. pünktl. Erledig. Off. erb. u. Nr. 21695 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufmann, der doppelten u. einfach. Buchführg., mächtig, sowie kaufm. Büroarbeit., hat noch einige Stunden pro Tag zum Nachtragen der Bücher. Offert. unt. Büroarbeit Nr. 21819 a. die Expedit.

Schriftliche Arbeiten auf der Schreibmaschine werden billigst angefertigt bei 21607 Franz Schäritz, T 2, 17/18 III.

Hausverwaltung.

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht noch Häuser z. verwalten. Off. u. No. 60284 a. d. Exp.

Schneiderin nimmt noch Kunden an, in- und außer dem Hause. 21806 N 4, 17, Hinterhaus, 3. Stock.

Perf. Deckenstepperin empfiehlt sich in guter Handarbeit. 21819 J 7, 16, 4. Stock, Lauftreppe

Zu vermieten **Piano** v. 6 M. b. 20 M. Firma Demmer, L'hafen, Hulsstr. 6, Eckhaus. 59880

Alle Nähmaschinen werd. gründl. repariert. Jos. Kohler, Mechaniker, P 4, 6.

Ja. Frau geht waschen u. putzen. Kleinfeldstraße 31, 3. Stock, Spenglers. 21733

Achtung! Herren-Anzug nach Maaß unter Garantie für guten Sitz u. prima Stoff von Mk. 40.— an. G. Schweickert, Schneidermeister, R 4, 19/20. 56356 Reparaturen u. Ausbügeln billigst.

Hüte werden schön u. billig garniert. 59705 Luisenring 54, 2. St.

Empfehle mich im Anfertigen von **Costümen** aller Art. 59630 **A. Weinbrenner,** Waldparkstrasse 22.

Jackett-Kostüme usw. Garantiert guter Sitz werden angefertigt. 21519 Frau Kehler, Windeckstr. 51 3. Stock.

Möbelpolieren. Es werden zu u. außer dem Hause alle Sorten Möbel, Klaviere gewichst und aufpoliert, kleine Reparat. aufs beste besorgt. 21704 W. Stiehler, T 6, 38, 2. St.

Piano-Stimmungen, Reparaturen jed. Art, Umtausch. Pianolager Altschuh' Tattersallstraße 24. 21581

Geübte Büglerin hat noch einige Tage in der Woche frei. Näh. M 7, 2 III. l.

Damenfrisiersalon S 2, 12 4162 **Martha Grünewald** Damen- { Frisieren / Kopfwaschen Billige gute Bedienung. Telephon No. 1202.

Ein hübscher Knabe wird an Kindesstatt abgegeben. 21579 G 4, 1a.

Für 2 bis 3 Paar kräftige Pferde Beschäftigung durch **Lohnfuhren** gesucht. Off. u. Nr. 60168 an die Exp.

Kitten Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 56834 E 1, 15, Schirmladen.

Damen finden jetzt Aufnahme unter strengster Diskretie bei Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 59880

Geldverkehr.

1. Hypotheken zu den günstigsten Bedingungen auf gute Objekte sofort auszuleihen (4¼%) Offert. unter No. 21842 an die Exped. dieses Blattes.

Darlehen direkt von Bank zu 5% oder geg. Lebensversicherungsabschluß, ohne Kostenvorschuß. Offert. unter Nr. 59742 an die Exped. d. Bl.

Darlehen gegen Lebensversicherungsabschluß gesucht. Offerten unter Nr. 21691 an die Expedition dieses Blattes.

Geld- Darlehn, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Gattel, Berlin 115, Müllerstr. 29. 77506

Geld- Darlehen ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung von Selbstgeb. Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstr. 59. 59880

Dame sucht 100 Mark gegen Sicherheit und Vergütung. Rückzahlung 1. Juni 1908. Nur Selbstgeber. Off. unter Nr. 21828 an die Expedition d. Bl.

Auf ein gutes Geschäftshaus in prima Lage, wird eine **II. Hypotheke von 35000—40000 M.** sofort von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unt. Nr. 60286 an die Expedition d. Blattes.

D 1, 3 C. W. Schmidt Nachf. D 1, 3
gegr. 1868 Schirmfabrik Telephon 3542
empfehlen Neuheiten in
Regenschirme—Sonnenschirme
En-tout-cas in allen modernen Farben 78666
alles eigenes Fabrikat, daher billigste Preise.
Ueberziehen und Reparaturen sofort.
Spazierstöcke in allen Preislagen.
5% Cassa-Rabatt.

Mk. 15000 per 1. Juli auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter Nr. 21655 an die Exp. d. Bl.

Wer leiht **3000 Mk.** auf 3 Jahre unkündbar gegen doppelte Sicherheit an eine Beamtenperson in sehr guter Stellung. Offert. unt. Schw. Nr. 21698 an die Exp. d. Bl.

UM ein kleines Darlehen aus vornehm. Hand wird dringend geb. Güt. Offerten unter No. 21764 a. d. Exp.

1. Hypothek gesucht auf eine Villa in d. Oststadt per 1. Jan. 1909 v. M. 30000 Off. u. Nr. 60278 an die Expedition d. Bl.

Kapitalist mit 8—10 Mille zur Ausbeutung eines geschützt. Apparates gesucht. Off. unter Nr. 21790 an die Exp. d. Bl.

Teilhaber-Gesuch. Stellen- u. Heiratsbureau sucht einen Teilhaber, Herr od. Dame, mit circa 1000 Mark Einlage. Guter Leumund erforderlich. Offerten unter Nr. 21837 an die Expedition d. Blattes.

Ankauf

Zwei schöne **Oleanderbäume** zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 60279 an die Exped. d. Bl.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen A. Benders Antiq., O 4, 17.

Gebr., gut erhaltener **Rollpult u. Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. Nr. 21758 a. d. Exp.

Achtung! Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 59850 **S. Fischer, F 6, 14.**

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Daubach, N 2, 11. 5282

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 56371 **F. Nemnich, Buchh.** N 3, 7/8.

Zahle hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel. Komme auf Wunsch ins Haus. Frau Hauer, G 4, 1. 20715

4rädriger Federnwagen zu kaufen gesucht. R 7, 39. 21236

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 52870 A. Koch, S 1, 10.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern u. Schuhen. 58528 P. Jüst, F 4, 5.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, sowie sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuchabfälle kauft zu höchsten Preisen 59000 **Wilh. Kahn** Q 5, 16. Tel. 1380.

Gold Silber u. Juwelen kauft zu höchsten Preisen Heh. Solda, Goldschmied, R 1, 12. Telephon 4009. 54097II

Unerkannt zahle nur ich die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel usw. **M. Bickel** Ladengeschäft T 2, 22 NB. Bestellung, sehe gerne entgegen. 59404 Wohnung: Mittelstr. 99.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alle Metalle. 56722 F. Reckerlin, E 7, 8, parterre

Einstampfpapiere alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 58370 **Sigmund Kuhn, T 6, 8** Magazin: T 6, 16. Telephon 3955.

Verkauf.

In einem Vorort Mannheims ist ein neuerbautes Haus rent. zu 7% Umstände halber bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzügl. für Trödler, Gemüsehändler und ähnlicher. Off. u. No. 60289 a. d. Expedt.

Bauplatz 840 qm. Eisenstraße, Nähe Humboldtschule, billig abzugeb. 60155 Näheres Beilstraße 1, 2. Stock.

Bauplätze in Rheinau-Stengelhof örtlich beste Lage bei geringer Anzahlung preiswert zu verkaufen. Für 1. und 2. Hypoth. wird gesorgt und Garantie geleistet. Off. u. No. 60288 a. d. Exp.

Damenfahrrad Marke „Sport" in sehr preisw. zu verkaufen. 21767 Waldparkstr. 32, 3. St. r.

Damenfahrrad, wie neu, billig zu verkaufen. 21795 Meerfeldstr. 22, 3. Stock r.

Gelegenheit Herrenrad, Damen-Rad kettenlos, gebr., Marke „Wanderer" 3 gewöhnl. Fahrräder u. Nähmaschinen sehr billig zu verkaufen. (21660) N 3, 14.

Kleiner **Piano** zu verk. 21590 S 2, 8, Wirtschaft.

Kapokmatratzen wenig benützt, billigst abzug. C 2, 19, Laden. 59880

Größere Partie **Packkisten** billig abzugeb. von der Mannheim. Cicrteigwarenfabr. Hermann Soemker an der Feudenheimer Fähre. 21708

Backsteine Kalk und Cement in jedem Quantum verkauft billig 21661 Philipp Wehler, J 1, 10.

Gebr. Badewanne, wie neu billig zu verk. C 2, 19, part. 21698

Wegen Platzmangel ein besseres zurückgesetztes **Schlafzimmer** sowie noch andere Gegenstände weit unter Preis zu verkaufen. L. Zahn, J 5, 10. 7126

Polierte Bettstelle mit Rost und Matr. p. verk. L 4, 10, 4. St. 59880

Adlerrad Halbrenner, wenig gebraucht, abzug. M. 65. 21698 H 4, 16/18, 4. St. r.

Schön. Sportswagen bill. abzug. 21839 H 4, 16/18, 4. St. r.

Vom Abbruch des Hauses P 5, 15/16 gebrauchte Fenster, Türen, Ziegel, Holz etc. billig zu verkaufen. Näheres Baustelle oder Büro Baugeschäft Peter Löb. 59603

Eisschrank 100 Flaschen fassend, zu verkaufen. 21444 Schwetzingerstr. 116, part.

Neue Federrolle, 50—60 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. 59913 G 5, 17b.

Jedert., Greg. Handw., Kanzelschr., Kr. Bill., Div., will. Schlafz., Trum. Kl. Lin., Chais., p. Bett., Kleiderschr., Wäschem., Fahrräder u. a. m. 59701 Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener, mittlerer **Eisschrank** zu verkaufen. R 7, 29, 4. St. 21558

Ein sehr gut erhalt. Damenrad preisw. zu verk. Zu erfr. morgens zwisch. 8 u. 9 Uhr Luisenring 14, 4. St. 59990

Verschiedene Möbel, Bilder, Kleider u. Geschirr 2c. 2c. zu verkaufen. 21595 O 4, 10, bei Klingert, 1 Tr.

Glasschränke zu verkaufen. Valentin Fahlbusch im Kaufhaus. 59874

Für Wirte. Wegen Geschäftsaufgabe gut erhaltener doppeltür. Eisschrank, sowie schönes Billard nebst Zubehör (Fabrikat Dorfelder) billig abzugeben. 60154 Näheres Beilstraße 1, 2. Stock.

Doppelstehpult und einf. Stehpult billigst abzugeben. 60156 Näh. Jungbuschstraße 9, Hof.

Zu verkaufen eine prachtv. geschnitzte antike Truhe in bestem Zust. Offert. u. 60233 an die Expedit. d. Bl.

Piano gebraucht, gut erhalten, verkauft sehr preiswert 21362 Schmitt, G 3, 19a.

Bade-Einrichtungen neue von 80 Mk. an, sowie gebrauchte Zink- und Emaillierwannen, Badeöfen 2c. billigst. 56887 Q 7, 2/3.

Wegen Wohnungsveränderung 2 eis. Betten m. Kapokmat. Waschtisch, Nachttisch, Kommode, ovaler Tisch, Stühle, Eisschrank (Türig) Gas. 2c. zu verk. Näh. Lameystr. 5, Bureau Souterrain. 60234

Gelegenheitskauf. Veränderungshalber wird eine wie neu erhaltene **elegante Saloneinrichtung** ganz od. geteilt billig abzugeben. Besichtigung täglich zwischen 2 und 8 Uhr nachmittags. 60213 Zu erfragen in der Expedition.

Fast neuer Eisschrank, sowie Dezimalwage bill. zu verk. 21720 Hafenstr. 34, 3. St.

Büro-Möbel. Schreibtische, Pulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle 2c. 2c. sehr billig abzugeben. 55038 **Daniel Aberle, G 3, 19**

Goldfuchswallach 9jährig, hochelegant kräft. Carossier, auch geritten, 1.80 m Bandmaß, Preis 1500 Mark verkauft, weil Pferd verunglückt. Fabrikbesitzer Schneider Edenkoben. 4254

Wein über die Straße verkauft wegen Umzug billig 60094 G. Langenberger, Friedrichsplatz 4. Bei Abnahme von 6 Flaschen franko Haus.

Stellen finden

Für Haft- und Unfall-Versicherungen von erstklass. alter Gesellschaft Vermittler mit und ohne Kontrakt geg. höchste Provision gesucht. Off. unter 60037 an die Exped. ds. Bl.

Sofort gesucht werden tücht. **Stadtreisende** für Colonialwaren. Näheres Richard Reinhard, Rheinhäuserstraße 87, pt. 60203

Gebildeter, etwas bemittelter Mann, zur Ausbildg. in Massage und Bademsch. sofort gesucht. Arztl. Prakt. Nach Beendig. ev. feste Anstellung in Sanatorium. Weib. Massage-Institut Günther, Baden-Baden, Sofienstr. 22. 21782

Gesucht gegen hohen Verdienst tüchtige Hausierer und Hausierinnen, Frauen und Mädchen. 60204 Richard Reinhard Rheinhäuserstr. 87 parterre.

Tüchtige **Maschinen-Näherin** für bessere Damenwäsche sof. gesucht. 60241 Weidner & Weiß, N 2, 8.

Geübte Büglerinnen ges. Färberei Kramer, Bismarckplatz 15—17.

Bürgl. Köchin, Allein-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch., Restaurationsköch., gegen hoh. Lohn auf 1. Mai ges. Stellenbüro Wickenhäuser, N 4, 1, 2. Stock. 21823

Zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, auf 1. Mai gesucht. Frau Kirchner, Charlottenstraße 5.

Ein ordentliches Mädchen auf 1. Mai gesucht. 60096 Tattersaustr. 14, parterre.

Alleinmädchen, das kochen kann, zu zwei Personen per 1. Mai gesucht. 60030 Rheinvillenstr. 4, III.

Ordentliches Mädchen in kleiner Familie auf 1. Mai gesucht. L 13, 16, 2. St. 21551

Zum 1. Mai wird ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. 60254 Frau E. Rosenthal, R 3, 1.

Jüngeres Mädchen für den Laden und Ausgänge sofort gesucht. R 7, 27 bei Gund. 60285

Ein gesittes Fräulein aus guter Familie wird für ein feines Geschäft — Damenartikel — geg. hohes Gehalt gewünscht. Offert. u. M. H. No. 21730 bei die Exp.

Bess. Mädchen od. einf. Fräulein zu 2 Kind. von 5 u. 6 Jahr. u. f. Zimmerarb. ges. Werderplatz 9, 1 Tr. 60229

Nettes **Mädchen** das Hausarbeit versteht und kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar gesucht. 7424 Lindenhof, Rheinparkstr. 2, 3 Treppen, links.

Tüchtige Köchin die etwas Hausarbeit versteht bei hohem Lohn in kl. Famp. per 1. Mai gesucht. Prinz-Wilhelmstr. 21, 3. St. 60258

Tüchtiges Mädchen zur Küche und Hausarbeit auf 1. Mai ges. 21684 F 2, 9a, 2 Tr.

Gesucht per 1. Mai Zimmermädchen das gleichzeitig die Kinder übernimmt. Frau Dir. Buetscher, Parkring 31.

Ein fleiß. anstd. Mädchen, das etwas kochen kann, auf 1. Mai geg. hohen Lohn ges. Kirchenstr. 16, 2 Tr.

Ein musikalisch gebildetes Fräulein zu 2 großen Kindern für nachmittags gesucht. Zu erfragen 60290 Lameystraße 5, 2 Tr.

Monatsmädchen od. Frau ges. 21757 Lortzingstr. 8, 3. St. r.

Einzelner Herr sucht für die Vormittagsstund. durchaus tüchtige, im Haushalt erfahrene Person mit guten Zeugnissen. Dieselbe könnte evtl. auch ein Zimmer haben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 21868

Lehrlingsgesuche.

Lehrling für ein größeres Drogen-Detailgeschäft aus guter Familie gesucht. Offerten unter Nr. 60060 an die Expedition d. Bl.

Lehrlingsgesuch. Einem jg. Mann aus gut. Familie, mit besserer Schulbildg., mögl. mit Einjähr.-Zeugn., ist in hiesig. Engros-Geschäft Gelegenheit z. gründlichen Ausbildung geboten. Gefl. Off. u. Nr. 60026 a. d. Exp.

Lehrling guter Herkunft mit genügender Schulbildung von hiesigem Mode-Engros-Haus unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 60028 an die Expedition d. Bl.

Lehrling gesucht von Getreidegroßhandlungsgeschäft per Ostern ob. August sofortige Vergütung. Off. u. Nr. 59634 a. d. Exp. d. Bl.

2 brave Jungen 8. Klasse können die Kunst- u. Bauschlosserei erlernen. 60140 R 7, 40.

Für das Bureau einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft 1 **Lehrling** mit guter Schulbildung ges. Offerten unter 60177 an die Expedition dieses Bl.

Bei einer hiesigen Bank wird ein junger Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung als **Lehrling** aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 60230 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tapezierlehrling gesucht. Lameystr. 19, 2. St. lks.

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum Kleidermachen geg. Vergüt. sof. ges. 21700 U 4, 11, 2 Tr.

Lehrmädchen aus guter Familie sucht 21314 Rizza-Parfümerie, Planken Hof.

Lehrmädchen zum Kleidermachen ges. P 4, 2 III.

Stellen suchen.

Junger Kommis sucht Stellung per Juli cont. früher. Gütige welche Entschädigung. Offerten unter Nr. 21809 an die Expedition ds. Blattes.

Eingef. Stadtreisender (Kolonial- und Nahrungsmittelbranche) sucht per bald andere Stellung. Gefl. Offerten unter N. N. Nr. 60151 an die Exped.

Solider junger Mann mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stellung per sofort. Off. unt. Nr. 21689 a. d. Exp.

Werk- u. Platzmeister (Handwerker), erste Kraft, sucht Stellung, führt auch Reparatur aus. Prima Zeugn. Off. unt. Nr. 21607 an die Exped. d. Bl.

Chauffeur mit besten Zeugnissen sucht Stelle sofort oder später. Spricht deutsch und englisch. 21816 Näheres im Verlag.

Fräulein, in Stenographie, Maschinenschreib., sowie Buchführung bew., sucht Stelle auf Büro, auch nach ausw. Offert. unter Nr. 21830 an die Exp.

Allerstehende Witwe (40 Jahre) sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder kleiner Familie. Offerten unter Nr. 21584 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, das bürgl. kochen kann, sucht Stelle per 1. Mai. Zu erfr. Heidelbergstr. 3, pt. 21716

Mietgesuche.

Kinderloses Ehepaar sucht in besserem Hause Wohnung, würde event. Hausm. Stelle übernehm. Off. u. Nr. 21560 a. d. Expedit.

Kinderl. Ehepaar (Beamter) sucht 2—3 Zimmerwohn. in 4. oder 5. St. in sauberem Hause, es wird Hausverwaltung übern. Off. mit Preis unt. Nr. 21698 an die Exped.

Wirtschaften

Wirtschafts-Verpachtung.
Wir sind im Laufe des Monats Juni an hiesigem Platz in guter Lage zu eröffnendes, besseres Restaurant mit Terrasse in der Nähe des Bahnhofs, suchen wir zu günstigen Bedingungen einen gewandten, kautionsfähigen Pächter, welcher derartige Unternehmungen bereits mit Erfolg geführt hat. 60280
Brauerei zum Zähringer Löwen in Schwetzingen.

Kautionsfähige Wirtsleute
suchen eine gutgehende Restauration käuflich zu übernehmen.
Offerten unter H. P. Nr. 21829 an die Expedition dieses Blattes.

Bureaux.

A 1, 1 Bureau zu vermieten. 21675

B 1, 12 part., 4 Zimmer per 1. Juli event. später, als Bureau zu verm. 20764

C 7, 8 große Bureauräume event. mit Lager zu verm. Näh. II. St. 21603

L 2, 6, 4 fl. Zimmer als Büro per 1. Mai zu verm. 21501

L 8, 6
2 schöne helle Büroräume mit Garderobe zu vermieten.
Näheres 3. Stock. 21061

Jungbuschstr. 9
geräum. Kontorlokalitäten per 1. Juli zu vermieten.
Näheres im 4. Stock. 59469

Nuitstr. 14 parterre, zwei Räume für Bureau mit Centralheitg. auf 1. April zu vermieten. 58606

Bureaux
zu vermieten, sofort beziehbar, Personenaufzug, Zentralheizung elektr. Lt. 55077
Mannheimer-Börsenbau-Actien-Gesellschaft.

Läden

B 6, 7a
Laden mit Wohnung, auch als Bureau oder Lager z. v.
Näheres 4. Stock. 59 52

C 3, 19
part., Laden zu vermieten.
Auskunft 2. Stock. 59430

Breite, J 2, 18 3 Zimmerwohnungen mit Zubehör p. 1. Mai a. c. zu vermieten, ferner 59496

Laden
mit Zubeh. p. 1. Mai a. c. zu vm.
Näh. Bureau, Reinigungsstr. 20.

M 2, 4 Laden mit oder ohne Magazin, auch als Bureau geeignet, zu vermieten. 20671

Laden
Schwetzingerstraße 21a, in nächster Nähe des Tattersalls zu vermieten. Zu erfragen daselbst 2. Stock rechts. 21889

Laden m. Wohng., groß. Keller u. Magazin zu verm. Näh. E 5, 7, 2 Stock. 21645

In guter Lage der Oberstadt nächst den Planken sind
moderne Laden- u. Lagerräume
von 18m Straßenfront und 500□m Flächenraum, 150□m Souterrain, Einfahrt und Hof ganz oder geteilt, sofort oder später zu vermieten. Infolge vorzunehmender baulicher Veränderung können Spezialwünsche Berücksichtigung finden.
Gefl. Anerbieten befördert unter Nr. 30044 die Expedition dieses Blattes.

Laden mit anstoßendem Zim. per 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres **F 4, 10.** Buchhandlung. 59991

Laden mit Wohnung, auch als solche geeignet, sowie großes Magazin per 1. April zu verm.
Näheres S 6, 36, 2. St. 59971

Ein schöner Laden
mit 1 Zimmer, in guter Geschäftslage, sofort preiswert zu vermieten. — Näheres Rheindammstr. 6, 1. Tur. 57407

Laden
zu vermieten.
Für gleich oder später, preiswert in sehr guter Lage, größerer mit 2 oder kleiner, mit 1 Schaufenster, mit oder ohne Lagerraum Werkstätten etc. Näheres
Buchhandlung, Kunststraße O 4, 17. 60057

Großer Laden in guter verkehrsreicher Lage per 1. Mai oder später billig zu vermieten. 59769
Näh. Bureau Rheinvillenstr. 4.

Laden per 1. Juli zu verm., in welchem seit 12 J. ein Spezereigeschäft betrieben wurde.
Näh. U 5, 29, 2. St.

Van Houten's Cacao

Nur eine Qualität. — Das beste tägliche Getränk für Erwachsene und Kinder.

70692/3

Feudenheim.
Großer Laden
evtl. mit Wohnräumen (Mannheimerstraße) preiswert zu vermieten. Zu erfr. **Friedrichsring 44,** bei Böcke. 21340

Magazine.

J 2, 4 Werkstatt od. Magaz., 2. u. 3. St., evtl. mit elektrisch. Anschluß auf 1. Mai zu vermieten. 60227

S 4, 16 Werkstätte od. Lagerraum m. Gas zu v. 21488

Lange Rötterstraße Nr. 11
eine **Werkstätte** mit freiem Platz zu vermieten. 60080
Näheres **U 3, 4.**

Eichelsheimerstraße 51/53
helle Fabrikräume zu vermieten.
Näheres **B 6, 36.** 59464

Werkstätte
Helle mittelgroße Werkstätte per 1. Mai od. später (Mitte Seckenheimerstr.) zu verm.
Näh. Q 7, 15, 3. St. 21479

Kleine und gr. helle **Werkstätte** mit elektr. Anschluß preiswert sofort zu vermieten. 21368
Näh. **Q 7, 6,** 2. Stock, rechts.

Große **Stallung,** Scheuer, Remise und Gelände per sofort zu vermieten. 56715
Näh. **Gebr. Hoffmann,** Rosengartenstraße Nr. 20.

Neckarau.
Größere Scheuer als Lagerraum zu vm. 20871
Gasthaus zum Engel.

Zu vermieten.

A 2, 4 5 Zimm. m. Erker, Bad und Zubehör, elektr. Licht p. 1. Juli zu vermieten. 60224
Näheres bei Köhler.

A 3, 3, neues Haus, 2. St., 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Mädchenkammer per 1. Juli zu vermieten. 60145
Näh. Rosengartenstr. 20, Hth.

B 7, 1 schöne Mansardenwohnung 4 Zim. nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 59675
Näheres 2 Treppen.

D 2, 13 2 Zimmerwohnung u. Küche auf 1. Mai zu vermieten. 21681

D 2, 12 2. St. 7 Zimmer-Wohnung ab 1. Aug. zu vermieten. 21825

D 7, 25
2. Stock, schöne 5 Zimmer-Wohnung, Küche, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 60192
Näheres D 3, 2, 2. Stock.

D 7, 20
Bel-Etage mit Balkon, 6 große Zimmer, Garderobe, Küche 2c. neu hergerichtet, per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 59282

E 5, 12 3. St., 4 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per 1. Juli zu verm. 59890
Anzus. nw. 4—5 Uhr. Näh. 1. Lab.

F 3, 13a 5 Zimmer, Küche, Babez., 2. Etage zu vermieten. 20811
W. Groß, Collinistr. 10.

F 6, 11 1 Parterre-Wohn. zu vermieten. 21588

F 7, 11 Zimmer u. Küche an einzelne Person sofort zu vermieten. 21840

G 7, 8 3 reflr. 4 Zimmer u. Küche sofort zu verm., ferner 6 Zim., Küche, Mans. bis 1. Juli zu v. Zu erfr. part. 59651

G 7, 14
4 Zimmer u. Küche und 5 Zim., Bad u. Küche zu verm.
Näheres 2. Stock. 60041

G 7, 20 4. St. 1—3 schönst Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. St. 59439

Neubau H 2, 5
Wohnungen von 5 oder 4 Zim., Küche, Bad, Mansarden 2c. per sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst oder
54968 **Luisenring 46, II.**

H 2, 19 5 Zimmer-Wohng. 1. u. 2. Etage, p. u. 20809) **W. Groß** Collinstr. 10

H 7, 23 Eingangstr., 6 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer und Zubehör, 4 Treppe hoch, per 1. Juli zu vermieten. 60050
Näh. Luisenring 53 Kontoir.

J 2, 15b schöne Wohnung, abgeschl., 4 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. Juli billig zu vermieten. 21851

Neubauten, J 6, 3 u. 4
schöne 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen, nebst Zubehör per 1. April a. c. zu vermieten. 57463
Näheres **Bureau, Rosengartenstraße 20.**

J 6, 5 parterre
4 Zimmer, Küche und Bad per 1. April a. c. zu vermieten.
Näheres **Bureau, Rosengartenstraße 20.** 59497

K 2, 11 2. St. schöne Wohng. 6 Zimmer, Küche, Badezimm. auf 1. Juli zu vermieten. Besichtigung an Werktagen 3 bis 5 Uhr. 59903
Näheres 2. Stock

K 2, 19 abgeschl. Wohnung 2 Zim. und Küche auf 1. Mai oder später zu vermieten. 21147

K 3, 8 part., schöne Wohnung 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller per 1. Juni zu vermieten. 21540

L 2, 6, 4 fl. Zimmer mit Zubeh. bis 1. Mai zu verm. 21300

L 12, 17 (Bismarckstraße). Parterre-Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. Juli zu verm.
Näheres parterre. 59536

L 14, 19 Bellenstraße 7 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 57099

L 8, 11 3 Zimmer-Wohn., Bad, Küche, 2 Mans. u. reichl. Zubeh. per 1. Juli z. vm.
Näheres 4. Stock. 60058

M 2, 15b parterre, 6 Zimmer, Bad und Zubehör sofort zu vermieten.
21686 Näh. 4. Stock.

N 6, 2 2. Etage, Wohnung von 7—8 Zimmer Badezimmer und allem Zubehör auf 1. Juni zu v. Anzus. von 2—3 Uhr. Näh. v. St. 59497

D 6, 6 sonn. hell. Mansarde monatl. 6 Mk. sof. zu vermieten. 21854

Q 1, 4 6 Zimmer-Wohng. mit Bad und Zubehör per 1. Juli zu verm. 59497
Näh. Laden.

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche an einz. Perf. zu v.

Q 7, 12a eine elegante 6 Zimmerwohnung im 3. Stock per 1. Juli zu verm. Näh. Bureau.

R 3, 2a 3. St., gegenüber Kirchengarten, 5 Zim., Bad und Zubehör zu v. Näh. 2. St. r.

Breitestr. S 1, 2
2., 3. und 4. Stock, vollständig neu hergerichtete
6 Zimmer-Wohnung
mit grosser Diele, Bad, Küche, Speisekammer samt Zubehör per sofort für **Wohnung od. Bureau** zu vermieten.
Näh. bei Architekt **Lud. Sator,** Viktoriastr. 10.

T 6, 28 neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör gleich oder Anfang Mai zu vermieten. 59971

U 1, 13 3. Stock Hofs., 3 Zimmer und Küche per 1. Mai zu verm. 59681
Näh. U 1, 13, im Laden.

U 2, 1a eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör p. 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. l. 59766

U 3, 20 3. St. 2 fl. Zim. u. Küche an kleine ruh. Fam. z. vm. Näh. 3. St. bei. 21830

Neubauten U 4, 4 und 5
5 Zimmer-Wohnungen nebst Zubh. per 1. Mai z. v. 56864
Näh. **Bureau Rosengartstr. 20**

U 4, 7.
part. 4 Zimmer, Küche m. Zub. per sofort od. später zu v. 58500
Näheres P 1, 6, II. Büro.

Neubau U 4, 30
4 Zimmer-Wohnung nebst Zub. per 1. Mai z. verm. Näh. Büro Rosengartstr. 20.

U 5, 17 eine sch. Wohnung 3. St., 4 Zimmer am Ring zu vermieten. 59717

U 5, 29 4. St. 3—4 Zim. u. Zubeh. p. 1. Mai z. vermieten. Näh. 2. St. 59784

U 6, 26 4. Stock, Seitenh. 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. St. 21972

Akademiestr. 13 2 Trpp. leeres Zimmer per 1. Juni zu verm. Anzus. 12 bis 2 Uhr. 21457

Augartenstraße 93
Eckhausneubau, im 2. und 3. Stock freundliche
3 Zimmerwohnungen
mit Zubehör sofort zu verm.
Näheres parterre. 60059

Beethovenstr. 7 schöne geräumige 4 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. 60221
Näheres 4. Stock rechts.

Beethovenstr. 12, 2. St., 3 Zim. per 1. Juli zu vermieten. 20606

Bellenstraße 70
Freundliche 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Mai preiswert zu vermieten. Näheres bei J. Bürkle, Rheinauestraße 30. 21359

Collinistr. 24 Ecke
Sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres U 6, 30 (Laden).

Dammstr. 35
4 Zimmer- u. Küche m. Zubeh. z. v. Näh. Schwetzingerstr. 98, III. 59753

Eichelsheimerstr. 15, schöne 3 Zimmer m. Balkon pr. 1. Juli zu vermieten.
20797 Näh. im 4. Stock.

Eichelsheimerstraße 16
3 und 4 Zim. u. Küche per Mai u. Juli zu vm. 60084

Elisabethstraße 4
eine Treppe hoch, elegante Wohnung mit 3 Zimmer nebst allem Zubehör u. Dachkammern zu vermieten.
Näh. Architekt Schweikert daselbst. 59078

Gontarplatz 6, 1 Tr., ein groß., gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 21843

Haydnstrasse 9
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Mai zu vermieten. Näh. Westpfstr. 10 bei **B. Hoffmann II.** 58739

Hafenstr. 38, 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. parterre. 21456

Jungbuschstr. 18, 2 leere ger. Zim. 1. Etag. z. vm.

Jungbuschstr. 19
(G 8, 14) 60128
Schöne abgeschl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, 2 Kammern u. Zubehör per 1. Juli l. Js. zu verm. Näheres 2. St. Vorderh.

Kaiserring 24
2. St. schöne 7 Zim. u. m. Bad u. reichl. Zubeh. für Dr. med. od. Dr. jur. sehr geeignet p. 1. Okt. zu verm. 59669 Näh. part.

Kaiserring M 7, 13
3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2 Mansarden 2c., per 1. Juli zu vermieten.
Näh. im 2. St. bei. 21446

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 59411 Näh. Augartenstr. 64.

Luisenring
Dalbergstr. 5,
7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 1000 Mk.
Näh. **Jean Biundo, Seilerstraße 10, Tel. 3292.** 59670

Lameystraße 12
Eleganteste Hochparterre im Zweifamilienhaus, 6 Zimmer, Bad, Veranda, Garten und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres daselbst. 21678

Langstr. 26, Wohnung von 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 21823

Langerötterstraße Ecke Chamissostraße 1—3, 4. St. 4-Zim.-Wohnung mit Zub. p. 1. Juli zu vm.; 4. St. 5-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1. Juni zu vm. verbunden mit Hausmeisterstelle. Näh. daselbst bei Köppel od. Geiger F 4, 18, 1 St. 60142

Landteilstraße 3
Neuban, elegante Wohnungen 3 Zimmer und Küche, Bad, Mansarde und Zubehör im Parterre, sowie 4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per 1. Juni oder Juli zu verm.
Näheres **Karl Lock,** Baugeschäft, Landteilstraße 1. 60130

Lindenhofstr. 96, 2 Zimmer, 1 Küche, ev. Mans. per 1. Mai oder später zu v. Näh. pt. 21650

Lange Rötterstr. 1 (Neuban)
2 schöne 4 Zimmer-Wohnung, mit allem Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen in der Wirtschaft daselbst. 59051

Max Josefstr. 17
Eckhaus, elegt. ausgestattete
4-Zimmer-Wohnungen
m. Bad, Speisek. u. Mans. per 1. Mai oder später z. v. 59823 Näh. part. rechts.

Meerfeldstr. 8. 4. St. 3 Zim. Küche und Zubehör zu vermieten. 20319

Große Merzelstr. 22 3. St. zwei leere, ruhige angenehme Zimmer mit Herdchen zu vermieten. 21821

Mollstr. 3, Parterrewohn. 3 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Juli zu verm. 60141
Näheres parterre rechts.

Mittelstr. 55
schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. St., an ruhige Familie zu vermieten. 21759
Näheres 2. Stock links.

Nuitstr. 14
parterre, 4 Zimmer u. Küche, sehr gut für Büro geeignet Zentralheizung, per 1. April zu vermieten. 59607

Neuban Ecke Lanzstr. 3 Bahnhofspt. 2. St. 5—6 Zim. u. Bad, evtl. Gartenbenützung, 3. St. 5 Zim., Bad, 4. St. 5 Zim., Bad und reichl. Zubehör per 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. bei 2—4 Uhr od. **L 15, 10,** Laden. Tel. 1267. 59853

Oestl. Stadtteil
Augusta-Anlage 17 schöne, neu hergerichtete 5 Zimmer-Wohnung, Bad 2c. sofort zu vermieten. 60061

Oestliche Stadterweiterung, Rupprechtstr. 12,
elegante Wohnungen, 4 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Hausen,** 1 Treppe links. 56612

Ruppreechtstr.
in freier gesund. Lage, sehr schöne, eleg. 5 Zim.-Wohng. mit Balkone, Bad u. reichl. Zubeh. per Juni-Juli zu vermieten. 60194
Näh. Nr. 18, part. rechts.
Anzusehen v. 10—3 Uhr.

Parkring 37b 3. St., schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. 60086
Näheres im II. Stock.

Planken, 1. Etage
7—10 Zimmerwohnung, auch nur Bureau, sowie für jedes Geschäft passend, zu vermieten durch 60019
Jul. Loeb
R 7, 25. Tel. 163.

5-Zimmer-Etagenwohnung
an den Planken gelegen, für Arzt, Anwalt oder als Bureau geeignet, per sofort oder später preiswert zu **vermieten.** Näh. Immob. Bureau **Levi & Sohn** P 1, 7a, Telefon 595. 60013

Rennershofstr. 12 (gegenüber d. Schloßgarten), Eingang Gontardstraße 2 ist eine Wohnung im II. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. II. Stock r. 21601

Die sparsame Hausfrau
erzielt die billigste Gasrechnung mit
Junker & Ruh-Gas-Kocher
mit patentiertem Doppelsparbrenner!
Kataloge und Vorführung der Apparate durch:
Herm. Bazlen vorm. H. Geberer O 2, 2 Paradepl.

76089

Das beste Fahrrad! „Wonderbar" leichter Lauf. Viele höchste Auszeichnungen.
Die feinste Marke! „Grösste" Verbreitung. Staatsmedaillen etc.
Grand Prix: Internationale Ausstellung Mailand 1906.
P. & H. Edelmann
D 4, 2 Tel. 1416 D 4, 2

76080

Visiten-Karten
in sauberster Ausführung liefert prompt und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
E 6, 2. G. m. b. H. E 6, 2

Johann Dietsche
Bürstenfabrik
P 4, 2 Teleph. 3752 P 4, 2
empfiehlt alle Sorten 79009
Bürsten, Pinsel u. Kämme
sowie Schwämme, Fensterleder, Klopfer, Fussmatten etc. etc.
Spezialität:
Anfertigung v. Maschinenbürsten, Bürstenwalzen, Parquettschrupper u. Teppichkehrmaschinen.
Reparaturwerkstätte.

F. GROHE
Kohlen u. Holzhandlung
empfiehlt billigst alle Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.
Telefon 436. Comptoir K 2, 12.
7807111

P 6, 20 2 Wohnungen P 6, 20
bestehend aus großen, hellen Zimmerräumen, I. u. II. Etage, allererste Lage, Ecke Heidelbergerstr., auch als Geschäftsräume hervorragend geeignet, sofort oder später zu vermieten. 78964
Wein-Keller und Lagerraum ebendaselbst zu vermieten.
M. Marum, Verbindungs-Kanal. Telefon Nr. 51 u. 1355.

Rheinhäuserstraße 16, 3. St.
Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, Keller, Speicher u. Mansarde, per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Ph. Fuchs & Priester**, Schwetzingerstraße 58. 60144

Rheinvillenstr. 11
elegante 3 Zim., Bad u. Mans. sofort z. v. 21714 Näh. 4. St. r.

Rosengartenstr. 18
sehr **schöne Wohnung**, 3 große Zimmer, großen Vorplatz, Küche u. Zubeh., an ruhige Leute per 1. Juni zu vermieten. 60281 Näheres **parterre.**

Schimperstraße 20 u. 22
freundliche, elegant ausgestattete 4, 5 und 6 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde Speisekammer und reichlichem Zubehör zu äußerst mäßigen Preisen eventl. mit Garten per sofort oder später zu vermieten. 60018
Zu erfragen Schimperstraße Nr. 22, parterre.

Tullastraße 13 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 21489
Näheres R 1, 14a, 3. Stock.

Gr. Wallstadtstr. 10, 2. St. schöne Wohnung 3 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 21728

Waldparkstr. 6
wegzugsh. 2 schöne **Wohnung.** (4 u. 5 Zim.) zu v., Bad, Speisek., Mädchenz., Mansd., a. 1. Juli a. sp. preisw. zu verm. 21532

Windeckstr. 32 2 schöne abgeschloss. **3 Zim.-Wohn.** mit Zubehör u. 4. St. sof. od. spät. an nur sol. Leute zu verm. Näheres im 2. St. l. 21535

Wespinstraße 4, 3. St., links, schöne genehmige 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, freier Aussicht, mod. ausgestattet, verletzungshalber per Juli z. v. Ansicht von 11-1 u. 3-5 Uhr. 78880

2 schöne unmöblierte **Zimmer** mit separatem Eingang im 2. Stock sof. zu v. 21430 Näh. Gontardplatz 7, III.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör preisw. zu v. 59710 Näh. Bureau, Rheinvillenstr. 6.

3 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, per 1. Juli zu vermieten.
Näheres Waldparkstr. 39, Gramlich. 59764

Hochelegante
6 Zimmer-Wohnungen in freier Lage, der Neuzeit entsprechd. eingerichtet, sofort oder später preiswert zu vermieten in 21503
Rheinauftraße 19.
Näh. bei **Finger**, Rheinauftr. 22.

Leeres Zimmer an ruh. Person sofort zu vermiet. Zu erfr. F 7, 21, part. 21849

Rheinau-Steugelhof
1. Stock 4-Zimmerwohnungen Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 59132
Näh. Steugelhofstr. 16, part.

Ein vor 2 Jahren gebautes 2 stöckiges Haus in der schönsten Lage Schriesheims mit 4 Zimmer und 2 Küchen in einem kl. Gärchen stehend, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres 60196
Kath. Bühler Wittwe
Bahnhofstr. Schriesheim.

Zu vermieten in **Ziegelhausen**, kleines frei gelegenes
Häuschen
mit 4 Zimmer u. 2 Mansarden, Küche, Keller, Gas und Wasserleitung, kleinem Gärchen, für Sommeraufenthalt sehr geeignet, zum Preise von Mk. 450 p. Jahr.
Näheres **Dampfziegelei Ziegelhausen.** 59950

In Heidelberg
Anlagen, hochelegante Wohnung, Belletage, 6 Zimmer mit Bad und reichl. Zubehör, (7 Fenster Front) per 1. April 1908 evtl. später zu vermieten. Näh. Kaiserring 24 p 59012

Schöne geräumige Wohnungen 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde nebst Zubehör per 1. Juni event. 1. Juli ds. J. zu vermieten. Näh. **Peter Löb**, 59867 Baugeschäft.

Auf 1. Juni schöne 3 Zimmer-Wohnung, hell, freundlich, Balkon nach der Straße und nach dem Hof, in gutem Hause zu vermieten. 21766
Näheres Riedfeldstraße 18.

4 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, per 1. Juli zu vermieten.
Näheres Waldparkstr. 39, Gramlich. 59763

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
wegzugshalber zu verm. 60149
Näheres O 7, 26, parterre.

In Feudenheim
in der Nähe vom Schießhaus Mannheimerstraße 32, 3. Stock eine **4-Zimmer-Wohnung,** Küche und Badezimmer bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im Hause 1-2. Stock und bei Zimmermeister **Joh. Ludwig Junior, Neckarau,** Seckenheimerstraße 19, Tel. 2502.

Rheinau 59133
Schwetzingerstr. 128 1. Stock
3 Zimmer und Zubehör mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Maischreiner **Bilz.**

Möbl. Zimmer

B 2, 10 2 einfach möblliert. Zim. zu v. 21835

B 5, 12, 3. St., mödl. Mans.-Zim. an anst. Mädch. zu v. 21884

B 5, 12, 3. St., hübsch möblliert. **Zimmer**, freie Aussicht, mit od. ohne Pens. zu verm. 21655

B 6, 21 4. Stock, möblliertes Zim. zu verm. 21495

B 7, 9 in feinem Hause schön mödl. Hochparterre-Zim. sof. od. 1. Mai zu verm. 21442

B 7, 9 2 Tr., sch. mödl. Zim. sof. zu v. 21532

B 7, 15 1 Tr., fein mödl. Zim. mit Schreibtisch und Gas zu verm. 60238

C 2, 2 3. Stock, mödl. Zim. zu verm., auf 1. Mai. 21809

C 1, 10|11 gut mödl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 21640

U 1, 14 2. St. r. gut mödl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 21883

C 4, 1 **Theaterplatz**, großes, gut mödl. Zimmer **eine Treppe hoch** zu vermieten. 37 Mark mit Frühstück. 60095
Näheres daselbst 1 Stiege lks.

C 4, 20|21 1 Tr., Abschl. rechts, gut mödl. Z. m. Schreibt. z. v. 21724

C 7, 15 **parterre, mödl. Wohn- u. Schlafzimmer an solid. Herrn od. Dame zu vermieten.** 21795

C 7, 15 3 Tr., mödl. Zim. zu verm. 21733

C 8, 4 3 Trepp. ein möbliertes Zimmer z. v.

D 1, 3, r. Stock, nos Paradepl. fein **mödl. Vorderzimmer** sep. Eing. nur sol. ob. p. 1. Mai an u. bes. sol. Herrn z. v. 59934

D 3, 4 2 mödl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz. per sof. zu verm. 59451

D 3, 12 **Planken**, 3. Stock, mödl. Zim. an solid. Herrn oder Dame per 1. Mai zu vermieten. 60056

D 6, 4 2 Tr. hoch, gut mödl. Zim. mit 1 oder 2 Bett. u. gut Pens. z. vm. 60010

E 3, 1a 1 Tr., ein gut mödl. Zimmer m. voller Pension an jüngeren Herrn zu vermieten. 60226

E 3, 11 3. St. mödl. Z., 18 M., sof. zu verm. 21428

E 6, 8 Eckl., mdl. Z. eotl. m. Kost zu vm. 21722

E 7, 15 3 Tr. l., schön mödl. Zim. zu verm. 21797

F 4, 18 mödl. Zim. z. v. 21715 Armbruster.

F 5, 22 1 Tr., schön mödl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Pers. sofort bill. z. v. Näh. Konditorladen. 60247

F 7, 11 1 Tr. r. ein schön **mödl. Zim.** p. 1. Mai z. verm. 21588

G 2, 19, 2 Treppen, ein schön möbliertes Zimmer auf die Straße gehend, sofort zu verm. 60277

G 4, 20|21 1 Tr. Abschl. r. **g. mödl. Zim.** mit Schreibtisch z. verm. 21724

G 5, 14 1 Tr. h. gut mödl. Zim. z. verm. 21723

G 7, 4 3. Stock, gut mödliert. Zimmer an bess. Herrn od. Fräulein zu vermieten 21817

G 7, 17 1 Tr. hoch, schön mödl. großes Zim. zu vermieten. 60225
Näheres Kleiderladen.

G 7, 41 4. Stock, gut mödl. Zim. zu verm. 21751

H 4, 22 4. St. links, mödl. zu 1 anst. ruh. Mann Zimmerkollege gesucht. 21726

H 4, 30 3 Stock, 1 oder 2 gut **mödl. Zim.** an 1 bezw. 2 Herrn z. v. 21554

H 5, 12 1. Tr., mödl. Zimmer an anständig. Frl. zu vermieten. 21861

H 7, 25 II, schön mbl. Zimmer mit 2 Betten sof. z. v. 21513

H 7, 38 III. Ein gut mbl. Zim. zu v. 60292

J 3, 17 schön mödl. Zim. m. Pens. zu verm. 21798

J 4a, 3 3 Tr. lks., hübsch mödl. Zimmer mit Kaffee 18 Mk. zu vm. 20393

Luisenr. K 2, 18, 1 Tr. rechts gut mödl. **Zimmer** preiswert per 1. Mai zu vermieten. 21656

K 2, 23 4. St. r. mbl. Z. m. sep. Eing. 1. Mai z. v. 21645

K 3, 5 2 Tr., schön mbl. Zim. mit sep. Eingang per 1. Mai zu vermieten. 21372

K 3, 30 part., eint. mbl. Zim. sof. zu verm. 20324

K 4, 8, 2 Treppen
großes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 21437

L 2, 3 part., großes schönes mödl. Part.-Zimmer an solliden Herrn sofort zu vermieten. 21841

L 4, 5 2 Tr., mödl. Zimmer zu vermieten. 21476

L 6, 5 2. Etage, gut mödl. Zimmer zu v. 21689

L 10, 8 3 Tr., gut mödl. Zim. in feiner Lage m. Pens. zum 15. April zu v. 59590

L 12, 3 1 Tr. großes freundl. mödl. Balkon-Zim. zu vermieten. 60130

L 13, 12a 3 Trepp., schön mödl., sep. Zim. mit Pension sofort zu vermieten. 21682

L 14, 18
4. Stock, eleg. mödl. Balkonzim. mit Pension zu verm. 60176

L 15, 12 3 Tr. l., mödl. Zimmer mit Pens. zu verm. 21600

M 5, 2 2 Tr. rechts, gut mödl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 21797

N 2, 9b 3 Treppen links, 2 sehr schön neu eingerichtete Zimmer einzel. Frühstück zu Mk. 25 u. Mk. 35 sofort zu vermieten 60263

N 2, 9b 3 Trpp., L. möblliert. Zimmer sofort oder später preiswert z. v. 21716

N 3, 2 Einfach **möbliertes Zimmer zu vermieten.** 60169

N 3, 9 3 Tr., schön möbliertes Zimmer sofort zu v.
Näheres 1. Stock. 60080

N 3, 11 3 Tr. ein fein mödl. Zimm. zu verm. 21499

N 4, 7, 1 Treppe, schön mödl. Zimmer zu verm. 21596

N 4, 15 4. St. rechts, mödl. Zim. zu verm. 21811

N 4, 24 L. fein mödl. Balkon-Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 60300

N 6, 6a gut mödliert. Zimmer mit Pens. zu v. 60158

O 5, 1 gut mödl. groß. hell. Zimmer, mit 1 od. 2 Bett., (Gas), event. Klavier sof. zu verm. Näh. 3. St. links. 21750

O 5, 7 **schön mdl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. bei Weiz** 21797

O 6, 3 **Heidelbergerstraße**, 4. Stock, hübsch mödl. Zimmer zu vermieten. 21541

O 7, 15 möbliertes **Zimmer** an solchen Herrn oder Dame preiswert bis 1. Mai zu verm. 21642

P 2, 3a 3 Tr., ein schön mbl. Zim. zu verm. 21621

P 2, 3
fein mödl. Zim. per 1. Mai z. v. Näh. Friedrichspl. 6, part.

P 2, 3a 2 Tr. Schön mödl. Z. zu verm. 21557

P 2, 6, 4 Tr. rechts, ein mödl. Zim. nur an Frl. zu v. 21550

P 4, 12 I. (Planken) ein gut mödl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 21511

P 6, 19 **1 Tr. schön mödl. Zim. mit 1 od. 2 Betten, mit od. ohne Pension sofort zu ver.** 60122

Q 1, 16 1 Tr. rechts, **schön mödl.** Zim. a. bess. Dame zu v. 59571

Q 3, 4 Wirthschaft. Ein mödl. Zimmer zu verm. 21609

Q 7, 14b 1 Tr. gr. mödl. Zim. z. v. 59610

R 3, 10
in ruhigem Hause Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten. 60152

R 4, 9, mödl. Part.-Zim. per 1. Mai zu v. Zimmerman. 21666

S 2, 13 einfach möbliertes Zimmer sofort od. später zu vermieten. 21774

S 4, 13 2 Tr. r., schönes gut mdl. Zim. z. v. 21688

S 5, 5a III., 2 schön möblierte Zimmer, mit 1 und 2 Betten, sofort billig z. v. 21380

S 6, 17 3 Trp. rechts, ein schön mödl. Zimmer bis 1. Mai oder später zu v. 21773

S 6, 18 pt. lks., schön mödl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu vermieten. 21620

S 6, 43 3 Tr. gut mödl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. zu verm. 21609

T 2, 15 1 mödl. Zim. sof. zu verm. Näh. part. 21879

U 1, 9 3 Trepp., **Breitestr.**, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 21544

U 1, 23 2 Tr. eing. mödl. Z. zu verm. 59985

U 4, 18 2 Tr., ein gut mödl. Zim. zu verm. 21767

7409

U 3, 16 3 Tr., schönes, groß. gut möbliertes Eckzimmer mit freier Aussicht bill. zu vermieten. 21842

U 3, 18 Ring, 2 Tr., fein mödl. Zim. per 1. Mai zu verm. 21378

U 4, 26 **parterre** l., schön mödl. Zimmer zu vermieten. 21410

U 5, 18 part., großes gut mödl. Zim. m. Gas sof. zu verm. 21786

U 6, 8 3 Tr. links, großes, gut mödl. Zim. mit 2 Betten sofort preiswert mit oder ohne Kost zu verm. 60190

Ungarnstraße 4, 1 Tr., mödl. Zim. per 1. Mai zu v. 21352

Collinistr. 8, 1 Tr. gut mödl. Zimmer zu verm. 21744

Friedrichsring 8 6, 26 1 Tr., fein mödl. Wohn- und Schlafzim. zu vermiet 21753

Am Friedrichspark
Parkring 37a
2. u. 3. Stock je 1 gut mödl. Zim. per 1. Mai zu v. 60261

Gradenstr. 3. part., gr. mödl. Zimmer sof. z. v. 21737

Gontardstr. 8, 2 Tr., H. Schloßgart., l. mödl. Zim., ev. Wohn- und Schlafzim. sofort zu v. 60191

Gontardstr. 10, II. hübsch mdl. Z. nächst d. Schloßgart. an sol. Herrn sof. zu verm. 59814

Holzstraße 18 2 Treppen, 1 oder 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten, eventl. mit Klavierbenutzung. 21267

Jean-Beckerstr. 2 2 Tr. schön mödl. freundl. Zimmer sof. zu verm. 21416

Kaiserring 40, 1 oder 2 f. mödl. Zim. zu verm. 21447

Kaiserring 32, Wohn- u. Schlafzimmer gut mödl. per 1. Mai zu vermieten. 21307

Luisenring 43 3. Etage, schön mödl. Zimmer i. freier gesl. Lage sof. od. spät. zu v. 21667

Luisenring 57, 2. St., sch. mödl. Wohn- und Schlafzim. mit Klavier per 1. Mai zu v. 21

Oest. Stadtteil, Lanzstraße 13, schön mödl. Zim. u. Schlafzim. an nur bes. Herrn sofort zu verm. Zu erfragen D 1, 1. Rigorrestaurant.

Planken, E 3, 14, 4. St. mödl. Zimmer an sol. Herrn ob. Dame zu vermieten.

Prinz Wilhelmstr. 1 fein mödl. Zim. z. vm. 21

Rheinauftraße 7 zwei Zimmer gut möblirt zu vermieten.

Schwetzingerstr. 20, Hof, Bahnhof, 2 Tr. lks., gut mödl. Zimmer, separ. Eing., per 1. Mai zu vermieten.

Tattersallstraße 19 (Schwetzingerplatz) 3 Tr. rechts, gut möblirtes Zimmer zu vermieten.

Rheindammstr. 11, 1 T. gut mödl. Zim. sof. zu verm. 21

Rheindammstr. 17, 1 T. gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Rheindammstr. 38
3. Stock links, mödl. Zim. mit separatem Eingang an ruhigen Leuten per 1. Mai zu vermieten.

Rheindammstr. 50, 1 Tr. r., gut mödl. Zimmer 25 Mk. monatl. m. Kaffee u. Bed., per sofort oder später zu vermieten. 60

Rheindammstraße 43, 3 Treppen freundlich mödl. Zim., gut ruhig, in gutem Hause zu verm.

Ruppprechtstr. 10, 3. St. links, möblliertes Zimmer zu vermieten, per sofort.

Seckenheimerstraße 10
3 Treppen, in der Nähe des Wasserturms, hdl. Wohnzimmer, einfach mödl. oder leer zu vermieten.

Seckenheimerstr. 16 1. St. **1. mödl. Zim.** sof. z. verm.

Schwetzingerstr. 21a, 4. St. 1 schön mdl. Zim. zu v. 21

Schwetzingerstr. 26 1 Tr. Nähe Tattersall, sch. mdl. Z. mit od. ohne Pens. an Herrn od. Fräulein zu verm. 60

Tattersallstr. 20, 1 Tr. l. mödl. Zim. z. 1 Mai z. v. 21

Tattersallstraße 26 2 Tr. r. möblirtes Zimmer, 1 großes u. 1 kleines an 1 oder 2 solide Herren zu 1. Mai zu vermieten.

Werderstraße 10 2 Tr. r. mödl. Zim. separater Eingang, sofort od. 1. Mai zu vermieten.

Windeckstr. 8, 1. Stock l. mödl. Zim. an bess. Herrn zu v.

Fein mbl. Zimmer
an besseren Herrn (sth. Eing.) per 15. April z. verm.
Näh. **N 3, 3, 2. Stock.**

Schön möblirtes Zimmer in sehr ruhiger Lage bei ruhiger Familie sofort zu vermieten. Werderstraße 5, 2. Etage.

Handelshochschule.

Sommer-Semester 1908.

Am Dienstag, den 28. April 1908 beginnen die folgenden Vorlesungen und Fachkurse:

Stunde	Thema	Dozent	Vortragsraum
vormittags 11 Uhr	Französische Handelskorrespondenz	Sprachlehrer Dupuy	Saal 11 der Handelsschule C 6
abends 6 „	Kulturgeschichte Spaniens	Geh.-Hofrat Prof. Dr. Gothein	Rathaussaal F 1
„ 7 „	Nationalökonomie der Eisenbahnen	„ „ „ „	Saal 8 der Handelsschule
„ 8 „	Grundzüge der Elektrotechnik	Direktor Wittsack	Auditorium der Ingenieurschule, N 6
„ 9 „	Produktion und Handel (Nationalökonomie der Urproduktion)	Geh.-Hofrat Prof. Dr. Gothein	Auditorium der Gewerbeschule C 6

Die am 27. April begonnene Allgemeine Vorlesung des Herrn Stadtrechtsrats **Dr. Erdel** über „Pfandrechte, Zwangsvollstreckung und Konkurs" wird am 28. April, abends 8 Uhr im Saale 4 der Handelsschule fortgesetzt.

Die Fachübungen des Herrn Rektors **Dr. Weber** beginnen wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Dozenten erst am Donnerstag den 30. April.

Mannheim, den 25. April 1908. 21397

Der Studiendirektor:
Professor **Dr. Schott.**

Salzbrunner Oberbrunnen
Seit 1601 medizinisch bekannt! Wohlschmeckend und haltbar!
Heilbewährt bei Katarrhen der Atmungs-, Verdauungs- und Harn-Organe, bei Gicht und Zuckerkrankheit. — Den Rekonvaleszenten von Influenza ärztlicherseits besonders empfohlen.
Gustav Strieboll, Versand der fürstlichen Mineralwasser, Bad Salzbrunn in Schles.
Prospekte, Broschüren usw. kostenfrei.
7443

Flaschen- und Syphon-Bierversandt
D 5, 4 **Hch. Hummel ✳ Weinberg** **D 5, 4**
Empfehle meine als anerkannt erstklassigen Biere wie: **Dortmunder Union Pilsener** (einziger Ersatz für echtes Pilsener), **Münchener Löwenbräu, Kulmbacher Mönchshofbräu, Sinner Tafel- und Lager-Biere.** Preislisten stehen zur Verfügung.
Lieferung franko Haus. 7283 Telephon 1665.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Laura Pfeifer
Damenschneiderin,
N 3, 13a.
Anfertigung aller Arten Kostüme, Blusen und Roben zu mäßigen Preisen. 60302

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

General-Vertretung
einer alten deutschen, gut eingeführten Lebensversicherung mit groß. Inkasso für Mannheim u. Umgebung ist neu zu besetzen. Hohe Provisionen u. Unterstützung bei der Akquisition werden bewilligt. Offerten unter **D 1725 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 4250

Herren-Hemden
nach Maß, in eleganter Ausführung, unter Garantie für tadellosen Sitz.
Reichhaltige Auswahl der neuesten Dessins in deutschen, französischen und englischen bunten
Cretonnes, Oxfords und Zephyrs
auch zu **Damen-Blousen** geeignet.
M. Klein & Söhne
E 2, 4|5. Telephon 919. **1 Treppe hoch** 1. und 2. Etage. **E 2, 4|5.** Telephon 919.
Ausstattungs-Geschäft. 78631

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

MARCHIVUM

Buntes Feuilleton.

Nikolaus II. als Herrscher. Ein Mitarbeiter der „Revue" zeichnet in seinen Schilderungen über den Petersburger Hof ein sehr interessantes Charakterbild des Zaren Nikolaus II., dem folgendes zu entnehmen ist: „Der Oberst", so hat man den Kaiser Nikolaus II. gleich nach seiner Thronbesteigung genannt, „stellt auch für die Minister einen wohlwollenden, von den besten Absichten beseelten Mann dar, dem es aber an Prestige fehlt. Alle seine Vorgänger legten sofort bei der Thronbesteigung die Generalsuniform als Zeichen des Oberkommandos an. Nikolaus II. dagegen wollte aus kindlicher Pietät den Rang behalten, der ihm von seinem Vater verliehen worden war. Es hat sich nun herausgestellt, daß er damit einen Fehler begangen hat. Die Menge versteht nur Symbole. Er will nicht kommandieren, so sagen die Leute, weil er nicht zu kommandieren versteht, und für sie ist er deshalb ein unentschlossener und schwacher Herrscher. Aber diese Auffassung ist nicht ohne weiteres zutreffend. Die Wahrheit ist viel ergreifender und tragischer. Bei seiner Thronbesteigung hatte dieser junge Herrscher keine Kenntnis von Menschen und Geschäften. Er war streng militärisch von seinem Vater erzogen worden. Dagegen hatte er eine sehr hohe Auffassung von seiner Aufgabe und einen unermeßlichen Wunsch, ihr gerecht zu werden. Er ist vertrauensvoll und sanft, sehr leicht mit dem Händedruck. Er ist auch furchtsam, weil er sich zu häufig fürchtet, weil er weiß, daß er bei erfahreneren Personen Rat holen muß, die besser wissen, was für das Wohl seiner Untertanen not tut. Seine Randbemerkungen an den ihm vorgelegten Berichten in der ersten Zeit seiner Regierung sind in dieser Hinsicht sehr bezeichnend und allerliebst. Wer waren nun die Personen, die er in seiner Umgebung fand, um ihn zu leiten und in seinen guten Absichten zu unterstützen? In allererster Linie Pobjedonoszew, sein ehemaliger Lehrer, der auch der Lehrer seines Vaters und der Freund seines Großvaters gewesen war. Ein Mann von hoher Kultur und unbestreitbarem Wissen, schon alt, mit Ehren überhäuft, unbestechlich und ergeben, sehr freimütig in der Sprache, was man ihm auch gestattete. Mein Gott! Er war so selbstlos, er verlangte nie etwas für sich, er sorgte nur für die geistigen und moralischen Interessen des Reichs. Er war so betrübt über den Mangel an Glauben und religiösem Unterricht im Volke und wollte diesen abstellen. Da der Kaiser selbst streng gläubig ist, war das ein Grund mehr für ihn, blindes Vertrauen zu den Ansichten eines solchen Mannes zu haben. Konstantin Petrowitsch war also das Orakel, der Mann der Vorsehung der neuen Herrschaft. Dieser starre, so moralische und so religiöse Mann war nun aber in Wirklichkeit der größte Skeptiker, den die Welt je hervorgebracht hat. „Er ist der Nihilist des Reiches", sagte mir jemand, dem die genaue Bekanntschaft mit ihm sehr teuer zu stehen gekommen war. Glaubte er an Gott oder an den Teufel? Das ist wenig wahrscheinlich. Sicher glaubte er an die Wirksamkeit keiner Maßregel zur Verbesserung der Existenz des Volkes, zur Linderung der Leiden, an denen das Land laborierte. Sehr intelligent, ein Dialektiker ersten Ranges, mit Argumenten aus der historischen und politischen Geschichte außerordentlich beschlagen, zerstörte er eine Theorie im Handumdrehen, so daß nur ein bißchen Staub von ihr zurückblieb. Richtig betrachtet ein Eunuche sowohl in moralischer wie in politischer Hinsicht ohne jede Initiative, ohne jede schöpferische Kraft. Daher sein Haß für die neuen Ideen. Und dieser Greis verstand zu hassen, er hatte einen kalten, unversöhnlichen Haß. Er duldete weder Einwände noch Widerstand, woher sie auch kamen, und verfolgte seine Widersacher mit systematischer und unerbittlicher Grausamkeit. Dieser Mann, dieser Unheilsvogel, tötete lange Jahre jede Energie in dem jungen Zaren, hielt seine Spannkraft auf das Gute zurück und vereitelte alle seine guten Absichten. Er war es, der Nikolaus II. zu der harten Erwiderung auf die Wünsche der Gewählten der Semstwos veranlaßte, zu jener Erwiderung, die den ersten Fehltritt des neuen Herrschers bildete und die ihm sofort viele Sympathien in der russischen Gesellschaft und auch im Volke entzog, da dieses seine Erwartungen auf ihn getäuscht sah. Als der Kaiser jene Worte an die Semstwos richtete, deren Wirkung nicht wieder gutzumachen war, weinte die junge Kaiserin. Sie allein vielleicht begriff die Tragweite des Fehlers, der von dem Manne eingegeben war, der in den Coulissen stand und den sie instinktiv nicht liebte. Pobjedonoszew ahnte die Gefühle Alexandra Feodorownas für ihn und rächte sich dafür.

— **Ein Original, das seinesgleichen nicht mehr haben dürfte,** ist Freitag in Breslau zur ewigen Ruhe gebettet worden, „Mutter Gieslern", die Marketenderin des Feldartillerieregiments Nr. 6. 90 Jahre alt ist sie geworden und 66 Jahre lang, von 1842 an, hat die brave Frau für das leibliche Wohl ihrer Artilleristen gesorgt und sich in dieser Zeit die Achtung und herzliche Zuneigung aller Offiziere wie Mannschaften erworben und erhalten. Offiziere wie Mannschaften behandelte sie als ihre Söhne und redete sie mit „Du" an, sorgte aber auch im Manöver für ihre „Jungens" so gut es überhaupt möglich war. Auch mit Kaiser Friedrich, der als Kronprinz längere Zeit in Breslau stand, lebte sie auf Duzfuß und sie hatte ihn besonders ins Herz geschlossen, der, wenn er bei Mutter Gieslern Würstchen kaufte, diese mit ihr zu teilen pflegte. Mutter Gieslern besaß Handschreiben von Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich; von unserem jetzigen Kaiser erhielt sie eine kleine Rente aus der Privatschatulle. Bezeichnend für Mutter Gieslers Verhältnis zu ihrem Regiment ist, daß zu ihrem Geburtstage regelmäßig Offiziere des Regiments sie persönlich mit einem Blumenstrauß in ihrer Wohnung aufsuchten, um ihr Glück zu wünschen. Mutter Gieslern wurde, wie sie es gewünscht hatte, mit militärischen Ehren bestattet. Da ihr Regiment gerade einen Tag nach ihrem Tode zur Schießübung ausrücken mußte, ließ man ihr zuliebe eine 15 Mann starke Kapelle zurück. Außer der Kapelle nahm eine Abordnung des Regiments, dessen Offizierskorps einen Kranz gespendet hatte, an der Beerdigung teil.

— **Wunderbare Wirkungen von Obst und Gemüse.** Daß Obst und Gemüse der Gesundheit zuträglich sind, ist bekannt; ob sie aber in ihren Wirkungen gar so wunderbar sind, wie die Fanatiker des Obstessens behaupten, ist eine andere Frage. Schon in grauer Vorzeit und dann im klassischen Altertum und im Mittelalter will man sichere Beweise der heilkräftigen Einflüsse des Obstgenusses und der Gemüsekost gehabt haben. Von der Kirsche z. B. sagte die berühmte medizinische Schule von Salerno: „Die Kirsche hat für die Gesundheit mehr als eine gute Eigenschaft; sie ist eine der besten Früchte, die die Erde hervorbringt. Sie reinigt den Magen, bildet ein neues Blut, und die Mandel, die man in ihr findet, wenn man den Kern erbricht, befreit die Nieren von dem Steinleiden". Erdbeeren sind nicht nur an sich sehr gut — schädlich können sie nur Lymphatikern und Personen mit schwachem Magen werden —, sondern sind daneben auch noch vollblütigen, gallenkranken und gichtischen Leuten als Heilmittel zu empfehlen. Was die Spargel betrifft, so lehrte — wie die Zeitschrift „Touche à tout" berichtet — schon Plinius, daß sie die Augen klar machen; andere gelehrte Herren behaupteten, daß Spargel ein vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz und Hüftweh seien. In ganz besonders hohem Ansehen aber standen einst die kleinen Erbsen. Madame de Maintenon schrieb im Jahre 1696: „Der Erbsen-Enthusiasmus hat noch nicht aufgehört; das ungeduldige Warten auf das Erbsengericht, das Vergnügen, Erbsen gegessen zu haben, und die Freude, immer wieder Erbsen essen zu können, sind die drei Punkte, mit denen sich unsere Großen seit vier Tagen unausgesetzt beschäftigen. Ich kenne Damen, die, nachdem sie beim König gespeist und gut gespeist haben, sich zu Hause noch Erbsen kochen lassen, bevor sie zu Bett gehen, selbst wenn sie sich dabei ganz gründlich den Magen verderben."

— **Der Besuch der deutschen Bundesfürsten in Wien.** Wie bereits gemeldet wurde, wird der deutsche Kaiser mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Luise und dem Prinzen August Wilhelm von Preußen anläßlich des Besuches der deutschen Bundesfürsten in Schönbrunn wohnen. Die für das deutsche Kaiserpaar bestimmten Appartements werden seit einigen Tagen bereits adaptiert, Tapezierer, Tischler und Installateure entwickeln eine fieberhafte Tätigkeit. Es sind dieselben Wohnräume, welche das deutsche Kaiserpaar auch bei seinem Besuche im Jahre 1896 innehatte; sie sind im ersten Stockwerke des Meidlinger Schloßtraktes oberhalb der Kronprinz Rudolf-Appartements gelegen und bestehen aus sieben Piecen, deren Aussicht teilweise auf das große Blumenparterre im Schloßparke, teilweise in den Kammergarten auf der Meidlinger Seite geht. Zu den Appartements gelangt man über die Kapellenstiege. Die Damenappartements für die Kaiserin und die Prinzessin bestehen aus dem Blauen Salon, dem Japanischen Zimmer, dem Gobelinschlafzimmer und dem Porzellanzimmer, für den Kaiser aus dem Silberzimmer, dem Fegetyn-Zimmer und dem Gobelinsalon. In sämtlichen Zimmern wurden prachtvolle Lüster mit elektrischer Beleuchtung angebracht. Der Blaue Salon hat chinesische Papiermalereitapeten und ist mit mehreren kleinen Kanopees und Fauteuils mit blauem Damastüberzug sowie zwei länglichen viereckigen Tischen mit schwarzen Marmorplatten in Florentiner Mosaik ausgestattet. In dem anstoßenden Japanischen Zimmer sind die Tapeten Lackarbeit, die Möbel mit blaßcreme Brokatstoff überzogen. Dieses Zimmer wird auch zugleich als Schreibzimmer der Kaiserin benützt werden, weshalb ein weißlackierter Schreibtisch mit goldenen Rändern und ein einfacher runder Schreibtischfauteuil mit Strohgeflecht in dem Zimmer Aufstellung fanden. Das Gobelinschlafzimmer ist mit kostbaren Gobelins behängt und sein Meublement in Braun mit Gold gehalten. Das Porzellanzimmer, das ebenso wie seine Möbel in Blau-Weiß ausgestattet ist, wird als Ankleidezimmer für die deutsche Kaiserin Verwendung finden. Anstoßend daran liegt das Toilettezimmer des Kaisers, ein Eckkabinett. Dieses Zimmer hat seinen Namen daher, daß an seinen Wänden durchgehends Bilder hängen, die von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses gezeichnet oder gemalt wurden; die Sujets der Bilder gehören der Maria Theresianischen Zeit an. Das Fegetyn-Zimmer, in chinesischem Rosenholz, ist mit braunen glatten Möbeln mit grünem Ueberzug ausgestattet. Der Gobelinsalon wird als Schreibzimmer für den deutschen Kaiser verwendet werden. Die Generaladjutanten des deutschen Kaisers werden in den an die Appartements des Kaiserpaares anstoßenden Franz Karl-Appartements und in den ebenerdig befindlichen Kronprinz Rudolf-Appartements untergebracht werden. Für die übrige große Suite wird der ganze zweite Stock des Schlosses vorbereitet.

Vor 15 Jahren

schon waren sich Radfahrer und Fachleute einig über die großen Vorzüge des Continental Pneumatics.

Heute zeigt sich noch dasselbe Bild.

Continental

immer noch an der Spitze.

Continental Caoutchouc- u. Gutta-Percha Co. Hannover 7348 V

Grosse Auswahl in Damen- u. Kinder-Wäsche in guten Stoffen und solider Anfertigung. Weisse u. farb. Unterröcke, Schürzen jed. Art empfiehlt bei mässigen Preisen 79038

Friedrich Bühler, D 2, 10. Weisswaren- und Wäsche-Geschäft.

Aus dem Neubau des Bankhauses H. Ladenburg & S. und den anschließenden Ladenräumlichkeiten in D 3, 1./14 welcher heute beginnt, sind Ladenfensterscheiben (große, glatte und Scheiben, Türen, Glasabschlüsse, Glasdach, Glaskonstruktionen der neuesten Anlage, Theken mit eingelassenem Glasabschluß, T-Träger, Wendeltreppen, Klosettanlagen, neu, Porzellanöfen und Herde, außerdem Hebe und Oefen sowie Kunststeinplatten, Parkettböden, neu, Wertlicher Plätten, gut erhalten, deutsche Ziegel und Holzziegel, Dielen und Sparrenholz billigst zu verkaufen. 78805

Zu erfragen bei Hch. Graeff 1, Dalbergstraße 15 und Bauleitung selbst.

Ciolina & Hahn

WERKSTÄTTE FÜR INNENDEKORATION

N 2, 9c

Grösstes Lager in deutschen und orientalischen Teppichen Gardinen Dekorationen Linoleum Vorhängen zu billigsten Preisen

Künstlerische Wohnungseinrichtungen in erstklassiger Qualität bester Fabrikation bestehend aus 3 Zimmern, von M. 2000.— an in reichster Auswahl. 79059

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Zeitungs-Makulatur in jeden Quantum abzugeben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Neu eröffnete Obsthalle

T 3, 3 — T 3, 3

Kollosal billig:

Italienische u. französ. Früchte,

Rotweine, Wermuth, Cognac, Olivenöl, Span. Orangen, sowie feine Tafeläpfel, Birnen, Trauben, Flaschenbier, Landeier, Butter; täglich frisches Gemüse, welches a. Wunsch ins Haus gebracht wird.

Es würde mich sehr freuen, wenn ein tit. Publikum sich durch eine Bestellung von der Güte und Billigkeit der Weine und des Obstes überzeugen würde und sehe gefl. Aufträgen entgegen. Hochachtungsvoll

79072 Carlo Masé, T 3, 3.

„Adler" Schreibmaschine

Mässig im Preis. — Erstklassig in jeder Beziehung. Annähernd 40000 im Gebrauch. Referenzen, Kataloge und Vorführung auf Wunsch kostenlos durch die Generalvertretung

Hans Schmitt, C 4, 1. Telephon 1246. 78050

Ich kaufe

von Herrschaften abgelegte Kleider.

Ich kaufe alles u. zwar Sack-Anzüge, Gehrock u. Frack-Anzüge, Hosen, Sommer- u. Winterüberzieher, Herren- u. Damen-Pelze, Damenkleider, Schuhe, Wäsche u.

Für Sack-Anzüge u. Hosen sehr hohe Preise.

Zahlreiche Offerten die ich täglich bekomme, beweisen, daß ich die anständigsten Preise bezahle.

Komme pünktlich nach Wunsch und jede Strecke. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an

die Firma B. Nass, F 5, 24, Laden.

Gebäude-Reinigung.

C 3, 1 Emil Mittel C 3, 1.

Straussfedern-Boa etc.

werden gereinigt, gefärbt und gekraust. 78535

K. Irschlinger, C 7, 11, parterre.

MARCHIVUM

Brückenanstrich.

Der Anstrich der Diffens-Drehbrücke über den Industriehafen in Mannheim, soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Der Flächeninhalt der Eisenkonstruktion beträgt 5800 qm. Die Bedingungen liegen auf unserer Kanzlei auf. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin am 9. Mai d. Js. nachmittags 5 Uhr bei uns einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Für die Bewerbung und die Verdingung sind die Bestimmungen des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 maßgebend.

Mannheim, 24. April 1908.
Gr. Bahnbauinspektion.

Freiwillige Versteigerung.

Heute, **nachm. 1/2 2 Uhr,** im Hause **D 5, 6,** 1. Stock, Fortsetzung der freiwilligen Versteigerung, wobei noch vorkommt:

1 Ausziehtisch für 12 Personen, 1 dreiarm. Lüstre, 2 Wirtschaftswagen, 1 gr. Wirtschaftskohlenkasten, 1 Bett, div. Küchengeschirr, 1 Hackstock, 5 Messingfaßhahnen u. A. 60322

Mannheim, 28. April 1908.
Roscher, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 29. April 1908, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Auftrag des Konkursverwalters Herrn R.-A. Dr. Hatt aus dem Konkurs Lichtenberger gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

Eine Partie Zigarren, Zigaretten, diverse Tabake, 1 Warenschrank mit Glastüren u. Schubladen, 1 Ladentheke mit Zigarrenanzünder und Gasleitung, 1 Schaufensteranlage mit Zugehör, 1 Leiter, 2 Stühle, 4 Reklamebilder, 1 Bank mit Rohrsitz, 2 Gaslüster, barock, 1 Partie leere Zigarrenkistchen u. A.

Mannheim, 28. April 1908.
Roser,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung u. Kommissions-Verkauf
übernehme und gebe
Barvorschuß.
Kaufe ganze Lager oder einz. St. v. **Möbeln, Waren** etc.; ferner: **Gold, Silber, Brillanten, Gemälde, Waffen, Antiquitäten,**
Pfandscheine.
Bestgeschätzter Verkauf von Morgenausstellung jederzeit.
Fritz Best, Auktionator,
Aufbewahrungsmagazin,
Tel. 6405. P 5, 4.
Ill. In. Referenzen.
5773

Für
Deutsch, Russisch, Oestreichisch, Ungarisch, Polnisch, slavischen Sprachen und Schriften
vereidigter Dolmetscher wohnt
Mannheim, N 3, 15,
besorgt nebst Dolmetschen und Vertretungen vor Gerichten, auch Privat-Uebersetzungen und Vermittlungen aller Art Angelegenheiten, im In- und Auslande.
Telephon 3552.

Badenia-Drogerie gegründet 1894
(Kräuter-Magazin)
vis-à-vis dem Bernhardusbau
empfiehlt: 7442
alle freiverkäuflichen Medikamente, Drogen, Chemikalien u. Farbwaren, Parfümerie- und Toilette-Artikel, Putz- u. Waschpräparate.
Verbandstoffe und alle Artikel zur Krankenpflege
Medizinal- u. Tafelweine, Cognac, Likörs und andere Spirituosen
Nährmittel, Thee und Kakao
Mineralwäß., Brunnen- u. Badesalze
Photographische Bedarfsartikel
chemisch reine Reagenzien für Laboratorien
Materialwaren und techn. Artikel für jedes Gewerbe. — Tel. 2574.

Vermischtes

Witwer, 41 Jahre alt, evg., sicheres Einkommen, noch etwas Verm. u. 3 Kinder, wünscht sich mit ef. Person, ält. Fräulein oder Witwe ohne Kinder zu verehelichen. Briefe erbeten an Vorzeiger der Bahnsteigkarte Nr. **3348,** hauptpostlagernd Mannheim. 21855

Fräulein empfiehlt sich im Ausbessern der Wäsche und Kleider, fertigt auch Kinderkleider an. Off. unter Nr. 21852 an die Expedition dieses Blattes.

Fahnen
Banner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh. 7441

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 3331. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schriesheim belegenen, im Grundbuche von Schriesheim, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Theodor Rapp,** Kaufmann in **Heidelberg** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag, 27. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Schriesheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Erfüllung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Schriesheim, Band 16, Heft 8, Bestandsverzeichnis I.

O.-Z. 1, Lfde. Nr. der Grundstücke im E.-B. I. 4, Lgb.-Nr. 497a, Flächeninhalt 9 ar 58 qm Wiese, Ludwigstal an der Talstraße, ebd. Nr. 497b, ausgl. 5563 und 496

Schätzung Mk. 300.—,

O.-Z. 2, Lfde. Nr. der Grundstücke im E.-B. I. 4, Lgb.-Nr. 497, Flächeninhalt 1 ha 98 ar 56 qm

Hofraite	22	ar	75 qm
Hausgarten . . .	33	„	29 „
Wiese	70	„	55 „
Wald	6	„	55 „
Mühlbach	3	„	23 „

Auf der Hofraite steht:
a) ein 2stck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
b) ein 3stck. Wohnhaus (Hotel) mit Schienenkeller, Saalbau und einstck. Terasse nebst einstck. Abtritt mit Schweinekeller,
c) ein einstck. Schlachthaus mit Stallung und Laden, freistehend,
d) ein einstöckiger Schopf mit Stallung, freistehend, Ortsetter, Ludwigstal an der Talstraße

Schätzung Mk. 75 000.—

Hiezu Zubehör

Schätzung Mk. 2500.—.

Heidelberg, den 22. April 1908.
Gr. Notariat IV Heidelberg, als Vollstreckungsgericht
B. Billibald. 79070

Theaterplatz. Abonn. C, Parkett-Sperrsitz wegzugh. abz. Näh. in der Exped. 21867

!! Preisgekr. schriftl. !!
Nebenerwerbe für Herren u. Damen! Nachweisl. Verdienst ca. 200 Mk. per Mt. Prosp. gratis! **Hch. Lehmann, Genova,** (Ital.) Casella 587. (Porto n. Genova 20 Pfg., Karte 10 Pfg.) 21846

Monogramm-Stickerei
Zeichen-Atelier nur
C. Hautie Q 1, 14.
Telephon 2804.

Gummiwaren
Hygienische Bedarfsartikel
Viele Neuheiten. 4265
Illustr. Katalog gratis u. franco.
Versandhaus Reform
Frankfurt a. M., Postfach 197.

Verloren

Silb. Portemonnaie
mit Inhalt, Sonntag abend auf dem Wege zum Rosengarten **verloren.** Abzugeb. gegen Belohnung. 21845
N 1, 4a, 4. Stock.

Entlaufen

Rehpinscher auf den Namen (Gigerl) hörend entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Fr. Benz, U 2, 1a, 3. Stock, links. 21874

Zugelaufen

Kreuzterrier Männchen, zugel. Abzuholen 21873
Rheinauerstr. 12, 3 Tr. (Wichele)

Geldverkehr.

II. Hypotheke
8—10 000 Mk. zu 5% ausgl. Offerten unter Nr. 21866 an die Expedition ds. Bl.

OhneGeld

Ruhestuhl und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die **besten** für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

7414.

Hypotheken-Gesuch.

Auf erste Hypotheke M. 54 000 auf ein Haus in guter Lage gesucht per Mai oder Juni 1908. Offerten unter Nr. 60291 an die Expedition d. Bl.

Gesucht 20 000 Mark 2. Hypothek

auf ein **Haus** in der östlichen Stadterweiterung per 1. Juli. Offerten unter Nr. 21862 an die Expedition.

Wer? leiht einer **Dame 100 Mk.,** Rückzahlung nach Uebereinkunft.
F 3, 17, 3. St. 21882

Ankauf.

Gebrauchtes Holz
zu Unterlagen und Wandverkleidung in Lagerhäusern geeignet, zu kaufen gesucht.
Reis & Co. Friedrichsfeld.

Verkauf.

4 stöck. Eckhaus
gut rentierend mit 2 Läden nebst Magazin in best. Lage der Oberstadt, in la. Zustand mit 7 Zimmerwohnungen billig zu verk. Hyp. extra günstig. Off. unt. Nr. 21856 an die Expedition ds. Blattes.

Schriesheim.
Einfamilienhaus, 1 Min. vom Bahnhof, staubfreie Lage, freistehend, ringsum angelegter Garten, von allen Seiten abgeschlossen. 5 Zimmer, Küche, Keller, Bad m. Wasserleitung für Mk. 11000 zu verk. Ist nicht belastet und war noch nicht bewohnt. 60305
Näh. K 1, 6, Cigarrenlad.

Liege- und Schwagen sow. gut erh. Zinkbadew. weg. Platzmangel bill. abzug. **H 6, 22a** 4. St.

Ein stark gebautes **Fahrrad** billig zu verkaufen. 21698
Augartenstr. 10, 4. Stock r.

Schwarz. Frackanzug f. schlanke Figur bill. zu verkaufen. 21701
Näheres **Q 1, 2, 3** Stock.

4 Cyl. Motorrad F. N.
tadellos erhalten und wenig gefahren, billig zu verkaufen. Offerten unter F. N. 21854 an die Expedition d. Bl.

Großer Möbelverkauf

In **M 2, 17,** part. werden folgende **neue, gediegene Möbel** in sehr billigen Preisen, jedoch nur gegen **Barzahlung** verkauft: 60304

Vol. Chiffonier, Bertika, Waschkommode und Nachttische mit Marm., ein- u. zwetür. Spiegelschränke, Divans, Chaiselongue, Rohr- u. Lederstühle, Sofa und Ausziehtische, eine Partie bessere Bettstellen, Trumeaux, Vorplatzmöbel, Spiegel etc.

Ferner für Brautleute:
Mehrere kompl. Schlafzimmer, Wohnzimmer u. Kücheneinrichtungen, eine eichene Herrenzimmereinrichtung.

Nur Barverkauf, daher enorm billig.

Hilb, M 2, 17.

Gut erh. gebr. eiser. Kinderbettstelle m. Matratze u. Keil bill. zu verk. Seckenheimerstr. 10, 5. Stock. 60312

Einf. Sportwagen m. Gummireif u. verstellbarer Lehne gut erhalt. zu verk. Zu erfr. **Jungbuschstr. 19** (G 8) 3. St. Hinterhaus. 21857

Guterhalt. Schlafzimmereinrichtung, 1 Kleiderschr., 1 Ausziehtisch z. v. 21876 **J 4a, 3, pt.**

Gebr. Gasherd, 3-flam., zu verkaufen. 21844
M 1, 4a, 4. Stock.

Gasmotor
2 P.S. zu verkaufen. 60329
E. Honer, Weinheim.

1 gut erhalt. Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Badewännchen mit Gestell hat abzugeben. 60313
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Guterhalt. Gasherd mit Tisch zu verk. 60306
Tullastr. 10, 3 Tr. lks.

Schöne Ladeneinrichtung, noch neu, als Glasschränke, Glaskästen, 2 Telen etc. für Schaufenster Messingstangen u. Glasplatten sehr billig wegen Geschäftsaufg. zu verk. 60295
N 2, 7, Kunststraße.

Schöne Wohnzimmergarnitur Sofa, 4 Sessel und große Fensterdekoration sehr preiswert zu verkaufen. Anzusehen 8—10 und 2—4 Uhr, Prinz-Wilhelmstr. 6, 1 Tr. r. 60307

Schöne eingelegte 60294
Commode (Altertum)
zu verkaufen. Händler verb. Näher. in der Exp. d. Bl.

Fast neue Badeeinrichtung
wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Näheres Büreau **Möller, Prinz Wilhelmstraße 10, Telef. 1049.** 60321

Selbst angefertigte
Zimmer- u. Küchen-Möbel
aller Art zu verk. **F 4, 15.** 60322

Stellen finden

Junger **Bautechniker** sucht Zeichner auf ca. 3 Monate eventl. auch länger sofort ges. Offerten unter Nr. 21811 an die Expedit. dieses Blattes.

Hiesiges Speditionsgeschäft sucht per Juli
jungen, tüchtigen Mann
für Buchhaltung und Kasse. Kleinere Kaution Bedingung. Gefl. Offerten unter J. K. 60309 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Lackierer
auf **Motorwagen** gesucht gegen hoh. Lohn in dauernde Stellung gesucht. 79074
Adam Opel
Automobil-Werke
Rüsselsheim a. M.

Hiesige Maschinenfabrik sucht zu möglichst baldigem Eintritt
tücht., zuverlässigen Beamten
welcher in **Lohnverrechnung** praktische Erfahrung besitzt und gute Zeugnisse aufweisen kann. Bewerb. m. Gehaltsanspr., Ref. u. genauer Ang. seither. Tätigkeit unt. Nr. 60314 an die Exped. dss. Bl.

Gef. Fräul. od. jg. Mann. Schöne Handschr., fl. Stenographie, Schreibmasch. Off. u. Nr. 21864 a. d. Exped.

Solides Mädchen gewandt i. Küche u. Hausarb. v. einz. Dame ges. **B 7, 13a,** 2. St. 21814

Soeben ist erschienen:

Eigentumsvorbehalt u. wesentlicher Bestandteil mit Rücksicht auf die Maschinen-Industrie !

von

Rechtsanwalt **Dr. Theodor Frantz**
in Mannheim.

Allen Juristen, Industriellen und Maschinen-Fabrikanten zur Anschaffung dringend empfohlen!

Preis Mk. **1.50** pro Exemplar.

Zu beziehen **durch alle Buchhandlungen,** sowie durch die

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.
E 6, 2 Verlags-Buchhandlung E 6, 2

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Solbad Bad Salzhausen
im Großherzogtum Hessen.
Haltep. d. Nebenbahn Friedberg-Nidda. Salz. u. Auf. Wald. Gute Kur. Keine Kurtaxe. Preisw. Unterkunft i. Kurhause, mehreren Hotels u. Privatpensionen. Prosp. gr. d. D. Gr. Badedirektion. 4265

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 6 II — Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Auslands
RUDOLF MOSSE

Hohes Einkommen
bietet die **Uebernahme der Vertretung eines bekannten Ia. Konsumartikels für den hiesigen Platz.** Allerorts vorhanden. Verkauf wird durch Reklame unterstützt. Branchekenntnisse nunmehr. Es wird nur auf einen fleißigen, freien, christlichen Herrn reflektiert, der über 500 Mark eigenes Kapital verfügt, da ein kleines Lager für eigene Rechnung unterhalten werden muß. Ausführliche Offerten unter D. M. 4265 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Modes

2. Arbeiterin und 2 Lehrmädchen sofort gesucht. **Julius Cohn F 2, 9.** 60296.

Nähmaschinen

schöne Ausführung, die schnell liefern kann, gesucht. 60320
Muster sind vorzulegen.
Weldner & Weiss, N 2, 8.

Tüchtige Verkäuferinnen
für größeres **Schuhwarengeschäft** in der Pfalz per 1. Juni gesucht. Offert. unter Nr. 60293 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Mädchen per 1. Mai für Haus und Küche gesucht **H 6, 22a** 4. St. 21836

Hotel-Zimmermädchen
Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen werden sehr gesucht. **T 1, 15,** Telefon 3247. 60297

1 ordtl. Mädchen das bürgl. kochen kann zu ält. Ehepaar auf sof. gesucht. 21865
Beethovenstr. 6, 3. St. r.

Restaurationstöchter
Beiköchin, Serviermädchen gesucht. **Frau Eipper T 1, 15** Telefon 3247. (6029

Jüngeres Mädchen zu kleinem Kinde gesucht. 60301
Rupprechtstr. 11, 2. St. r.

Tücht. Büffetfräulein wird gesucht, am liebsten die schon in Cafe gearbeitet.
Offerten unter 60319 an die Expedition ds. Bl.

Junges Mädchen von einem Herrn auf 1. Mai ges. Zu erfr. **Waldparkstr. 30,** 3 Tr. links, nachm. zwisch. 2 u. 4 Uhr. 21869

Lehrmädchen.

Ein **Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. 60303
N 3, 13a.

Stellen suchen.

Junger Mann, 23 J., Versicherungs-Branche kundig, sucht auf Bureau baldigst **Stellung.** Off. u. No. 59628 a. d. Exped.

Junger Bauzeichner,
3 Semester Baugewerkschule, sucht sofort oder später Anfangsstellung bei mäß. Gehaltsanspr. Off. unt. Nr. 21881 an die Exped.

Junge Dame
perfekt französisch sprechend, sucht Stelle als **Verkäuferin.** Off. u. Nr. 21850 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

1 ältere Person sucht Stelle zu 1 oder 2 Kinder oder leichte Haushaltung zu führen. **Prinz Wilhelmstr. 17,** 5 Stock. 21860

Tücht. Köchin u. Hotelzimmermädchen suchen auf 1. Mai Stelle. Bureau Böhrer, J 3, 1. Telefon 3516. 21880

1 gewandt **Zimmermädch.** sucht Stellung u. 1 **Alleinmädch.** Bureau Mühlnikel, R 4, 3. Tel. 3342. 21878

Mietgesuche.

Beamter sucht sein möbl. Wohn- u. Schlafz. in Nähe der Oberrealschule in ruhigem Hause. Off. unt. Nr. 60315 an die Expedition ds. Bl.

Auf 1. Juli oder später gesucht, schön gelegene moderne Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 21877 an die Expedit.

2 Lehrerinnen suchen 2 gut möbl. Zimmer. 21858
Offerten unt. Chiffre K. N. Nr. 21858 an die Exped. d. Bl. abzug.

Läden.

Bäckerei.
Feine Einrichtung, moderner Kanstofen in neuem, besseren Stadtviertel per 1. Juli zu v. Off. u. Nr. 60317 an die Exped.

Laden
in Weinheim zu vermieten; geeignet für Filiale. 60330
E. Honer, Weinheim.

Magazine.

Für Flaschenbierhändler.
In der Nähe der Rheinbrücke schöne Räume f. Flaschenbierhändler, Laden u. Büro preiswert zu vermieten. Off. u. Nr. 60318 an die Exped.

Zu vermieten.

C 4, 11
4 Zimmer, Küche v. Sommer p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst part. 60[illegible]

C 4, 16 3 Hauptzimmer u. Küche in ver. 1[illegible]

D 5, 10, Vorstadt 3 Zimmer u. Küche zuverm.

F 5, 4 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Mansarde im vermieten. Näh. 2. St. 60[illegible]

P 6, 19 4. St. 2 Zimmer und Küche. Näheres Kontor. 60[illegible]

U 1, 7 ein leeres Zimmer zu verm. 21[illegible]

Eichelsheimerstr. 51/53, 3. Stock 2 Zimmer und Küche bis 1. Mai zu v. Näh. S 6, 26 II. 21[illegible]

Käferthalerstr. 9[illegible]
sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und sonstigem Zubehör, p. 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock r. 60[illegible]

Stamitzstrasse Nr. 4
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehörräume im V. Stock preiswert per 1. Juli oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinvillenstraße 6, 60316 im Bureau.

Möbl. Zimmer.

C 8, 4 3 Tr. ein möbliertes Zimmer zu verm. 60[illegible]

Q 5, 1, 3 Tr., gegenüber **Schlosser** sof. ein m. Parterre und Kammer zu vermiet. 60[illegible]

Q 6, 8/9 4. Stock möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 21[illegible]

In der Nähe des Rheinparkes findet Schüler od. junger Mann bei guter Fam. schönes Zim. mit oder ohne Pens. Näh. i. Verl. 60[illegible]

Möbliertes Zimmer bei anständiger Dame an Lehrerin oder solchen abzugeb. Näh. in Verl. 60[illegible]

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, nur besser. Herrn in schöner Lage Lindenhof, zu verm. 21[illegible] Näh. **Gontardstr. 10,** 2. St.

Schlafstellen

T 2, 16 1 Trepp. bell. Schlafstelle zu verm. 21[illegible]

Kost und Logis

Privat-Pension J 5, 20
Vorzüglichen Mittag- und Abendtisch. 59[illegible]

J 7, 18 2 Tr., prog. Mittag- finden bei ältere Familie **gute Pension.** 21[illegible]

Gut bürgerlicher Kostpreis
Privatpension L 12, 8
Diners zu 70 Pf. u. 1 Mk.
Abendessen zu 60 Pf. u. 80 Pf.
Speisen auch à la carte.
Zimmer mit ganzer Pension zu äußerst mäßigen Preisen. 60[illegible]
Anerkannt feine Küche.

Gut bürgl. Privat-Mittag- u. Abendtisch 60159 **B 6, 4.**

Privatpension K 2, 5. 21768
Anerkannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für best. Herren. Mittags 60 Pfennig, Abends 40 Pfg., monatlich Mk. 50.—

Ein ifr. jung. Mann kann in guter Fam. Pension mit hübsch möbl. Zim. bekommen. Offerten unter Nr. 21740 an die Expedition d. Bl.